





HERZLICH WILLKOMMEN IN BIELEFELD!



Die vorliegende Broschüre *Studieren in Bielefeld* (kurz: StiB) enthält einen Überblick über viele zentrale Themen rund um das Leben und Studium in Bielefeld. Es richtet sich in erster Linie an Studienanfänger_innen im Bachelor, aber auch alle „höheren Semester“ finden bestimmt den ein oder anderen sinnvollen Hinweis.

Erstellt wurde das StiB vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), der studentischen Interessenvertretung an der Universität Bielefeld.

Auf den folgenden Seiten kannst du zahlreiche nützliche Dinge erfahren, die dir sowohl in deinem (Studien-)Alltag als auch bei Problemen behilflich sein werden.

Das StiB gibt dir einen guten Überblick, was du in Bielefeld unternehmen oder wie du dich innerhalb der Uni engagieren und zurechtfinden kannst. Falls du neu an der Uni bist, kann die Checkliste zu Beginn der Broschüre beim Semesterstart hilfreich sein.

Der AStA wünscht dir einen guten Start ins Studium!



Der AStA-Pool: Dein Anlaufpunkt auf der Galerie

Inhaltsverzeichnis

1	Checkliste	8
1.1	Das Wichtigste zuerst	8
1.1.1	Vor dem Studium	8
1.1.2	Nach dem Einschreiben	10
1.1.3	In der Uni	11
2	Uni-Alltag	13
2.0.4	Auf der Suche nach dem richtigen Raum?!	15
2.0.5	Lesen & Lernen: Die Bibliothek	16
2.0.6	Kopieren und Drucken	18
2.0.7	Computer in der Uni nutzen	19
2.0.8	Mensa, Cafeteria & Co: Auf Nahrungssuche	22
2.0.9	Hochschulsport	26
2.0.10	Neubau der Universität und Ersatzneubau	27
2.1	Studieren mit Kind	29
2.1.1	Austausch mit anderen Eltern	29
2.1.2	Sozialleistungen	29
2.1.3	Familienpezifische Räume	31
2.1.4	Betreuungsangebote	31
3	Uni-Politik	33
3.1	Rund ums Studium	33
3.1.1	Service des AStA	33
3.1.2	AStA-Pool	34
3.1.3	AStA-Sekretariat	36
3.2	Studiengebühren	37
3.2.1	Geschichte mit Happy End?	37
3.2.2	Die studentische NRW-Bank Darlehensabwicklung und Studienfinanzierungsberatung	42
3.2.3	Bildungsstreik und <i>Uni brennt</i>	43
3.3	Bologna in Bielefeld: Studienreform	44
3.3.1	Raus aus Bielefeld: Auslandsaufenthalt	46
3.3.2	Umschreibung & Exmatrikulation	47
4	Finanzen	48
4.1	Alles rund ums Geld	48
4.1.1	BAföG	48
4.1.2	Bank & Geldanlage	50

4.2	Geld verdienen / Jobben	52
4.2.1	Rentenversicherung	52
4.2.2	Arbeits- und Sozialrechtsberatung	52
4.2.3	Krankenversicherung	53
4.3	Wenn am Ende des Geldes noch zuviel Monat übrig ist	55
4.3.1	AStA-Sozialdarlehen	55
4.3.2	Semesterticket-Rückerstattung	56
4.3.3	Hartz-IV	56
4.3.4	Gebrauchtwarenbörsen	56
4.3.5	Schuldner_innenberatung	57
4.3.6	Angst vor dem Kontakt mit dem Amt?	58
5	Wohnen	59
5.1	Wohnen in Bielefeld	59
5.1.1	Hilfe bei der Wohnungssuche	60
5.1.2	Zweitwohnsitzsteuer	61
5.1.3	Wohnberechtigungsschein	61
5.1.4	Wohngeld	61
5.1.5	Stadtwerke & Co	62
5.1.6	GEZ – zahlen oder befreien?	62
6	Mobilität	64
6.1	Mobilität	64
6.1.1	Mobil mit Bus & Bahn: Das Semesterticket	64
6.1.2	Mobil mit dem Auto	68
6.1.3	Möglichkeit von gemeinsamen Autofahrten	68
6.1.4	Hilfe rund ums Fahrrad: Der Rad(t)schlag	69
6.1.5	Wo bekommt man in Bielefeld sonst noch Fahrräder?	70
7	Hilfe & Beratung	71
7.1	Was tun, wenn's brennt?	71
7.1.1	Die AStA-Beratungen	71
7.1.2	Seminarrauswurf	74
7.1.3	Stress mit Dozent_innen	75
7.1.4	Anwesenheitslisten	76
7.1.5	Hilfe zur Selbsthilfe	77
7.1.6	Plagiate / TurnItIn	78
7.1.7	Hilfe beim wissenschaftlichen Arbeiten	80
7.1.8	Sexuelle Belästigung und Übergriffe	82

8	Uni-Struktur	85
8.1	So funktioniert die Uni	85
8.1.1	Uni-Strukturen	85
8.1.2	Die Verfasste Studierendenschaft	92
8.1.3	Das Studierendenparlament	92
8.1.4	Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)	93
8.1.5	Die autonomen Referate und AGen	96
9	Engagement	103
9.1	Wählen und mitmischen	103
9.1.1	Studentische Wahlen	103
9.1.2	Die Hochschulgruppen	104
9.1.3	Die Fachschaften	107
9.1.4	Studentische Medien	113
10	Party & Kultur	114
10.1	Leben in der Bielewelt	114
10.1.1	Enjoy the province!	114
10.1.2	Wissen, was läuft: Veranstaltungskalender	115
10.1.3	Museen	115
10.1.4	Theater	116
10.1.5	Bielefeld Kinowelt	117
10.1.6	Sightseeing	117
10.1.7	Naherholung	118
10.1.8	Die Umgebung	118
10.1.9	Feste feiern wie sie fallen	119
10.1.10	Discos, Kneipen & Veranstaltungsräume	120
10.1.11	Die kulturellen Großveranstaltungen der Uni Bielefeld	122
10.1.12	LesBiSchwul in Bielefeld	122
10.1.13	Ökologisch Leben in Bielefeld	123
10.1.14	Die Bielefeld-Verschwörung	124



1. CHECKLISTE

DAS WICHTIGSTE ZUERST

Diese Checkliste gibt dir einen Überblick über all die Dinge, welche du vor und während deines Studiums erledigen musst oder die zur Orientierung und beim Zurechtfinden an der Uni hilfreich sind. Zur besseren Übersicht kannst du bereits erledigte Dinge einfach abhaken.

Vor dem Studium

- Du weißt, was du studieren möchtest und wo.
- Wenn nicht, dann können dich die Fachschaften (siehe Seite 107) zu einzelnen Studiengängen beraten. Wenn du einen groben Überblick über die Studiengänge suchst, welche an der Uni Bielefeld angeboten werden, kann dir die Zentrale Studienberatung (ZSB) weiterhelfen. Aktuelle Angebote und Beratungszeiten findest du unter: www.uni-bielefeld.de/zsb. Hilfreich ist auch die Darstellung des sog. Bachelorbaukasten auf der Uni-Homepage unter *Studieren*. Zu guter Letzt unterstützt Dich auch der Infopunkt des Studierendensekretariats in der Halle gegenüber der Mensa.

Bewerben für einen zulassungsbeschränkten Studiengang

- Bewerbungen sind nur bei zulassungsbeschränkten Studiengängen erforderlich und können komplett online eingereicht werden. Deine Angaben werden erst bei der Einschreibung überprüft. Überprüfe deine Daten deshalb penibel auf Richtigkeit und achte auf jeden Fall auf die Fristen. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/studsek

- Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr werden als Wartezeit bei zulassungsbeschränkten Studiengängen angerechnet.

Einschreiben/Immatrikulieren

- Der Antrag auf Einschreibung kann auf der Uni-Webseite ausgefüllt werden unter www.uni-bielefeld.de/Einschreibung. Anschließend müssen der Antrag und die weiteren Unterlagen sowie Bescheinigungen in Papierform im Studierendensekretariat in den Räumen C0-144 ff. eingehen. Die Zustellung kann entweder persönlich oder per Post geschehen.
- Eine Krankenversicherungsbescheinigung ist für Studierende unter 30 Jahren notwendig. Falls du privat versichert bist und es während deines Studiums bleiben willst, benötigst du eine Befreiungsbescheinigung. Diese bekommst du bei jeder gesetzlichen Krankenversicherung, zum Beispiel in der Uni bei der AOK im Raum D1-121. Mehr dazu auf Seite 52.
- Du benötigst eine beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses. Eine beglaubigte Kopie kann deine ehemalige Schule für dich ausstellen oder du lässt eine Kopie deines Zeugnisses in den Bürger_innenämtern bzw. Bürger_innenberatungen beglaubigen.
- Zulassungsbescheid bei zulassungsbeschränkten Studiengängen.
- Du brauchst viel Geld: 235,80 Euro Sozialbeitrag zum Wintersemester 2013/14. Übrigens: Das Studierendensekretariat meldet sich nicht, wenn du auch nur einen Cent zu wenig überwiesen hast. Also frag lieber nach, wenn die Einschreibebestätigung auf sich warten lässt. Die müsstest du per Post bekommen.

Infrastruktur schaffen: Wohnungssuche & Co

- Tipps zur Wohnungssuche findest du in diesem Heft auf Seite 59.
- Umzug: Um dein Hab und Gut günstig zu transportieren, bietet sich *cam-bio CarSharing* an. (siehe Seite 68)
- Wasser und Strom anmelden. (siehe Seite 62)
- Bei der Bürger_innenberatung im neuen Rathaus (Niederwall 23, 33602 Bielefeld) den neuen Wohnsitz anmelden, wenn du umgezogen bist. Zu Beginn des (Winter-) Semesters sind Wohnungsanmeldungen auch am Infopunkt in der Unihalle möglich. Mitarbeiter_innen der Bürgerberatung stehen dann für Fragen oder Anmeldungen bereit.

Mitbringen musst du nur deinen Personalausweis. Beachte dazu unbedingt auch den Sachverhalt der Zweitwohnsitzsteuer. Näheres dazu findest du auf Seite 61.

Nach dem Einschreiben

- Dass du eingeschrieben bist, wird dir per Post mitgeteilt. Du bekommst einen Brief mit deinen Semesterbescheinigungen in Form des sogenannten Leporellos (= Faltbuch). Das Leporello enthält dein HRZ-Passwort (siehe Seite 19) und mehrere Semesterbescheinigungen, die du für verschiedene Zwecke benötigst. Eine benötigt zum Beispiel deine Krankenkasse und eine brauchst du, um BAföG zu beantragen.

BAföG beantragen

Auch wenn du dir unsicher bist, ob du überhaupt Anspruch auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG hast, solltest du einen Antrag stellen. Nur dadurch lässt sich herausfinden, ob du Geld vom Amt erhältst oder nicht. Wichtig ist bei der Beantragung die unten stehende Reihenfolge:

- BAföG-Antrag formlos stellen, um die Frist einzuhalten. (siehe Seite 48)
- Antragsformulare besorgen. Diese bekommst du beim BAföG-Amt im Raum C2-200 oder im Internet: www.bafog.bmbf.de
- Das Kapitel *BAföG* in diesem Heft lesen. Bei möglichen Problemen oder Unsicherheiten solltest du unbedingt noch vor dem unmittelbaren Erstkontakt mit dem BAföG-Amt zur BAföG-Beratung des AstA gehen. (siehe Seite 72)
- Die weiteren Unterlagen/Formulare ans Amt nachreichen.

Medienzugang schaffen

- Je nach Bedarf Telefon, Internet, Kabelfernsehen und Zeitungsabos bestellen. Zudem darfst du den Rundfunkbeitrag nicht vergessen. Lies dazu bitte auf Seite 62 den Abschnitt *GEZ*.



In der Uni

In der Uni ankommen

- Hole deinen Studierendenausweis ab. Seit dem SoSe 2013 gibt es für Erstsemester_innen die neue *UniCard*, die den bisherigen Studierendenausweis und die Mensakarte ersetzt. Beworben wird die UniCard als „eine Karte für Alles“, wobei sich die Platzersparnis aber in Grenzen hält: für viele Studierende lediglich eine extra Mensakarte. Im Gegensatz zum bisherigen System wird die UniCard mit einem Passfoto bedruckt, welches unter www.uni-bielefeld.de/unicard/ selbstständig hochgeladen werden muss. Technisch handelt es sich bei der UniCard um eine Plastikkarte mit RFID-Chip, der berührungslos mit Lese- und Schreibgeräten kommuniziert. Neben einer eindeutigen Seriennummer bietet der Chip auch Speicherplatz für Daten. In der Kritik stehen solche Karten, unter anderem weil das Auslesen und Schreiben potenziell auch unbemerkt von dem_der Besitzer_in erfolgen kann. Außerdem hat sich die MIFARE-Classic-Karte, ein Vorgängermodell der UniCard, als unsicher erwiesen und konnte ausgelesen, manipuliert und kopiert werden. Weitere Informationen zum Thema RFID findest du unter www.digitalcourage.de/themen/rfid. Um eine UniCard zu erhalten, benötigst du:
 - Personalausweis
 - Foto, das Online hochgeladen werden muss
- Solltest du die UniCard nicht haben wollen, kannst du dir in der zentralen Leihstelle den ursprünglichen Studierendenausweis holen. Dann musst du dir allerdings noch die Mensakarte am Servicepunkt neben der Mensa besorgen.
- Account für die Uni-Computer im HRZ freischalten. Auf dem Leporello steht dein Passwort dazu. (siehe Seite 19)
- Das eKVV2 (elektronisch kommentiertes Vorlesungsverzeichnis 2) erkunden und dich bei deinen Veranstaltungen anmelden. Wenn du dir unsicher bist, was du wählen musst bzw. welche Veranstaltungen du besuchen solltest: informiere dich vorher in deiner Fachschaft.

In deine Fachschaft gehen (Seite 107)

Dort wirst du noch oft vorbei schauen. Man kann hier Menschen treffen, die sich ähnlichen Herausforderungen wie du im Studium stellen. Viele Fachschaften haben ihre eigenen Räumlichkeiten, die sie oft mit viel Liebe und Aufwand pflegen und erhalten. Du findest hier Menschen, die engagiert versuchen das Leben an der Universität menschenfreundlicher zu gestalten. Hier ist deine erste Anlaufstelle bei allen Problemen, die mit deinem Studium direkt zu tun haben. Der AStA ist selbstverständlich ebenso für euch da, aber insbesondere bei Fragen zu Einzelheiten der einzelnen Studiengänge findet ihr die geballte Kompetenz dazu bei den Fachschaften.

Erstmal wichtig ist:

- Welche Einführungsveranstaltungen gibt es?
- Gibt es Vorkurse?
- Gibt es eine Ersti-Fahrt?

Geld sparen

- Semesterticket sparen. Unter bestimmten Umständen kannst du dich von der Zahlung des Semesterticketbeitrags befreien lassen. (siehe Seite 55)

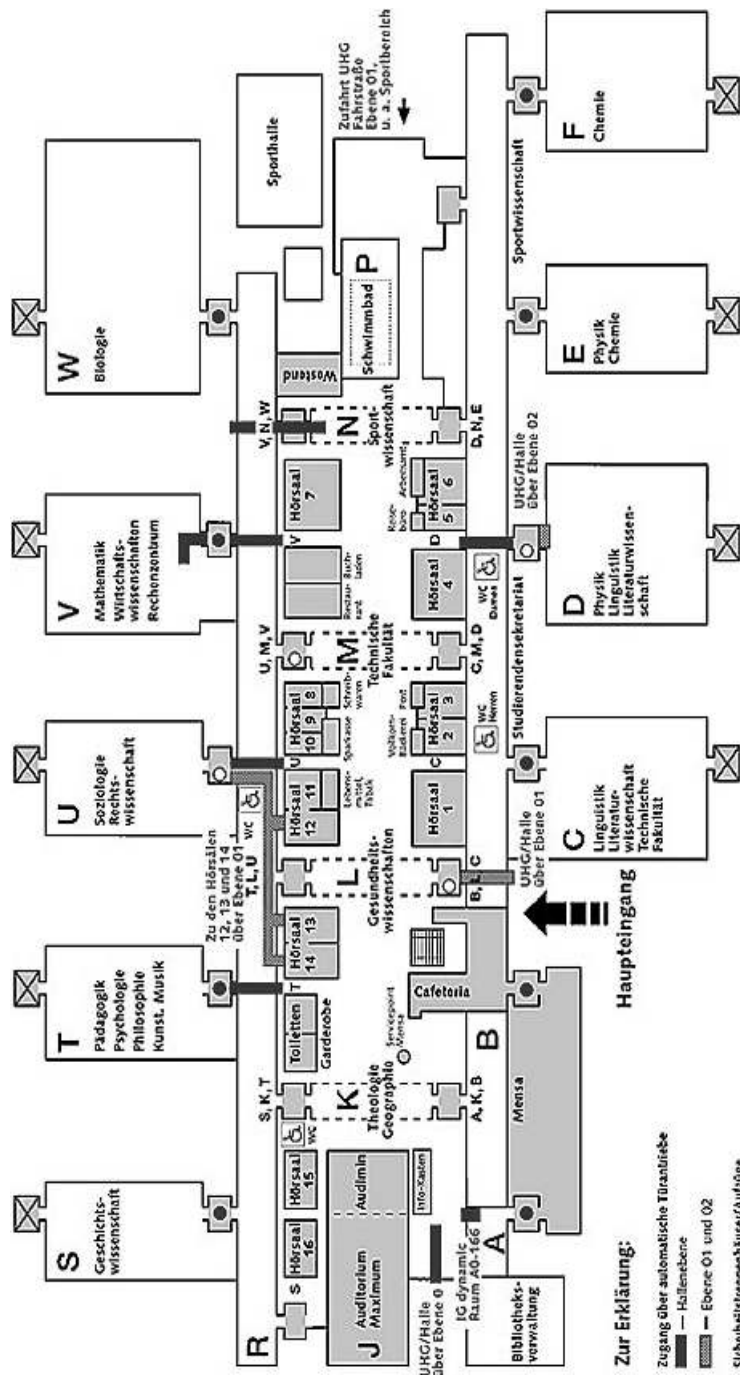
Wählen und mitmischen

- Die Universität basiert auf Selbstverwaltung. Die Mitglieder der Uni – Studierende, Lehrende und Mitarbeiter_innen – wählen Vertreter_innen in verschiedenste Gremien. Auch du hast dabei eine Stimme. Aber auch außerhalb von Wahlen sind Engagement und Einsatz außerhalb des Studiums in verschiedenster möglich. (siehe Seite 103)



2. UNI-ALLTAG

Das monströse Hauptgebäude der Uni Bielefeld, werbewirksam mit der Phrase „Alles unter einem Dach“ tituiert, kann auf Neankömmlinge zunächst durchaus irritierend und unübersichtlich wirken. Vor allem, da ab diesem Semester die Totalsanierung beginnt, wird ausgewichen: für die Mensa wie andere Veranstaltungen kommt ein *Ersatzneubau Universität* (kurz: ENUS oder X-Gebäude) zum Einsatz (siehe Seite 27). Damit du im Dschungel der Bielefelder Uni erfolgreich überlebst, werden dir im Folgenden lebens- oder zumindest studiennotwendige Anlaufstellen vorgestellt. Besonders wenn du neu an der Uni bist, ist es schwierig einen Überblick zu bekommen und sich darüber zu informieren, wer wofür zuständig ist. Das folgende Kapitel hilft dir bei der geografischen Orientierung. Es stellt dir unter anderem die Bibliothek, die Möglichkeit der persönlichen Computernutzung auf dem Campus, die Essensversorgung und den Hochschulsport vor. Weitere, spezifischere Hilfen findest du im siebenten Kapitel.



Auf der Suche nach dem richtigen Raum?!

Die Uni Bielefeld ist groß und auch alteingesessene Studierende haben manchmal Mühe, den kürzesten Weg durch die unendlich lang wirkenden Gänge zu finden. Aber mit der Zeit werden die Wege kürzer.

Schaust du dir den Grundriss des Uni-Hauptgebäudes an, erkennst du die Systematik der aneinandergereihten Gebäudeteile. Die Bauteile sind alphabetisch sortiert: A bis F auf der Nordseite (Stadtbahnseite), K bis N in der Mitte und S bis W auf der Südseite. Auch die Hörsäle sind durchnummeriert: H1 bis H6 auf der einen und H7 bis H16 auf der anderen Seite. Sowohl Bauteile als auch Hörsäle zweigen direkt von der zentralen Halle ab. Alle anderen Räume haben eine eindeutige Kennzeichnung durch das Schema Bauteil – Etage – Raumnummer, zum Beispiel C2-120: Dies wäre ein Raum im C-Zahn der sich im zweiten Stock befindet und die Nummer 120 hat. Neu hinzukommen werden die Bezeichnungen des ENUS.

Um einen Raum zu finden, ist die Unterscheidung von Zahn, Schiene und Brücke nützlich. Brücken befinden sich in der Mitte (K, L, M, N). Die Zähne sind die großen Betonklötze, die außen von der Uni wegführen und die Schienen sind die beiden Längsflure, die alle Bauteile verbinden. In Schienen oder Brücken fangen Raumnummern mit einer 1 an, wie beispielsweise C2-120, und in Zähnen mit einer 2, so wie C2-201. Wenn die Ebene mit einer 0 anfängt, dann handelt es sich um ein Untergeschoss. C01-220 befindet sich also im ersten Untergeschoss des Zahns des Bauteils C.

Den Etagen sind bis auf wenige Ausnahmen bestimmte Aufgaben zugeordnet: Auf Etage 01 und 02 liegt die Fahrstraße für anliefernde Fahrzeuge und die Küche der Unimensa. Auf diesen beiden Etagen findet aber auch ein großer Teil der Abfallsammlung statt und es kann ganz spannend sein, sich diese Ebene einfach mal anzuschauen. Hier befinden sich ebenso einige Räume der Chemie und Physik. In der Hallenebene 0 befinden sich die Zugänge zu allen Hörsälen, zur Mensa, zum Studierendensekretariat und vieles mehr. Gehst du in der Halle auf die Ebene 1, befindest du dich auf der Galerie. Von hier aus kommst du zur zentralen Leihstelle, zum AStA sowie den autonomen Referaten und zu den Bibliotheken. Aber auch zur AOK und dem Pädagogischen Museum.

Noch höher, auf Ebene 2, befinden sich die meisten Seminarräume und auf Ebene 3 die meisten Fachschaften. Darüber sind hauptsächlich Fakultätsräume und im obersten Stock, der nicht überall der zehnte ist, hast du meist eine gute Aussicht.

Lesen & Lernen: Die Bibliothek

Wenn du Lesestoff benötigst oder Literatur für dein Studium, dann wirst du in der Bibliothek mit Sicherheit fündig. Mit über 2,2 Millionen Büchern und Zeitschriften sowie diversen Angeboten an elektronischen Texten bietet die Uni-Bibliothek eine große Auswahl. Die Öffnungszeiten sind: Mo - Fr: 08:00 - 01:00 Uhr und am Wochenende: 09:00 - 22:00 Uhr auf der Seite zur Morgenbreite bzw. Mo - Fr: 08:00 - 01:00 Uhr und am Wochenende: 09:00 - 19:00 Uhr auf der Stadtbahnseite. Die Bibliothek bietet damit außerordentliche Öffnungszeiten. Ruhige Plätze zum Lernen gibt es in jeder Fachbibliothek in ausreichender Menge sowie neue Gruppen-Arbeitsplätze an denen auch einmal gesprochen werden kann.

Seit vielen Jahren sieht die Universitätsbibliothek Bielefeld eine ihrer primären Aufgaben in der Optimierung vorhandener Dienste sowie in der Einführung neuer, serviceorientierter Angebote. Entwickelt werden intelligente Systeme zum Ausbau der digitalen Bibliothek, insbesondere in den Bereichen Suchmaschinentechnologie, wissenschaftliches Publizieren, E-Learning, Bibliographie- und Volltextdatenbanken sowie Auf- und Ausbau digitaler Sammlungen. Zum Ausleihen von Büchern benötigst du deine UniCard bzw. den Studierendenausweis.

Beachte: Taschen und Jacken sind in der Bibliothek verboten. Sie können in einem der pfandpflichtigen Schließfächer auf der Galerie eingeschlossen werden. Falls du kein 2-Euro-Stück zur Hand hast, kannst du während der Öffnungszeiten im AStA-Sekretariat auf C2-120 Geld wechseln. Außerdem gibt es einen Geldwechsel-Automaten im Eingangsbereich der Bibliothek im Bauteil U. Dieser wird jedoch nur zum Wochenende bestückt und dient vorrangig dem Kopierkartenkauf. Handys, Essen und Getränke – bis auf Wasser in farblosen, durchsichtigen Behältern – sind in der Bibliothek ebenfalls nicht gestattet.

Gerade zu Beginn des Semesters bietet die Bibliothek Einführungskurse zur Benutzung und Literaturrecherche an, insbesondere auch für einzelne Fachbibliotheken. Ein solcher Kurs lohnt sich, denn die effektive und schnelle Literatursuche vereinfacht vieles. Bei persönlichen Fragen stehen dir die Mitarbeiter_innen der Uni-Bibliothek an den Ausleihschaltern gerne zur Verfügung. Dort bekommst du auch durchsichtige Plastiktüten und Tragekörbe, in denen du deinen Laptop und Bücher in der Bibliothek transportieren kannst.

In der Bibliothek stehen übrigens zwei Arten von Computern. Solche, die vorwiegend zur Recherche dienen, aber auch normale Rechner vom Hochschulrechenzentrum.

www.ub.uni-bielefeld.de



Licht am Ende des Literaturtunnels

Kopieren und Drucken

In deinem Studium wirst du nicht ohne Lektüre auskommen und sei es nur, dass du von den Lehrenden verfasste Vorlesungsfolien oder Seminarliteratur aus der Bibliothek benötigst. Um dir persönlich fremde Werke zugänglich zu machen, bietet es sich an diese zu duplizieren, um sie bequem zu lesen und zu bearbeiten. In der Uni Bielefeld bestehen dafür zweierlei Angebote.

Kopierangebot durch den AStA

Der AStA stellt auf der Galerie einen Raum (C1-168) zur Verfügung, in dem ein Copyshop aus der Stadt preiswerte Kopien anbietet. Hier kannst du für maximal 3,6 Cent pro Kopie das günstigste Kopierangebot in der Uni finden. Je nachdem, mit wie viel Guthaben du die Copyshop-Karte auflädst, vergünstigt sich der Preis pro Kopie. Gedruckt wird auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Damit ist das Angebot sowohl ökologisch als auch finanziell günstiger als das sonstige Kopierangebot in der Universität. Die Kopierer können mit im Copyshop zu erwerbenden Kopierkarten oder mit Münzen genutzt werden und stehen dir von 8:00 Uhr bis 24:00 Uhr zur Verfügung. Zu Beginn musst du für die Karte einen Pfand von 5 Euro bezahlen. Diesen kannst du jedoch im AStA-Sekretariat in C2-120 erstattet bekommen.

Kopieren in der Bibliothek und Drucken an der Uni

Solltest du in der Bibliothek kopieren wollen, kommst du an der Firma Canon Business Center Gütersloh GmbH & Co. KG nicht vorbei. Die Uni hat den Druck-Service vollkommen in die Hände dieser Firma gegeben. Sollten Probleme mit der Technik auftreten, kannst du dich mit den Mitarbeiter_innen von Canon in Verbindung setzen. Diese erreichst du im *Copy-Center* auf der Galerie in Raum U1-132 oder per Mail: uni-bielefeld@canon.de

Den Druck-Dienst kannst du mit deiner Mensakarte bzw. UniCard oder einer Gastkarte nutzen. Um die Mensakarte bzw. die UniCard nutzen zu können, musst du diese jedoch einmalig freischalten lassen. Dies kann an jedem Kartenlesegerät erfolgen, an dem ein Kopier-/Drucksystem angeschlossen ist. Die notwendigen Schritte sind dort beschrieben. Die einzelnen Optionen zum Drucken, Scannen und Kopieren findest du unter: www.canon.de/uni_bielefeld.

Infos zur Nutzung der Kopierer in der Bibliothek findest du unter: www.ub.uni-bielefeld.de/library/help/copyscan/



Computer in der Uni nutzen

Vorbei sind die Zeiten, da lediglich Stift und Papier für ein Studium ausreichen. Heute bedarf es schon eines größeren Equipments, um sein Studium zu meistern. Mal eben dem Dozenten eine E-Mail schreiben, schnell eine Fußnote in der Hausarbeit ändern oder nebenbei auf der Internetseite der Bibliothek ein Buch recherchieren. Ein Studium ohne PC & Co? Einfach undenkbar! Nicht weiter verwunderlich also, dass sich viele Studierende möglichst schnell um einen Zugang zu den hochschuleigenen IT-Services bemühen. An der Universität Bielefeld werden diese vom Hochschulrechenzentrum (HRZ) betreut. Du findest das HRZ im Erdgeschoss des Bauteils V.

Ohne Account geht nichts

Bevor du die zentralen IT-Services wie etwa Zugang zum Internet und Speichersystem oder Download eines Virenschalters kostenlos nutzen kannst, brauchst du einen Account. Das Passwort, um diesen freizuschalten, erhältst du zusammen mit deinen Semesterbescheinigungen (Leporello). Der Account kann sowohl online (www.uni-bielefeld.de/hrz) als auch an den PCs des HRZs freigeschaltet werden. Mit der Anmeldung erhältst du einen Benutzernamen/Kennung und damit die Zugangsrechte zu den IT-Diensten in der Universität. Gleichzeitig erwirbst du mit der Freischaltung eine eigene Uni-E-Mail-Adresse. Diese E-Mail-Adresse solltest du auf alle Fälle regelmäßig abrufen. Alle wichtigen Infos, egal ob sie dein Studium oder Administratives betreffen, werden – solltest du bei der Anmeldung keine andere E-Mail-Adresse angeben – an diese Adresse geschickt. Vor allem die Rückmeldedaten für die Rückmeldung ins nächste Semester werden nur noch per E-Mail verschickt.



Fernmeldeturm Hünenburg hinter der Uni

Kabellos in der Uni unterwegs

Wenn du dich mobil im Internet bewegen oder flexibel auf das Campusnetzwerk zugreifen möchtest, kannst du das drahtlose Netzwerk (WLAN) der Uni Bielefeld mit deinem mobilen Computer nutzen. Die Konfiguration an deinem Computer ist unkompliziert und erfordert weder besondere Computer-Kenntnisse noch eine zusätzliche Software. Um die Einrichtung zu erleichtern, hat das HRZ auf seiner Website unter dem Stichwort *Netzzugang* detaillierte Anleitungen zu diesem Thema hinterlegt.

Computerräume

Solltest du kein eigenes Net- oder Notebook besitzen oder einfach keine Lust haben, ständig etwas mit dir rumzuschleppen – kein Problem. Das HRZ betreut über 300 öffentlich zugängliche Computerarbeitsplätze. Diese befinden sich unter anderem in Bauteil V0 und in den Bibliotheken. Einen zusätzlichen Computerraum nur für Frauen findest du auf der Galerie gegenüber dem Haupteingang. Ein genauer Lageplan der Räume ist auf der Webseite des HRZs abgebildet.

Außerdem bietet das HRZ zahlreiche EDV-Kurse an. Die Anmeldung für diese erfolgt über das elektronisch kommentierte Vorlesungsverzeichnis (eKVV2).

Computerräume der Fakultäten

Neben den Computerräumen im HRZ haben die meisten Fakultäten eigene Computerräume. Auf den Rechnern sind zumeist die speziellen Anwendungen installiert, die du für dein fachspezifisches Studium brauchst, z.B.: MatLab in den Physikräumen oder STATA in den CIP-Pools der Soziologie. Auf der Homepage deiner Fakultät findest du weitere Infos darüber, wo sich welche Räume befinden und wie du einen Zugang zu den Rechnern bekommst.

Frauen-Computerraum

Seit April 2002 gibt es auf der Galerie gegenüber dem Haupteingang im Raum T1-177 einen Frauen-Computerraum. 15 Rechnerplätze stehen dort täglich von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr allen Nutzerinnen der Universität zur Verfügung. Zum Angebot gehören neben regelmäßigen und kostenlosen Computerkursen auch Beratungsangebote. Die Zeiten hängen an der Tür aus. Der Raum geht auf eine Initiative der Gleichstellungsbeauftragten der Uni Bielefeld zurück, liegt sehr zentral und ist auch in den Abendstunden noch gut in den Publikumsverkehr eingebunden.

Hilfe bei Computerproblemen

Falls in puncto IT-Services Fragen oder Probleme auftreten, kannst du dich jederzeit an die Beratung des Hochschulrechenzentrums in V0-215 wenden. Dort stehen dir montags bis freitags von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr sachkundige Personen mit Rat und Tat zur Seite. Telefonisch erreichst du die Hotline unter 0521 106-2398 und die Beratung unter 0521 106-4946. Das ist auch die richtige Anlaufstelle, wenn du den in Deutschland einmaligen Service MEDIS (Mobile Education Device Service) in Anspruch nehmen willst. Das HRZ bietet dort eingeschriebenen Studierenden die Möglichkeit ihren Windows-Laptop kostenlos reparieren zu lassen. Nur die Hardware musst du kaufen. Die Mitarbeiter_innen kümmern sich dann um den Rest: Beseitigung von Viren, Reparatur defekter Systeminstallationen, Austausch defekter Hardware, Reinigung bei starker Verschmutzung wie z.B. durch Kaffee in der Tastatur. Auch führen die Mitarbeiter_innen Datenrettung deines defekten USB-Sticks oder Wechsellaufwerks durch.

Mehr Informationen zum HRZ und alle Anleitungen zur Einrichtung deines Internetzugangs auf dem Laptop oder das Einbinden deines privaten Uni-Laufwerks unter: www.uni-bielefeld.de/hrz



Mensa, Cafeteria & Co: Auf Nahrungssuche

In der Uni Bielefeld wird dir eine große Auswahl verschiedenster Snacks und Speisen angeboten. Im Folgenden ein kleiner Überblick über die Lebensmittelquellen, die in der großen Unihalle entspringen.

Mensa

In der Mensa bietet das Studierendenwerk täglich zwischen 11:30 Uhr und 14:15 Uhr (in der vorlesungsfreien Zeit: bis 14:00 Uhr) vier warme, fertig portionierte Menüs an. Die Menüs bestehen meist aus einer Hauptspeise, einer Sättigungsbeilage, Gemüse oder Salat und einem Dessert. Die Menüs 1 und 2 enthalten in der Regel eine Hauptspeise mit Fleisch oder Fisch. Für Vegetarier_innen gibt es das vegetarische Menü. Donnerstags wird dieses Menü sogar durch ein veganes ersetzt. Für jedes Menü zahlst du zwischen 2,30 € und 2,50 €. Daneben wird jeden Tag ein Eintopf für 1,70 € angeboten – wahlweise mit oder ohne Fleisch und Obst oder Brötchen. Zusätzlich gibt es in der Mensa die Salatbar, an der aus verschiedenen Salaten und Speisen ausgewählt werden kann. Der Preis richtet sich hier nach dem Gewicht der gewählten Speisen. Wenn du dann immer noch Hunger hast, kannst du dir am „Nachschlag“ noch eine Portion Sättigungsbeilage mit Soße für 20 Cent besorgen.

In der Mensa muss, außer an der Getränketheke und der Salatbar, mit der Mensakarte bezahlt werden. Dein Mensaessen wird vom Studierendenwerk mit

einem kleinen Beitrag subventioniert. Darum bezahlst du wesentlich weniger für ein Essen als Mitarbeiter_innen oder Besucher_innen der Uni.

Das Studierendenwerk versucht möglichst frisch zu kochen und verwendet hierzu auch Gemüse aus kontrolliert-biologischem Anbau und Schweinefleisch aus futterkontrollierter Zucht. Über Geschmack sollte man nicht streiten, aber du wirst schnell merken, welche Menüs dir gut schmecken und welche weniger.

Das tägliche Menüangebot kannst du dir in einem Schaukasten vor der Mensa ansehen. Den wöchentlichen Menüplan kannst du dir in der Mensa bei der Geschirr-Rückgabe mitnehmen oder online lesen:

www.studentenwerkbielefeld.de/index.php?id=129

Cafeteria

So wie die Mensa wird auch die Cafeteria vom Studierendenwerk betrieben. Die Cafeteria liegt direkt links neben dem Haupteingang. Während der Vorlesungszeit werden hier montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr Getränke, trockene und belegte Brötchen, süße Backwaren, Eis, Milchprodukte (auch in Bio-Qualität) und Süßwaren verkauft. Zusätzlich hast du die Möglichkeit, kleine warme Speisen zum Frühstück, Brunch oder Mittagessen zu verzehren. Bezahlen kannst du hier mit der Mensakarte oder bar. Die Cafete wird im Gegensatz zur Mensa nicht durch einen Teil deines Semesterbeitrags subventioniert, darum ist das Essen dort auch etwas teurer. Außerdem gibt es in der Cafeteria direkt im Eingangsbereich einen Automaten, an dem du dir fair hergestellte Snacks holen kannst.



Einfüllstutzen für Mett, Cola, Kartoffelbrei und Schokopudding

Westend

Das Westend-Restaurant liegt neben der Schwimmhalle am westlichen Ende des Uni-Hauptgebäudes und wird ebenfalls vom Studierendenwerk betrieben. Es ist während der Vorlesungszeit montags bis freitags von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie samstags von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Die Preise für ein Menü liegen um die 4,00 €. Hier wird auch ein veganes Menü angeboten, welches speziell ausgezeichnet wird. Vor dem Westend-Restaurant liegt die Poolbar mit einem umfangreichen Sortiment an Kaffee- und Teespezialitäten sowie kalten Getränken, mit denen du in stilvoller Atmosphäre an Bierzeltgarnituren deinen Durst löschen kannst. Dabei hast du die Möglichkeit deinen Blick auf das Wasser des Hallenbades schweifen und Urlaubsstimmung aufkommen zu lassen. Die Poolbar steht dir in der Vorlesungszeit montags bis freitags von 8:00 bis 17:00 Uhr offen. Das Westend ist aber auch ein beliebter Platz, um zu arbeiten oder um sich in Gruppen auszutauschen.

Mehr Informationen zu den Angeboten des Studierendenwerks:
www.studentenwerk-bielefeld.de

Bio-Bäckerei Farina

In der Bio-Vollkornbäckerei Farina Pustekuchen kannst du Bio-Feinkostbackwaren und eine kleine Auswahl an biologischen und fair gehandelten Lebensmitteln kaufen. Für die Backwaren werden hier frisch vermahlene Demeter- und Bioland-Getreide eingesetzt. Zudem werden auch glutenfreie und vegane Backwaren angeboten.

Eddy in der Uni

Eddy ist der kleine Supermarkt in der Unihalle. Das Angebot umfasst eine große Auswahl an Getränken, Süßwaren, Obst, Eis und Dingen des täglichen Bedarfs. Ein bisschen Drängerei am Eingang ist ganz normal, denn zur Vorlesungszeit wird der kleine Supermarkt immer stark frequentiert. Die Preise sind durch die Monopolstellung sehr hoch. Zwischendurch kannst du aber dort auch „Ausschussware“ günstig erwerben.

Univarza

Das Univarza ist die Uni-Filiale des anatolischen Restaurants Anavarza. Hier werden frische mediterrane Gerichte gekocht. Da es sich hier aber um ein normales Restaurant handelt, sind die Preise für die Gerichte entsprechend höher als in den Einrichtungen des Studierendenwerks. An das Univarza ist zusätzlich ein Imbiss angeschlossen, in dem Döner-Pita, Pizza und Lahmacun zubereitet werden.

www.restaurant-bielefeld.de



Die Perspektive macht viel aus

Stehcafés & Café-Bars

In der Halle kannst du unter den Brücken Stehcafés des Studentenwerks (L-Brücke) und des Univarza (M-Brücke) finden. Geboten werden Brötchen, Kaffee und Süßwaren. Praktisch, wenn man von Hörsaal zu Hörsaal hechtet.

Auf den Brücken über der Haupthalle befinden sich die Café-Bars des Studierendenwerkes (L1) und des Univarza (M1). Dort gibt es eine größere Auswahl an Kaffee- und Teespezialitäten.



Hochschulsport

Den Studierenden der Uni Bielefeld und der FH Bielefeld steht ein breites Hochschulsportangebot zur Verfügung. Von Fußball über Yoga bis hin zu Unterwasserrugby hat der Hochschulsport für alle das richtige Angebot im Programm. Grundsätzlich sind die Sportangebote für Studierende kostenlos. Leider gibt es seit letztem Semester Versuche eine Anmeldepflicht und Teilnehmer_innenlisten für alle Sportkurse einzuführen. Die Studierendenschaft führt hierzu momentan Gespräche mit dem Hochschulsport, sodass du hoffentlich bald wieder jederzeit im Semester das Sportangebot wahrnehmen kannst, auf das du gerade Lust hast.

Die Uni verfügt über eine Mehrfachsporthalle, Gymnastikräume, eine Schwimmhalle, Tennis- und Fußballplätze, Anlagen für die Leichtathletik sowie über die Finnbahn, einen Jogging-tauglichen Rundkurs am Hang des Teutoburger Waldes. Der Zugang zu den Sportstätten ist mit der Mensa-Chipkarte möglich, die Nutzung außerhalb des regulären Angebots bedarf der vorherigen Anmeldung. Neue Programme werden jeweils für das Sommer- und Wintersemester sowie für die vorlesungsfreie Zeit dazwischen erstellt. Aber auch selbstorganisierte Sportgruppen können unter Umständen freie Kapazitäten hinsichtlich freier Hallen- und Anlagenzeiten beantragen. Weitere Infos hierzu unter: hochschulsport@uni-bielefeld.de

Das aktuelle Programm und weitere Informationen, wie z.B. die Benutzungsordnung, kannst du im unten stehenden Link einsehen; außerdem liegen aktuelle Programme unter anderem im AStA-Pool, an der Infowand links vor der Mensa, sowie im Infopunkt der Uni aus.

Im Sportangebot der Uni befindet sich auch das kostenpflichtige Fitnessstudio UNIFIT in P1-204. Dies ist ein gut ausgestatteter Geräte-Fitnessraum, in dem du deine Muskeln trainieren kannst und ebenfalls diverse Sportprogramme angeboten werden. Das UNIFIT hat montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr und samstags und sonntags von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

E-Mail: unifit@uni-bielefeld.de

Bewegung ist wichtig. Auch in stressigen Uni-Zeiten solltest du als Ausgleich Sport treiben – oder einfach regelmäßig mit dem Fahrrad zur Uni kommen.

Mehr Informationen: www.uni-bielefeld.de/hochschulsport

Kontakt: Betriebseinheit Hochschulsport | Tel.: 0521/106-6113 | hochschulsport@uni-bielefeld.de



Der ENUS wird gebaut

Neubau der Universität und Ersatzneubau

Dir wird sicherlich aufgefallen sein, dass vor der Universität bereits ein neues Gebäude entstanden ist und noch weiter gebaut wird. Bald wird sogar die ganze Universität Stück um Stück abgerissen und neu gebaut. Momentan gibt es mehrere Projekte, die vorangetrieben werden: Der für euch wahrscheinlich im Moment bedeutsamste Abschnitt ist der *ENUS* (Ersatzneubau Universitätsstraße). Dieser wird aller Voraussicht nach im 4. Quartal 2013 bezugsfertig sein.

Das heißt der Umzug wird Anfang oder Mitte des Wintersemesters 2013/2014 beginnen. Auf den offiziellen Seiten zum Umbau werden leider nur positive Möglichkeiten beschrieben. Diese liegen insbesondere in neuen Möglichkeiten für die Mensa sowie den überaus licht konzipierten Räumen. Doch doppelte Abiturjahrgänge und die Abschaffung der Wehrpflicht werden für eine Maximalauslastung auch an dieser Universität sorgen. Das heißt, dass im laufenden Betrieb von tausenden Studierenden verlangt werden wird, mit den Belastungen einer Großbaustelle und dem Umzug von Teilbereichen in ein anderes Gebäude zu leben. Sogar das Facility Management selber äußerte seine Bedenken über den Lärm durch eine Baustelle, die ja auch bei Prüfungen und Klausurphasen nicht ruhig sein kann. Ansonsten sehe man aber keinerlei Probleme für die Studierenden...

In diesem Jahr wurde der Auftrag für die Umbauten der Universität vergeben. Den Auftrag hat eine Firma aus Düsseldorf erhalten, die mit einer offenen Gebäudestruktur für eine neue Offenheit (in) der Universität beitragen möchte. Begonnen werden soll mit dem S-Zahn bzw. mit dem vom Haupteingang aus gesehen linken Flügel. Da aber vor allem die neue Mensa später in Betrieb gehen wird, soll es voraussichtlich im Frühjahr 2014 die ersten Bauarbeiten in der Uni selbst geben. Genauere Termine werdet ihr in der Poolpropaganda finden sobald sie bekannt sind.



Hörsäle im ENUS werden gebaut – alle mit Fenstern!



STUDIERN MIT KIND

Um das Studieren möglichst unproblematisch zu gestalten, bietet der Familienservice Unterstützung, Beratung und Informationen, z.B. zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Mutterschutz, Elternzeit und Erziehungsarbeit, Erziehungsgeld sowie Studienfinanzierung durch BAföG oder Sozialhilfe. Er informiert auch über die Möglichkeiten eines Urlaubssemesters und geht auf Probleme ein, die beim Erbringen von Studienleistungen entstehen können.

Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/familie/

Kontakt: Familienservice | Raum L3-119 | Tel.: 0521 / 106-4208 | ulrike.piplies@uni-bielefeld.de

Austausch mit anderen Eltern

Alle Angehörigen der Uni und FH Bielefeld, die Lust haben, andere Eltern und Kinder zu treffen, Erfahrungen auszutauschen oder die für die Kinder eine angenehme Spielatmosphäre suchen, sind herzlich zum einmal pro Woche stattfindenden Eltern-Kind-Café eingeladen. Die Zeiten können per E-Mail erfragt werden (eltern_unibi@web.de).

Sozialleistungen

Sollten die Mittel für deinen Lebensunterhalt und den deines Kindes oder deiner Kinder nicht reichen, kannst du Sozialhilfe/ALG II beantragen. Kinder von

Studierenden sind, anders als die Studierenden selbst, berechtigt Sozialleistungen zu bekommen. Leistungen wie der Mehrbedarf für Alleinerziehende, einmalige Beihilfen wie Baby-Erstausrüstung, Umzugskosten, o.ä. stehen auch Studierenden zu, welche dem Grunde nach BAföG berechtigt sind oder aus einem sonstigen Grund keine ausreichende Finanzierung für das Kind gewährleisten können. Wichtig ist, dass Sozialleistungen nachrangig sind, d.h. sie kommen immer erst dann in Betracht, wenn der notwendige Bedarf nicht durch Selbsthilfe oder Leistungen unterhaltsverpflichteter Angehöriger, z.B. Eltern, Ehegatte etc. oder anderer Sozialhilfeträger gedeckt werden kann. Obwohl die Antragstellung gerade zu Beginn sehr zeitintensiv ist, sollte der Anspruch auf Sozialhilfe wahrgenommen werden und du solltest dich nicht von Sachbearbeiter_innen abwimmeln lassen. Die Beratung *Studieren mit Kind* des Familienservice hilft dir gerne.

Zudem gibt es die Sozialberatung Widerspruch e. V. die auf dieses Thema spezialisiert ist. Beratungszeiten: Mo. 9.00-12.00 Uhr | Bürgerwache am Siegfriedplatz | Di. 9.00-12.00 Uhr und Do. 14.30-17.30 Uhr | Altes Rathaus | Niederwall 25 | Zimmer 18 | Tel.: 0521-51-8432



Nur eingeschränkt für Kinder geeigneter Raum

Familienpezifische Räume

Seit 2006 trägt die Universität Bielefeld das Zertifikat *Familiengerechte Hochschule*. Dieses wurde ihr von der Hertie-Stiftung berufundfamilie gGmbH verliehen und ist verbunden mit ausgiebiger Evaluation der Situation von Studierenden und Mitarbeiter_innen mit Kindern oder zu pflegenden Familienangehörigen. Im Zuge der Beantragung und Erneuerung dieses Zertifikats wurden familienspezifische Räume innerhalb der Uni geschaffen:

- Zwei Wickel-/ Still- und Ruheräume sind in D4-111 und in S5-121 eingerichtet. Hier findest du eine Liege, einen bequemen Stillstuhl, Wickeltisch und eine Waschgelegenheit; die Räume sind frei zugänglich und von innen abschließbar.
- Zwei Wickel- und Stillräume mit Wickel- und Waschgelegenheit und einem Stillstuhl befinden sich in D0-130 und in U3-154.
- In der Bibliothek können Familien zwei Eltern-Kind-Zimmer nutzen: Diese findest du auf C1-127 und S0-256. In diesen Räumen kannst du einen Laufstall, einen Kinderhochstuhl, sowie Tische und Stühle für etwas ältere Kinder nutzen. Wickelmöglichkeiten bestehen dort in der Nähe auf den Frauen-Toiletten (C1-132 und S1-129).

Eine visitenkartengroße Karte, auf der alle Räume rund ums Kind verzeichnet sind, erhältst du im Gleichstellungsbüro der Universität(L3-113).

Betreuungsangebote

In Bielefeld gibt es ein reiches Angebot an unterschiedlichsten Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder ist nicht so schwierig zu erhalten. Die meisten Grundschulen und auch viele weiterführende Schulen bieten Betreuung vor und nach der Schulzeit an, ebenso ein warmes Mittagessen. Damit auch die kleinen Kinder einen Kita-Platz bekommen, ist es sinnvoll, sich frühzeitig darum zu kümmern.

Kindertagesstätten des Studentenwerks

Aufgrund von studentischen Elterninitiativen wurden vom Studentenwerk Bielefeld drei Kindertagesstätten für Kinder von Studierenden in unmittelbarer Uninähe eingerichtet. Allerdings ist die Wartezeit auf einen Platz recht lang. Eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb ratsam. Die Kindertagesstätten des Studentenwerks nehmen Kinder im Alter von vier Monaten bis 6 Jahren auf. Informationen geben die Kitaleiter_innen unter den angegebenen Telefonnummern.

- Uni-Kita | Morgenbreede 41 | Tel.: 0521/109652 |
barbara.budde-brand@studentenwerk-bielefeld.de

- Kita am Voltmannshof | Morgenbreede 37 | Tel.: 0521/1640606 | wilhelma.thiel-freitag@studentenwerk-bielefeld.de
- Mini-Kita Kinderzimmer | Universitätsstraße 19 | 0521 1641175 | kinderzimmer@studentenwerk-bielefeld.de

Weitere Informationen zu den Kindertagesstätten des Studentenwerks findest du auf der Internetseite: www.studentenwerkbielefeld.de

Tageseltern

Sehr hilfreich bei der Suche nach einer Kinderbetreuung kann auch das Jugendamt sein. Es vermittelt dir Tagesväter und Tagesmütter. Zudem übernimmt es eventuell – zumindest anteilig – die Betreuungskosten für diese. Voraussetzung dafür ist, dass die Eltern entweder erwerbstätig mit niedrigem Gehalt, in Ausbildung oder im Studium sind. Für den Hin- und Rückweg von der Tagespflegeperson zur Arbeitsstätte wird insgesamt pauschal eine Stunde pro Tag anerkannt. Wenn du dich mit einer Tagespflegeperson einig geworden bist, kannst du beim Jugendamt den Antrag stellen. Dazu brauchst du eine aktuelle Semesterbescheinigung. Gehe einfach zur Sprechstunde des Jugendamts. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig:

Amt für Jugend und Familie – Jugendamt | Frau Skarabis (für Nachnamen beginnend mit A – Kn) und Frau Dieske (für Nachnamen beginnend mit Ko – Z) | Neues Rathaus | Niederwall 23 | 4. Etage | Raum F-404 und F-404a | Di.: 8.00 – 12.00 Uhr | Do.: 14.00 – 18.00 Uhr | Telefon: 05 21/51 2480 oder 0521/51 5696

Betreuungseinrichtungen in Bielefeld

Eine Liste aller Betreuungseinrichtungen in Bielefeld, einschließlich Krabbelgruppen und Elterninitiativen, ist im Gleichstellungsbüro (L3 Raum 113-119) erhältlich oder unter www.kinderbetreuung-owl.de einsehbar.



3. UNI-POLITIK

RUND UMS STUDIUM

Service des AstA

Der Allgemeine Studierendenausschuss, kurz AstA, kann bei vielen Fragen deine erste Anlaufstation sein. Der AstA und zahlreiche Angebote der Studierendenschaft helfen dir und anderen Studierenden beim Zurechtfinden im Dschungel von Verwaltung und Anträgen, beraten dich bei finanziellen und sozialen Problemen und vertreten deine bzw. eure Interessen gegenüber der Uni und ihren Strukturen.

Damit du weißt, wo du mit welchem Anliegen richtig bist, haben wir dir im Folgenden die Aufgaben des Pools, des Sekretariats sowie der Beratungen aufgelistet. Genauere Informationen zur Zusammensetzung des AstA und seiner Stellung innerhalb der Uni findest du ab Seite 92 weiter hinten in diesem Heft.



Im AStA ist noch Licht

AStA-Pool

Der AStA-Pool auf der Galerie im mittleren Hallendrittel in Raum C1-154 ist eine der ersten Anlaufstellen für dich bei verschiedensten Anliegen, Fragen oder Problemen. Der AStA bietet dir Hilfe und Unterstützung beim Einstehen für deine Belange gegenüber Dozent_innen, dem Rektorat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit. Während der Woche ist der AStA-Pool täglich mit Mitarbeiter_innen besetzt, die dir gerne bei den großen oder kleinen Dingen helfen. Der Pool öffnet seine Türen für dich in der Vorlesungszeit montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr und in der vorlesungsfreien Zeit montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Den AStA erreichst du außerhalb der Öffnungszeiten aber auch per Mail an info@asta-bielefeld.de

Manchmal macht es Sinn, für bestimmte Belange das AStA-Sekretariat, einzelne Referate/AGen oder Beratungen aufzusuchen, dennoch kannst du zunächst jederzeit im AStA-Pool vorbeischaun. Der AStA bietet für viele Fragen oder Problemstellungen spezifische Beratungen an. Es kann also durchaus vorkommen, dass du bei einer Nachfrage per Mail, Telefon oder persönlich im AStA-Pool an Menschen aus den Beratungen mit mehr Fachkompetenz weiterverwiesen wirst. Zwar können wir dir bei vielen Themen direkt weiterhelfen, unsere Beratungen bieten jedoch eine themenbezogene und deshalb oft genauere Lösung für Probleme und Anfragen (siehe Seite 71).

Der AStA hilft weiter ...

- bei Fragen und Problemen, die dein Studium betreffen, z.B. Ärger mit Dozent_innen.
- bei Problemen mit der Verwaltung oder den Prüfungsämtern.
- bei Problemen der kurz- oder langfristigen Studienfinanzierung und der Studiengebührenabwicklung.
- wenn du Unterstützung brauchst und nicht sicher weißt, wer dir helfen kann.
- bei konkreten und weniger konkreten Fragen.
- beim Zurechtfinden in der Uni, aber auch in den Unistrukturen.
- wenn du dich selbst mit einer Idee engagieren und/oder hochschulpolitisch betätigen willst.
- wenn du dich für politische Themen interessierst und z.B. mehr über Gleichstellung der Geschlechter oder Ökologie an der Universität erfahren möchtest.
- wenn du Unterstützung bei der Umsetzung von Ideen, z. B. eine Hochschulgruppe gründen, brauchst.

Außerdem kannst du dort ...

- Papier und Farbe für Galerie-Banner für studentische Veranstaltungswerbung ausleihen.
- diverse Bücher, Zeitungen und Zeitschriften lesen.
- Tische, Stühle und Stellwände für Stände in der Uni-Halle ausleihen.
- kostenlos Faxe verschicken.
- mit Mitarbeiter_innen aus bestimmten Referaten sprechen.
- Publikationen, Poster, Sticker und Informationsbroschüren zu verschiedenen Themen bekommen.

Der AStA-Raum heißt übrigens „Pool“, weil der AStA die Bezeichnung „Büro“ zu starr und bürokratisch klingend findet. Ein „Büro“ strahlt für sie mehr den Charme eines Arbeitszimmers aus, zu dem Menschen von außerhalb keinen Zugang haben. Im AStA-Pool hast hingegen auch du die Möglichkeit dich (mit anderen) zu tummeln, dich zu engagieren, Infos und Beratungen einzuholen, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und andere Interessante Texte zu lesen oder dich mit anderen Studis auszutauschen. Der AStA bietet Platz für Ideen und deshalb ist er der *AStA-Pool*. Das Blättchen, was dort geschaffen und immer in der Mensa verteilt wird, heißt deshalb auch nicht umsonst *Pool-Propaganda*.

AStA-Sekretariat

Die beiden Sekretärinnen des AStA in C2-120 sind Ansprechpartnerinnen für viele Studierende in allen Fragen des täglichen Studierenden-Lebens. Sie leisten die Verwaltung der studentischen Bürokratie rund um AStA und Studierendenparlament, kümmern sich um die Vergabe des AudiMin und bewerkstelligen den bürokratischen Aufwand, der zum Beispiel beim Mieten von CarSharing-Autos zu leisten ist. Die aktuellen Öffnungszeiten findest du unter: www.sekretariat.asta-bielefeld.de

CarSharing

Für Fahrten, bei denen Bus und Bahn ungeeignet sind, kannst du die Vorteile einer Kooperation des AStA mit cambio CarSharing genießen. Dadurch hast du die Möglichkeit, günstig Autos oder Transporter zu mieten, die fahrbereit an mehreren Abholpunkten in Bielefeld zur Verfügung stehen. Im AStA-Sekretariat werden die Reservierungen und Buchungen vorgenommen und auch alle offenen Fragen zum Thema CarSharing beantwortet. Weitere Informationen findest du unter: www.asta-carsharing.de

Alles rund um das Semesterticket (SeTi)

Es kann sein, dass du aus unterschiedlichsten Gründen dein SeTi erstattet bekommen willst, oder aber dass du es nachträglich erwerben möchtest. Die erste Anlaufstelle stellt dafür ebenfalls das AStA-Sekretariat dar. Anträge auf Rückerstattung für Härtefälle sowie Studierende mit Behinderung sind online auf www.asta-bielefeld.de/formulare zu finden.



Löwenstarke Unterstützung durch das AStA-Sekretariat



STUDIENGEBÜHREN

Geschichte mit Happy End?

Seit dem Wintersemester 2011/12 ist NRW endlich wieder frei von Studiengebühren. Die allgemeinen Studiengebühren, die vier Jahre lang an den Hochschulen NRWs erhoben worden sind, gehören damit der Geschichte an und alles ist gut. Also weiter zum nächsten Thema? Ganz so einfach sollten wir es uns nicht machen, denn trotz des bundesweiten Trends zur Aufhebung allgemeiner Studiengebühren – die Erhebung hat die Hochschullandschaft und das soziale Klima an den Hochschulen verändert. Die letzten Jahre waren aufgrund dieser finanziellen Mehrbelastung für zahlreiche Studierende entbehrungsreich und nicht wenige haben ihr Studium abgebrochen oder abweichend von ihrem Wunsch kein Studium aufgenommen. Denn auch wenn sie zum Teil abgeschafft worden sind, werden sie immer mal wieder in die Diskussion gebracht. Ob das Langzeitstudiengebühren sind, Einschreibengebühren oder Studiengebühren für internationale Studierende. Ganz abgeschafft sind sie noch lange nicht, so dass sie spätestens 2020, wenn in den meisten Bundesländern die Schuldenbremse wirken soll, wieder in der Diskussion sein werden. Als Rückblick soll hier ein historischer Abriss auf das Thema Studiengebühren aufmerksam machen:

Die allgemeinen Studiengebühren wurden zum WiSe 2006/07 für Neuimmatrikulierte und ab SoSe 2007 für alle Studierenden eingeführt. Vorausgegangen



war ein Sieg von CDU und FDP bei der Landtagswahl 2005. Diese hatten klar und deutlich die Einführung allgemeiner Studiengebühren als Wahlversprechen abgegeben und machten sich alsbald an die Umsetzung dieses Wahlversprechens. Auf diese Weise konnte auch der durch Inflation, Teuerungsrate, neue Aufgaben und angepasste Löhne gestiegene finanzielle Bedarf der Hochschulen etwas abgedeckt werden, ohne dass dies die Landeskasse belastete. Die Aufgabe des Staates, die Finanzierung der (Aus-)Bildung wurde also auf die einzelnen Studierenden abgewälzt.

Allerdings gab es auch schon vorher drei Jahre lang Studiengebühren, eingeführt von SPD und Grünen, das wird von diesen allerdings gerne vergessen. Diese Studiengebühren beliefen sich auf 650 € pro Semester, allerdings musste nur ein Teil der Studierenden diese Summe begleichen. Es wurden nämlich im SoSe 2004 sogenannte Studienkonten eingeführt, die errechneten, ob jemand „angemessen“ oder „unangemessen“ studierte und folglich dafür mit einer „Geldstrafe“ belegt werden musste. So war nur ein Erststudium innerhalb der 1,5fachen Regelstudienzeit gebührenfrei, längeres Studieren, Studieren in höherem Lebensalter und ein Zweitstudium wurden gebührenpflichtig. Dadurch sollte ein Lenkungsanreiz geschaffen werden, damit Studierende schneller und zielgerichteter studieren. Wenn sie das ihnen zugebilligte Maß aber überschritten, mussten sie für ihren weiteren Aufenthalt teuer bezahlen. Gerade die Zweitstudiumsregelung wurde dabei sehr vielen internationalen Studierenden zum Verhängnis, denn sie hatten oft schon einen Studienabschluss in ihrer Heimat erworben, der zwar in Deutschland in der Regel nicht anerkannt wurde, sie sehr wohl aber zur Zahlung der Studiengebühren verpflichtete, da sie nun als Zweitstudiumsabsolvent_innen galten. An der Uni Bielefeld wurden aus diesen Gründen im Semester der Einführung der Studienkonten 5000 Studierende gebührenpflichtig, von denen dann 2500 aufgrund fehlender Zahlung der Studiengebühren exmatrikuliert wurden. Das eingekommene Geld floss direkt in

den Landeshaushalt. Das war für viele Professor_innen im Senat der einzige Grund, warum sie dieses Studiengebührenmodell ablehnten: Die Uni Bielefeld hatte Verwaltungsarbeit und Ärger mit den Studierenden, die Studierenden litten unter der zusätzlichen finanziellen Last, doch die Einnahmen flossen weit weg und verschwanden in irgendeinem Haushaltsloch des Landes.

Schon die Einführung der Studienkonten war mit starken Protesten verbunden, u.a. zwei Großdemonstrationen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und kritischer Begleitung der Auftritte der Landesminister_innen. Da im Wahlkampf das Thema Studiengebühren durch den Widerstand seitens der Studierenden und Schüler_innen für die designierte neue Landesregierung unangenehm war, entschied sie sich, die Entscheidung über die Einführung von Studiengebühren den einzelnen Hochschulen zu überlassen und gab dem Ganzen den klangvollen Namen *Gesetz zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen*. Der Begriff *Studiengebühren* wurde gleichzeitig in den viel wohlklingenderen Begriff *Studienbeiträge* umgetauft. Es sollten Löcher in den Hochschulhaushalten gestopft und Teile der Lehre durch Belangung der Studierenden finanziert werden, als deren *Beitrag* zur Lehre und Hochschule. Es ging also um die Eröffnung neuer Finanzierungsquellen und die Ermöglichung der Abschwächung hochschulinterner Verteilungskämpfe, was den meisten Rektoraten sehr entgegenkam, sowohl pragmatisch als auch ideologisch. Die Zeche sollte natürlich die größte, aber dabei gleichzeitig auch institutionell schwächste Gruppe an den Hochschulen zahlen: die der Studierenden.

An der Uni Bielefeld wurde am 01.02.2006 im Senat (siehe Seite 85) durch die professoralen Vertreter_innen die Erarbeitung einer *Studienbeitragsatzung* vorgeschlagen. Dies war vor der Gesetzesverabschiedung des Landesgesetzes und kann somit nur als vorauseilender Gehorsam bezeichnet werden. Aber vielleicht hatte damit auch ein Rektoratspapier mit der wohlklingenden Überschrift „30 Millionen Euro in drei Jahren“ zu tun, welches allen Senatsmitgliedern, nur nicht den studentischen (!) im Vorfeld dieser Senatssitzung ans Herz gelegt wurde. Über Argumente der Studierenden wurde hinweg gegangen, die Hochschulleitung argumentierte über Sachzwänge, die der Hochschule keine andere Wahl lassen würden als Studiengebühren zu erheben, da die Uni Bielefeld hinter die restlichen Hochschulen NRWs zurückfallen würde. Viele Studierende waren stinksauer, dass so über ihre Köpfe hinweg entschieden werden sollte, besetzten spontan die Räume der Uni-Leitung und harrten dort einen Monat aus. Doch trotz mehrmonatiger Proteste und Kritik wurde am 12.07.2006 eine Gebührensatzung verabschiedet. Dabei wurden zwei studentische Senatsmitglieder und die Öffentlichkeit durch ein massives Aufgebot an Sicherheitspersonal ausgesperrt.

Doch immerhin bewirkte der energische und lautstarke Protest der Studierenden, dass es Zugeständnisse seitens des Senats und Rektorats gab. So galt bis zum Sommersemester 2007 ein Stafflungssystem: Je länger Studierende zum Zeitpunkt der Gebühreneinführung an der Uni Bielefeld eingeschrieben waren, umso weniger zahlten sie. Das Verwaltungsgericht (VG) Minden sah darin allerdings eine willkürliche Ungleichbehandlung der Studierenden und die Stafflung musste aufgehoben werden. Die Uni gab sich daraufhin eine neue Satzung, die auf zwei Jahre befristet gültig war und einen einheitlichen Gebührensatz von 350 € vorsah. Dies sollte unter dem Strich die gleiche Geldsumme in die Uni-Kasse spülen, die das Stafflungssystem eingebracht hätte. Zugleich legte die Uni-Leitung Berufung gegen das Urteil ein, schließlich wollte sie die bereits gezahlten Studiengebühren nicht an die Studierenden zurückzahlen. Das Rektorat bekundete allerdings, die gezahlten Gebühren aus den Jahren 2006/2007 zurückzuerstatten, sollte das Urteil durch das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster bestätigt werden. Das OVG Münster entschied schließlich am 03.11.09, dass die Stafflung aufgrund der der Hochschule vom Land zugestandenen Satzungsautonomie rechtmäßig war und hob das Urteil des VG Minden auf.

Im Februar 2009 wurde die eigentlich befristete Satzung dahingehend umgebaut, dass eine unbefristete Gebührenerhebung an der Uni Bielefeld möglich wurde. Wieder fand die beschlussfassende Senatssitzung unter Ausschluss vieler Interessierter und wütendem Protest statt.

Nach den Landtagswahlen im Mai 2010 beschlossen SPD und GRÜNE in ihrem Koalitionsvertrag, die Abschaffung der Studiengebühren umzusetzen. Von





da an hat es noch bis zum Wintersemester 2011/12 gedauert, bis die Studiengebühren in NRW tatsächlich abgeschafft wurden. Der Landtag beschloss zudem eine jährlich auszahlende Summe von 249 Millionen Euro als Kompensationszahlung (so genannte Qualitätsverbesserungsmittel) für die Hochschulen. Nach jahrelangen Kämpfen haben wir in NRW also wieder ein Studium ohne Gebühren. Diese Tatsache soll allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Bildungssystem in Deutschland weiterhin drastisch unterfinanziert ist. Die Kompensationszahlungen in NRW sind fix. Das heißt, auch wenn jetzt mehr Studierende an die Unis kommen, wird sich dies nicht in der Gesamthöhe der Qualitätsverbesserungsmittel widerspiegeln. Die 249 Millionen € werden nach einem Verteilungsmodell nur zwischen den Unis neu verteilt. Zudem werden in Niedersachsen und Bayern noch immer Studiengebühren für ein Erststudium erhoben. In Sachsen zahlen Studierende aus Nicht-EU-Ländern Studiengebühren. In Großbritannien, Tschechien und vielen anderen europäischen Ländern wurden erst kürzlich Studiengebühren eingeführt oder drastisch erhöht. Der internationale Kampf für ein kostenloses Bildungssystem ist also noch im vollen Gange und es ist nie zu spät, sich dafür einzusetzen.

Einen guten Überblick über internationale Bildungsproteste bietet die Internetseite www.ism-global.net.



Neue Wege entdecken – mit den AStA-Berater_innen

Die studentische NRW-Bank Darlehensabwicklung und Studienfinanzierungsberatung

Die Studiengebührenberatung ist kurz nach Einführung der Studiengebühren in Bielefeld entstanden und vereint wohl am meisten Sachverstand zur Thematik an der Universität Bielefeld. Nach der Abschaffung der Studiengebühren betreut sie jetzt noch die letzten NRW-Bank-Darlehen, also die Abwicklung von Darlehen, die zu Zeiten der Gebührenerhebung aufgenommen wurden. Damit können diejenigen, die ehemals ein Studienbeitragsdarlehen aufgenommen haben, die besten Wege finden, wie sie diese Altlast der Studiengebührenzeit am

besten loswerden können. Wenn du dich über die Einführung der Studiengebühren, den Kampf um ihre Abschaffung oder über internationale Bildungskämpfe informieren willst, bist du hier an der richtigen Stelle. Mittlerweile informiert diese Beratung auch allgemein zu Finanzierungsmöglichkeiten und längerfristiger Finanzplanung eines Studiums.

Die aktuellen Beratungstermine der NRW-Bank Darlehensabwicklung und Studienfinanzierungsberatung erfährst du unter: www.asta-bielefeld.de/beratung

Kontakt: NRW-Bank Darlehensabwicklung und Studienfinanzierungsberatung | Raum C1-162 | beratung-stk@asta-bielefeld.de

Bildungsstreik und *Uni brennt*

Anknüpfend an die Proteste von Schüler_innen im Herbst 2008 gingen im Juni 2009, im Herbst 2009 und im Sommer 2010 bundesweit über 300.000 Schüler_innen und Studierende für bessere Bildungsbedingungen auf die Straße, auch in Bielefeld. Im November desselben Jahres fegte von Wien aus eine Besetzungswelle durch die Hochschullandschaft. Auch das Audimax der Uni Bielefeld wurde im November 2010 besetzt, nach wenigen Tagen aber von der Polizei geräumt. Die Proteste des Bildungsstreiks und der *Uni-brennt*-Bewegung richteten sich gegen die zunehmende Ökonomisierung und Verschulung der Hochschulen und forderten unter anderem einen freien Zugang zu Bildung (z.B. Abschaffung der Studiengebühren), Demokratisierung der Hochschulen (z.B. Abschaffung der Hochschulräte), einen freien Masterzugang und die Abschaffung des „Turboabiturs“ (G8).





BOLOGNA IN BIELEFELD: STUDIENREFORM

Wieso studierst du? Willst du einen tollen Job, viel Geld verdienen, die Welt verändern? Willst du nichts von alledem oder das alles zusammen? Fest steht jedenfalls, warum du studieren solltest – zumindest wenn man den Bologna-Unterzeichner_innen glauben kann (und das sind mittlerweile immerhin 47 Staaten). Die können sich doch nicht irren! Du sollst studieren, um einen berufsqualifizierenden Abschluss zu bekommen und weil das so noch ein wenig dröge klingt, hat man sich dafür ein unglaublich cooles Wort ausgedacht: *Employability*. Um den Erwerb der Berufsbefähigung innerhalb Europas anzugleichen und transparenter zu machen, einigte man sich auf einige Grundsätze:

- ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System): Die Zeit, die du für dein Studium aufwendest, wird in ECTS-Punkten gemessen. Dabei steht ein Leistungspunkt (LP) für einen Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden.
- Gestufte Abschlüsse: Es werden drei aufeinander aufbauende Zyklen der Hochschulausbildung unterschieden. In Deutschland heißen diese Bachelor, Master und Promotion. Ein Master-Studiengang, der direkt auf einen Bachelor-Studiengang aufbaut, wird als konsekutiv bezeichnet.
- Modularisierung: Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt, indem einzelne Module geprüft werden. Module bestehen aus mehreren inhaltlich verwandten Veranstaltungen. Bei der Modulabschlussprüfung geht es explizit nicht um die Abfrage von lexikalischem Wissen (input), sondern um anwendbare Kompetenzen (outcome), die du in den Modulen erworben haben sollst. Welche Kompetenzen das sind, muss in den Modulhandbüchern deines Studiengangs stehen.

Also los, zieh dir möglichst viele Veranstaltungen in deinen Stundenplan, sammle deine Punkte und vielleicht schaffst du deinen Abschluss dann sogar in fünf Semestern. Soll das wirklich alles sein? Jedenfalls wird in der Öffentlich-

keit gerne das Bild erzeugt, dass der_diejenige optimal studiert hat, der_die glatt und möglichst schnell ein Abschlusszeugnis ergattert hat. Aber die ersten Unternehmen rudern schon wieder zurück. Sie haben gemerkt, dass mit Absolvent_innen, die völlig auf ein Thema fokussiert sind, nicht viel anzufangen ist in einer Welt, die komplizierter ist.

Wir haben in Bielefeld eine riesige und fast zusammenhängende Bibliothek, mit phänomenalen Öffnungszeiten. Nutze dieses Angebot! Hier sind alle Fakultäten unter einem Dach untergebracht. Nirgendwo sonst ist es so einfach in die Veranstaltungen eines anderen Faches reinzuschneppen. Trau dich! Packe dir deinen Stundenplan nicht zu voll, selbst wenn es acht Semester bis zum Bachelorabschluss dauern sollte. Versuche, dich auf dein Studium einzulassen! Es kann viel mehr als Punktesammeln sein.



Kopfloses Studium durch Bologna



Durchschnittlicher Aufenthaltsort während eines Auslandssemesters

Raus aus Bielefeld: Auslandsaufenthalt

Ein Auslandssemester oder gar ein ganzes Jahr, kann zur Reflexion des Gelernten, einer Wissenserweiterung sowie deiner persönlichen Reifung dienen. Dafür bietet dir die Uni Bielefeld verschiedene Möglichkeiten. Das beliebteste und einfachste Austauschprogramm heißt Erasmus. Das International Office der Uni bietet zu Beginn eines jeden Semesters eine Informationsveranstaltung zum Erasmus-Programm an. Wann und wo diese stattfindet, wird dir per E-Mail an deine Uni-E-Mail-Adresse mitgeteilt und über Aushänge bekanntgegeben. Große Vorteile dieses Austauschprogramms sind: Die Anrechnung von im Ausland erworbenen Leistungen in Bachelor- und Master-Studiengängen, die Auszahlung eines Teilstipendiums von bis zu 210 € monatlich und die relativ unbürokratische Art und Weise, in den Genuss eines Auslandsaufenthaltes in der Europäischen Union zu kommen. Andere Möglichkeiten, im Ausland zu studieren und zu forschen bietet beispielsweise der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). Informationen dazu findest du unter: www.daad.de Alles Wissenswerte über die Anrechnung Deiner im Auslandssemester erbrachten Studienleistungen findest du unter www.uni-bielefeld.de/anrechnung.

Weitere Informationen zu den Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts findest du auf den Seiten des International Office: www.uni-bielefeld.de/io

Kontakt: International Office | Raum D0-120 | io@uni-bielefeld.de

Umschreibung & Exmatrikulation

Du willst deinen Studiengang oder Hochschulstandort wechseln oder dich exmatrikulieren? Bei einer Umschreibung innerhalb der Uni Bielefeld musst du einen Antrag beim Studierendensekretariat stellen. Du kannst den Studiengang wechseln, ein Doppelstudium aufnehmen, einen Quereinstieg vornehmen oder eine Promotion beginnen. Den Antrag auf Umschreibung musst du bis spätestens zum 15. November für das Wintersemester beziehungsweise bis zum 15. Mai für das Sommersemester einreichen. Welche Unterlagen für deine entsprechende Umschreibung einzureichen sind, steht auf dem jeweiligen Antrag.

Exmatrikulieren kannst du dich auf Antrag, wenn du das Studium beenden, unterbrechen, die Hochschule wechseln willst oder dein Studium nach endgültig nicht bestandener Prüfung beenden musst. Einen Antrag auf Exmatrikulation kannst du formlos oder mit einem Vordruck des Studierendensekretariats sowohl mit Ablauf eines Semesters als auch während eines Semesters stellen. Du solltest dir überlegen, wann du den Antrag stellst oder inwiefern eine Exmatrikulation sinnvoll ist. Falls du dich beraten lassen möchtest, komme im AStA-Pool vorbei.

Weitere Informationen und entsprechende Antragsformulare sind auf der Webseite des Studierendensekretariates erhältlich: www.uni-bielefeld.de/studsek

Ein Tipp: Wenn du durch irgendwelche Umstände an der eigentlich nicht gewünschten Hochschule gelandet bist, kannst du einen Studienplatztausch vornehmen. Alle wichtigen Informationen für einen Tausch findest du unter: www.studienplatztausch.de



4. FINANZEN

ALLES RUND UMS GELD

BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bietet eine Studienfinanzierung für viele Studierende mit unkomfortabel leerem Geldbeutel. Stelle auf jeden Fall einen Antrag auf BAföG! Reiche den Antrag immer so früh wie möglich ein, denn erst ab dem Monat der Antragstellung hast du auch Anspruch auf Leistungen. Fürs Erste ist ein formloser Antrag (siehe unten) völlig ausreichend. Die anschließend formal notwendigen Unterlagen bekommst du beim BAföG-Amt im Raum C2-200 oder im Internet: www.bafoeg.bmbf.de

Formloser BAföG-Antrag

An das Studentenwerk Bielefeld
Amt für Ausbildungsförderung
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Hiermit beantrage ich Förderung nach dem BAföG für mein Studium der ... (Fachrichtung) ab dem ... (Semester bzw. Monat) an der Universität Bielefeld. Die erforderlichen Unterlagen reiche ich nach.

Datum, Unterschrift, Matrikelnummer

Die fehlenden Unterlagen wird das Amt dann im einzelnen von dir anfordern – was dich natürlich nicht davon abhalten muss, selbst die Initiative zu ergreifen. Mit längeren Wartezeiten musst du bei jeder Angelegenheit beim BAföG-Amt leider ohnehin rechnen.

Im BAföG-Antrag wirst du nach deiner Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse gefragt. Diese Angabe ist freiwillig! Du solltest darauf grundsätzlich verzichten, denn in der Vergangenheit kam es in bestimmten Problemsituationen häufig zu unerwünschter Kontaktaufnahme durch das BAföG-Amt und dadurch zu erheblichen Schwierigkeiten für die betroffenen Studierenden. Im Gegenzug bringt die Angabe der Daten keinerlei Vorteile. Abgesehen davon solltest du immer und überall vorsichtig mit deinen persönlichen Daten umgehen.

Die AStA-BAföG-Beratung hilft

Du solltest vor jedem weiteren Kontakt mit dem BAföG-Amt, also auch vor Abgabe der Antragsformulare, Rat bei der studentischen BAföG-Beratung einholen. Die BAföG-Beratung hilft dir grundsätzlich bei allen Fragen, Problemen und Grenzfällen im Zusammenhang mit dem BAföG gerne weiter (siehe Seite 71).

Mögliche Probleme, bei denen dir die AStA-BAföG-Beratung weiterhilft, sind zum Beispiel folgende: Zum Zeitpunkt der Antragstellung, jeweils auch für Folgeanträge gilt: Zum Datum der Unterschrift darfst du nicht mehr als 5.200 € Vermögen haben. Dazu zählen Konten, Sparbücher, Depots, Sparverträge, Lebensversicherungen und Kraftfahrzeuge mit einem Zeitwert von über 7.500 €. Es gibt hier jedoch Freibeträge für z.B. Verheiratete, Eltern oder besondere Härtefälle. Im Bewilligungszeitraum darfst du nicht mehr als 4.800 € Einkommen haben. Dazu zählt alles was du an Geld bekommst (positive Einkünfte). Auch hier gibt es wieder Freibeträge für die schon genannten Fälle.

Ein paar spezifische Hürden hält die BAföG-Gesetzgebung in der Hinterhand. Zum einen wird ein Fachrichtungswechsel spätestens ab dem dritten Hochschulsemester zu einem meist nicht mehr zu überwindenden Hindernis für spätere BAföG-Bezüge. Lasst euch frühzeitig beraten wenn ihr daran denkt! Des Weiteren besteht über das vierte Fachsemester hinaus nur dann ein Anspruch auf BAföG, wenn du ein „ordnungsgemäßes“ Vorankommen im Studium belegen kannst. Dies ist der sogenannte „Leistungsnachweis“. Die Anforderungen hierfür variieren in den einzelnen Studiengängen und Fachrichtungen, eine Auskunft dazu und später auch den Nachweis erhältst du beim Prüfungsamt deiner Fakultät. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich den Leistungsnachweis auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen.

BAföG wird im Normalfall grundsätzlich zur einen Hälfte als Zuschuss – also

staatliches Geschenk – und zur anderen Hälfte als zinsloses Darlehen gezahlt. Das sollte niemanden davon abhalten, die Unterstützung zu beantragen. Die Rückzahlungsmodalitäten sind so großzügig gestaltet, dass sie kaum Zukunftsorgen rechtfertigen.

In ein paar bestimmten Ausnahmefällen können auch ausländische Studierende BAföG beziehen. Eine Förderung über die Regelstudienzeit hinaus kann möglich sein. Ebenso der Bezug von BAföG, ohne dass das Elterneinkommen angerechnet wird. Dies sind Fälle, die die studentische BAföG-Beratung immer wieder beschäftigen. Auch hier hilft ein rechtzeitiger Besuch bei der Beratung meist weiter.

Du wirst im Antrag nach Einkünften jeglicher Art gefragt – Verschweigen lohnt nicht! Bei den Vermögensangaben sind in der Vergangenheit viele Falschangaben aufgefliegen, was für die Studierenden teils drastische Konsequenzen hatte. Sieh in einem solchen Fall besser zu, dass du dein Ersparnis rechtzeitig vor Antragstellung verbrauchst oder anderweitig los wirst. Eine Umschreibung auf Verwandte reicht allerdings nicht. Du solltest ebenso bei wohlmeinenden Verwandten (insbesondere sind hier die Großeltern zu nennen) nachfragen, die ein Konto auf deinen Namen führen könnten, ob sie dies tun. Ein gut gemeintes Geschenk kann sonst später in Rückforderungen resultieren.

Bank & Geldanlage

Solltest du in der seltenen Lage sein, Geld übrig zu haben, gibt es verschiedene Banken, die ihre Kreditvergabe an soziale oder ökologische Kriterien koppeln, die genossenschaftlich organisiert sind und ihre gesamten Geschäfte transparent gestalten. Unter dem Stichwort „Ethisches Investment“ kannst du dich im Internet dazu informieren.



Die Wege der Bürokratie sind unergründlich



GELD VERDIENEN / JOBBEN

Im Folgenden werden dir einige Informationen und Beratungsangebote vorgestellt, die dich über wichtige Formalitäten und deine Rechte in Bezug auf das Arbeiten neben dem Studium aufklären sollen.

Rentenversicherung

Mit Ausnahme von geringfügigen und kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen sind alle nichtselbstständigen Arbeitsverhältnisse rentenversicherungspflichtig. Dies bedeutet, dass für dich unter besonderen Voraussetzungen, z.B. bei freiwilliger Aufstockung der Beiträge, auch Ansprüche auf Leistungen aus der Rentenversicherung entstehen können.

Arbeits- und Sozialrechtsberatung

Wenn du das erste Mal einen Job annimmst, Schwierigkeiten mit dem Arbeitgeber oder Fragen hast, ist die Arbeits- und Sozialrechtsberatung die richtige Anlaufstelle. Die Beratung wird vom AStA in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) getragen und beantwortet dir Fragen zur Rechtslage des Arbeitens neben dem Studium, z.B. zu erlaubtem Stundenumfang oder Kin-

dergeldanspruch. Hier wirst du über deine Rechte aufgeklärt, z.B. hinsichtlich Urlaubsanspruch, Lohnfortzahlung und Krankenversicherungsschutz. Auch bei allgemeinen Fragen zur Krankenversicherung kann dir die Beratung weiterhelfen.

Für studentische Hilfskräfte gibt es außerdem immer mal wieder interessante Publikationen. Diese kannst du im AStA-Pool in Raum C1-158 mitnehmen oder du findest sie im Internet unter: www.asta-bielefeld.de/soziales. Zudem setzt sich die Tarif.INI-NRW für die Rechte von studentischen Hilfskräften ein.

Aktuelle Beratungszeiten der Arbeits- und Sozialrechtsberatung findest du im Internet unter: www.asta-bielefeld.de/beratung

Kontakt: DGB Arbeits- und Sozialrechtsberatung | C2-118 |
beratung-asr@asta-bielefeld.de

Krankenversicherung

Private Krankenversicherung

Grundsätzlich sind Studierende in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungspflichtig. Trotzdem gibt es Ausnahmen: Sind deine Eltern beihilfeberechtigt und/oder privat krankenversichert, kannst auch du dich von der Krankenversicherungspflicht befreien lassen. Das kann günstiger sein, solange du familienversichert bist, was in der Regel der Fall ist, bis du 25 Jahre alt bist. Bist du einmal von der Krankenversicherungspflicht befreit, ist es auch nach Ablauf der Familienversicherung nicht möglich, sich in der studentischen Krankenversicherung zu versichern.

Gesetzliche Krankenversicherung

Bis zum 25. Geburtstag sind Studierende meist über die Eltern in der entsprechenden Krankenversicherung familienversichert. Danach kannst du dich in den gesetzlichen Krankenversicherungen zu einem reduzierten Beitrag versichern: Der Beitrag für kinderlose Studierende unter 23 Jahren beträgt inklusive Pflegeversicherung rund 77 €, über 23 Jahre dann etwa 79 €. Einige Krankenkassen erheben sogar noch einen Zusatzbeitrag. BAföG-Empfänger_innen erhalten einen Zuschuss zur Krankenversicherung vom BAföG-Amt.

Die studentische (Pflicht-)Krankenversicherung endet mit Abschluss des Studiums, aber auch mit dem 14. Fachsemester oder der Vollendung des dreißigsten Lebensjahrs. Dann gelten zunächst bestimmte Übergangsbeiträge in den gesetzlichen Krankenversicherungen. Eine freiwillige Weiterversicherung ist in den meisten Fällen sinnvoll. Wie beim BAföG gibt es aber auch in der studentischen Krankenversicherung Ausnahmen, die eine Weiterversicherung in der Pflichtversicherung ermöglichen, wie z.B. Kindererziehungszeiten oder Erwerb der

Hochschulzugangsberechtigung auf dem zweiten Bildungsweg. Lass dich bei Wegfall der Pflichtversicherung auf jeden Fall von der AStA-Sozialberatung informieren (siehe Seite 71).

Arbeitest du zuviel, kann das ebenfalls das Aus für die beitragsfreie Familienversicherung in der Krankenversicherung der Eltern bedeuten. Unproblematisch sind geringfügige Beschäftigungen (max. 20 Stunden/Woche) oder eine kurzfristige Beschäftigung (max. 50 Werktage) im Jahr. Die Einkommensgrenzen und weitere Einzelheiten erfährst du in der Arbeits- und Sozialrechtsberatung (siehe oben).

Warum so hektisch?

Das Leben ist früh
genug vorbei.

chill



WENN AM ENDE DES GELDES NOCH ZU- VIEL MONAT ÜBRIG IST

Der soziale Druck, gerade auf Studierende, nimmt unaufhörlich zu. Die 20. Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerks geht davon aus, dass mehr als ein Viertel der Studierenden nicht über eine adäquate finanzielle Ausstattung verfügt. Entsprechend geben über 60% der befragten Studierenden an, zusätzlich zum Studium zu arbeiten, während weniger als 30% Leistungen nach BAföG empfangen. Das BAföG, ursprünglich dazu gedacht, allen das Studieren zu ermöglichen, erfüllt seinen Zweck schon lange nicht mehr. Es trägt laut Sozialerhebung nur 15% zum Einkommen der Studierenden bei. Solltest du daher in eine Situation kommen, in der du mit deinem Geld nicht mehr auskommst, so ist das keine Schande, du befindest dich leider in wachsender Gesellschaft. Im Folgenden wollen wir dir einige Anlaufstellen und Lösungsmöglichkeiten für eine solche Situation vorstellen. (Quelle: www.sozialerhebung.de)

AStA-Sozialdarlehen

Beindest du dich in einer kurzfristigen finanziellen Notlage, z. B. weil dein BAföG-Antrag noch nicht bewilligt ist, dann hast du die Möglichkeit, einmalig bis zu 600 € als zinsloses Darlehen vom AStA zu bekommen. Nach Ablauf von drei Monaten wird es in Raten zurückgezahlt. Wenn du beabsichtigst ein Sozialdarlehen aufzunehmen, gehe bitte in die AStA-Sozialdarlehensberatung (siehe Seite 71). Dort erfährst du auch, welche Un-

terlagen von dir benötigt werden, um deinen Antrag bearbeiten zu können. Die genauen Zeiten findest du – wie für alle AStA-Beratungen – jederzeit aktuell auf www.asta-bielefeld.de/beratung.

Semesterticket-Rückerstattung

Im Falle einer sozialen Härte ist es möglich, einen Antrag auf Semesterticket-Rückerstattung zu stellen. Du kannst dann weiterhin das Semesterticket nutzen, bekommst aber das Geld, welches du mit deinem Semesterbeitrag an die Uni überwiesen hast, zurück. Den entsprechenden Antrag kannst du in der Sprechstunde des Sozialreferats stellen. Weitere Infos erhältst du im AStA-Sekretariat in Raum C2-120 (siehe Seite 36, Seite 64 und Seite 71).

Hartz-IV

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II sollen eigentlich in erster Linie dazu dienen, Menschen zur Aufnahme einer Arbeit zu zwingen. Jedoch gibt es auch Situationen, in denen Studierende einen Anspruch auf bestimmte Leistungen haben, ohne sich gleich der Willkür der Jobcenter ergeben zu müssen, z. B. im Fall längerer Krankheit, in Urlaubssemestern oder wenn Du Kinder erziehst. Welche Leistungen genau Du erhalten kannst und was für Voraussetzungen erfüllt sein müssen, erfährst Du in der Sprechstunde des AStA-Sozialreferats (siehe Seite 71).

Gebrauchtwarenbörsen

Auf der Suche nach preiswerten gebrauchten Möbeln, Haushaltsgegenständen oder Kleidung bietet sich dir in Bielefeld ein vielfältiges Angebot. Zusätzlich zu den unten aufgeführten Stellen gibt es auch Flohmärkte, z.B. auf dem Siegfriedplatz oder an der Uni. Diese werden üblicherweise mit Plakaten beworben.

- Brockensammlung Bethel | Saronweg 10 | Tel.: 0521/1444365 | www.betriebe-bethel.de
- Bielefelder Gebrauchtwaren | Am Scherkamp 8 | Tel.: 0521/3293522
- Gebrauchtartikel-Börse | Meisenstraße 65 | www.gab-bielefeld.de | 0521/29960
- RecyclingBörse! CityLaden Bielefeld | Große-Kurfürstenstr. 81 | Tel.: 0521/19719 | www.recyclingboerse.org
- RecyclingBörse! Bielefeld | Blomestr. 29 | Tel.: 0521/19719 | www.recyclingboerse.org
- Ruempelstilzchen | August Bebel Str. 90 | Tel.: 0521/9151909 | www.ruempelstilzchens-laden.de/

Schuldner_innenberatung

Zum Beratungsangebot des AStA zählt auch eine Schuldner_innenberatung. Ziel der Arbeit ist die Entschuldung und dadurch die Vermeidung von Notlagen. Hierzu stellt die Schuldner_innenberatung die Einnahmen, Ausgaben und den Schuldenstand fest und führt eine Ursachenanalyse der Ver- oder Überschuldung durch. Sie bietet praktische Hilfe bei der Problemlösung und der zukünftigen Problemvermeidung. Sie bietet darüber hinaus allgemeine Informationen über das Sozial-, Kredit-, Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsrecht und zeigt Möglichkeiten im Umgang mit den Gläubigern, der kontoführenden Bank, Gerichtsvollzieher_innen, etc. auf.

In besonders dringenden Fällen führt die Schuldner_innenberatung kurzfristig Maßnahmen zur Existenzsicherung durch. Dabei prüft sie, ob durch Geltendmachung von Sozialleistungsansprüchen oder privaten Forderungen die Einnahmen erhöht werden können. Außerdem wird durch Ermittlung der Pfändungsgrenzen sichergestellt, dass ausreichend Geld für die Lebensführung vorhanden ist (siehe Seite 71).

Neben der AStA-Schuldner_innenberatung gibt es in Bielefeld noch folgende Anlaufstellen:

- Sozialamt – Schuldner- und Insolvenzberatung | Niederwall 23 |
Tel.: 0521/513926 | besondere.lebenssituationen@bielefeld.de
- Evangelischer Gemeindedienst Innere Mission Bielefeld | Schildescher
Str. 101–103 | www.johanneswerk.de
- Schuldnerhilfe Bielefeld | Marktstraße 2-4 | Tel.: 0521/64336 |
www.schuldnerberatung-nrw.de
- Katholischer Verein für soziale Dienste | Turnerstr. 4 |
Tel.: 0521/9619120 | www.skm-bielefeld.de
- Diakonisches Werk Brackwede | Kirchweg 10 | Tel.: 0521/942390 |
www.diakonie-bielefeld.de

Fachstelle für Wohnungserhalt und -sicherung

Falls dir droht, deine Wohnung zu verlieren, gibt es im neuen Rathaus die richtige Anlaufstelle.

Kontakt: Sozialamt – Fachstelle für Wohnungserhalt | Niederwall 23 |
Tel.: 0521/512206 | fachstelle.wohnungserhalt@bielefeld.de

Angst vor dem Kontakt mit dem Amt?

Der Verein *Widerspruch e.V. - Sozialberatung* ist eine unabhängige Beratungsstelle, die dir kostenlosen Rat und Unterstützung bei Problemen mit Behörden und Institutionen bietet.

Weitere Informationen: www.widerspruch-sozialberatung.de

Widerspruch e.V. - Sozialberatung | Rolandstr. 16 | Tel.: 0521/133705 | widerspruehev@web.de





5. WOHNEN

WOHNEN IN BIELEFELD

Wohnen oder Leben? Ein beheiztes Kämmerlein mit Dach, Bett und Schreibtisch ist eine wichtige Voraussetzung zum Studieren. Es gilt zunächst, Ansprüche, Erwartungen und die herrschenden Verhältnisse des Geldbeutels zu erforschen. Möchtest du in einer heiteren Wohngemeinschaft zusammenleben, in einer Zweck-WG mit anderen wohnen oder in einer Einzelwohnung? Möchtest du im Zentrum Bielefelds einen Platz finden, in der Nähe der Uni oder im ländlichen Ambiente? Benötigst du eine Anbindung an Bus und Bahn oder willst du dich per Pedes, Fahrrad oder Auto fortbewegen? Zur Beantwortung der beiden vorangegangenen Fragen sind ein Stadtplan und ein Plan des Bielefelder Nahverkehrs sinnvoll. Die Überlegungen zum Budget können durch einige Informationen erleichtert werden und sind leider oft auch ein Ausschlusskriterium bei der Abwägung: Was will ich? Was brauche ich? Was kann ich mir leisten? Ein WG-Zimmer wird in den meisten Fällen günstiger sein als eine eigene Wohnung. Bleibt außerdem noch die Option, in einem Studierendenwohnheim Unterschlupf zu finden. Das Bielefelder Studierendenwerk hat eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten in unterschiedlichen Lagen. Zusätzlich gibt es auch noch einige private Wohnheime in Bielefeld sowie Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften.

Weitere Informationen und eine umfangreiche Linksammlung findest du im Internet unter: www.asta-bielefeld.de/wohnen



Wohnheim im Bielefelder Westen: „Die Orangenkiste“

Hilfe bei der Wohnungssuche

Eine wichtige Wohnungs- und WG-Börse ist an den Wänden auf der Galerie im mittleren Drittel der zentralen Unihalle zu finden. Dort befindet sich eine vom AStA gepflegte (d.h. nach Möglichkeit von alten Angeboten befreite) Aushangfläche, die immer reichlich mit Wohnungsanzeigen und Mitbewohner_innen-Gesuchen gefüllt ist. Außerdem kann dir die Abteilung *Studentisches Wohnen* des Studierendenwerkes (www.studentenwerkbielefeld.de) behilflich sein.

Im Internet findest du ein reichhaltiges Angebot an Portalen und Suchmaschinen für Wohnungsangebote und -gesuche. Auch die Suche in den beiden lokalen Tageszeitungen (Westfalenblatt, Neue Westfälische), vor allem in den Samstagsausgaben, lohnt sich. Außerdem gibt es noch die sogenannten großen Vermieter_innen, einen Zusammenschluss von Wohnungseigentümer_innen sowie Wohnungsbaugesellschaften und -genoss_innenschaften.

Weitere Informationen und eine umfangreiche Linksammlung findest du im Internet unter: www.asta-bielefeld.de/wohnen

Zweitwohnsitzsteuer

Zweitwohnsitzsteuer in Höhe von 11 Prozent der Kaltmiete musst du zahlen, wenn du deinen Zweitwohnsitz in Bielefeld anmeldest. Die Zweitwohnsitzsteuer, eigentlich als Luxus-Abgabe an die Kommunen geplant, trifft leider auch alle Studierenden, die mit zwei Wohnsitzen gemeldet sind, beispielsweise bei ihren Eltern und am Studienort. Um die Zweitwohnsitzsteuer gab es bereits zähe juristische Zankereien. Auf der sicheren Seite bist du, wenn du lediglich einen Wohnsitz hast oder an nur einem gemeldet bist.

Wohnberechtigungsschein

Zum Mieten einer Wohnung mit sogenannter Sozialbindung, d.h. einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung, musst du bei Abschluss des Mietvertrags einen Wohnberechtigungsschein (WBS) vorlegen. Dieser ist beim Sozialamt im Neuen Rathaus erhältlich. Für den Antrag brauchst du eine Bescheinigung über die Höhe deines Einkommens, welches jährlich 18.010 € für eine Person oder 21.710 € für zwei Personen nicht überschreiten sollte. Dabei handelt es sich jedoch nur um einen Orientierungswert, da es im Einzelfall noch eine Reihe von Vergünstigungen für Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung, jung Verheiratete und Unterhaltspflichtige gibt, sowie allerlei Frei- und Abzugsbeträge, die auf das Bruttojahreseinkommen anrechenbar sind. Es ist also ratsam sich beraten zu lassen.

Weitere Informationen findest du unter www.bielefeld.de, Stichwort *Wohnberechtigungsschein*.

Wohngeld

Wohngeld ist ein Zuschuss zur Miete für Haushalte mit geringem Einkommen, kein Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten. Wohngeld erhält nicht, wer andere Sozialleistungen bekommt, in denen die Wohnkosten bereits enthalten sind wie z.B. beim BAföG. Wenn du dem Grunde nach keinen Anspruch auf BAföG hast, also die Ablehnung von BAföG nicht daran liegt, dass dein Einkommen beziehungsweise das deiner Eltern zu hoch ist, sondern du zum Beispiel über 30 Jahre alt bist oder aus anderen Gründen kein BAföG erhältst, hast du grundsätzlich einen Anspruch auf Wohngeld. Um Wohngeld zu erhalten, musst du einen Antrag stellen. Vordrucke für die Antragstellung bekommst du im Neuen Rathaus. Bei Fragen zum Wohngeldantrag hilft dir die AStA-Sozialberatung (siehe Seite 72).

Weitere Informationen findest du unter www.bielefeld.de, Stichwort *Wohngeld*.

Stadtwerke & Co

Zum Leben in deiner Wohnung brauchst du Strom und Wasser. Es gibt verschiedene Angebote, die du richtig prüfen musst, um das Passende zu finden. Die Stadtwerke Bielefeld bieten beispielsweise einen Tarif namens *EnerOnline*, den du direkt im Internet abschließen kannst und der günstiger ist als der normale Haustarif.

Die Suche nach dem günstigsten Stromanbieter kann dir von einer Internetdatenbank und Suchmaschine abgenommen werden: www.stromtarifsuche.de

Auch wenn du direkt Ökostrom von unabhängigen Anbietern beziehen willst, findest du Informationen im Internet: www.atomausstieg-selber-machen.de

Wichtige Hinweise beim Wasser-/Strom-/Gas-Anschluss:

- Angebote der Anbieter_innen inklusive Kleingedrucktem genau lesen
- Zählerstände vor dem Einzug ablesen (ohne Nachkommastellen)
- jährlich den richtigen Zählerstand selbst ablesen und deiner_m Anbieter_in mitteilen

Zur besseren Mülltrennung kannst du, wenn es sie nicht schon bei dir gibt, bei der Stadt eine Biotonne bestellen. Eine 120 Liter-Tonne kostet etwa 48 € im Jahr. Mehr Infos findest du auf www.bielefeld.de unter dem Stichwort Biotonne.

GEZ – zahlen oder befreien?

Die GEZ (oder neuerdings der *ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice*) ist dafür zuständig, die Rundfunkgebühren einzutreiben. Gezahlt wird diese seit dem 01.01.2013 grundsätzlich pro Wohnung und nicht mehr wie bisher pro Person. Von einer eigenen Wohnung spricht man – etwas vereinfacht – dann, wenn der Wohnbereich einen eigenen Eingang hat, man also nicht erst eine fremde Wohnung betreten muss, um in die eigene zu gelangen.

Wenn du also alleine wohnst, musst du definitiv den Rundfunkbeitrag zahlen, unabhängig davon, ob du überhaupt ein Radio oder einen Fernseher hast. Gleiches gilt für Wohngemeinschaften. Diese müssen ebenfalls den vollen Betrag von 17,98 Euro für ihre WG bezahlen. Welches Mitglied der WG dies übernimmt, könnt ihr euch selber überlegen, jedoch kann die GEZ ersteinmal von jedem_r Mitbewohner_in den vollen Beitrag verlangen (und nicht nur den rechnerischen Anteil). Für Studierendenwohnheime gilt im Grundsatz das selbe. Pro Wohnung wird einmal der Beitrag fällig, unabhängig von der Anzahl der Personen. Schwierig wird die Abgrenzung nur, wenn sich z.B. mehrere Ein-

zelappartements eine Küche teilen. Hier solltest du zunächst versuchen, für alle nur eine Wohnung anzumelden. Menschen, die BAföG, Leistungen nach dem SGB II (*Hartz IV*) oder dem SGB XII (*Sozialhilfe*) bekommen müssen die GEZ-Gebühr nicht zahlen. Diese werden auf Antrag(!) von der Beitragspflicht befreit. Diese Befreiung gilt jedoch nur für die betreffende Person und nicht für deren Wohnung. Sind also von vier Mitgliedern einer WG zwei von der Zahlungspflicht befreit, müssen die anderen beiden Mitglieder trotzdem den vollen Beitrag für die Wohnung zahlen.

Ausnahmen sind verheiratete und verpaarterte Menschen. Bei diesen gilt eine Befreiung auch für den/die jeweilige Ehepartner_in bzw. eingetragene_n Lebenspartner_in. Auch das lange (und erfolgreich) praktizierte „tot stellen“ bringt nicht mehr viel. Zum Einen darf die GEZ ihre Daten regelmäßig mit den Daten der Einwohnermeldeämter abgleichen und weiß daher relativ genau, wer wo seit wann wohnt. Zum Anderen dürfen nun auch Beiträge rückwirkend eingezogen werden. Einer Zahlungspflicht durch Ignorieren zu entgehen ist also wenig erfolgsversprechend.



Studentisches Luxuswohnen: voll möbliert mit Stuhl und Teppich



6. MOBILITÄT

MOBILITÄT

In Bielefeld gibt es verschiedene Möglichkeiten sich fortzubewegen. Innerhalb der Stadt bietet sich das Fahrrad an. Tagsüber und im Stadtgebiet ist der Bielefelder ÖPNV nützlich. Ansonsten gibt es für das Leben im Umland und in NRW ein gutes S- und R-Bahnennetz. Und all dies kannst du mit deinem Semesterticket befahren. Wie? Das liest du hier.

Mobil mit Bus & Bahn: Das Semesterticket

Das Semesterticket ist ein Gruppenfahrchein für alle Studierenden der Uni Bielefeld und anderer Bielefelder Hochschulen. Es besteht aus zwei Bestandteilen: Aus dem OWL-Semesterticket und dem NRW-Ticket. Das OWL-Ticket gilt rund um die Uhr im öffentlichen Nahverkehr der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL), das NRW-Ticket für alle „normalen“ Busse, Stadtbahnen und Nahverkehrszüge in den weiteren Verkehrsverbänden Nordrhein-Westfalens. Alle Studierenden bezahlen für diese Konditionen bei der Einschreibung oder Rückmeldung mit einem Teil ihres Semesterbeitrags. Der Preis wird jährlich angepasst, d.h. leider oftmals erhöht.

Wie fahre ich mit dem Semesterticket?

Fahrkarte in OWL ist der Studierendenausweis mit aufgeklebter Semestermarke zusammen mit einem amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Internationaler Studierendenausweis, Pass). Die Semestermarke findest du bei deinen Semesterbescheinigungen (Leporello). Wenn du die neue Uni-Card hast, brauchst du die Semestermarke nicht mehr, alle Informationen sind auf der Karte selbst gespeichert.

Zusätzlich gibt es das NRW-Ticket, das separat verschickt wird und nur in Verbindung mit dem Studierendenausweis und einem amtlichen Lichtbildausweis gültig ist. Die Ausweise beziehungsweise Tickets dürfen nicht verändert, insbesondere nicht laminiert werden! Der AStA bietet dir eine kostenlose Kunststoffhülle für Ticket und Ausweis an, die du im AStA-Pool in Raum C1-154 erhältst. Gast- und Zweithörer_innen können das Semesterticket leider nicht nutzen.

Wer einmal den Ausweis oder die aktuelle Marke vergessen hat und erwischt wird, wird behandelt wie alle anderen Besitzer_innen einer persönlichen Dauerkarte. Du wirst dann eine Fahrkarte mit Nachlösezuschlag für mindestens 40 € kaufen müssen, kannst aber innerhalb von 14 Tagen zum Verkehrsunternehmen gehen und das Ticket nachträglich vorzeigen. Damit reduzieren sich die 40 € auf 7 €.

Was kostet das Semesterticket?

Das Semesterticket stellt den größten Posten im Semesterbeitrag. Im Wintersemester 2013/2014 bezahlst du für das Semesterticket 104,20 € und für das NRW-Ticket 44 €, also zusammen 148,20 €. Ein ziemlich günstiger Preis dafür, dass du sechs Monate lang komplett durch NRW fahren darfst.

Verglichen mit üblichen Fahrkartenpreisen ist dies außerordentlich günstig. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird sich für dich auch bei nur sporadischer Nutzung des Tickets schnell ergeben. Für Studierende, die nur einmal pro Woche in Bielefeld mit dem Bus in die Stadt und zurück fahren, rechnet sich das OWL-Semesterticket schon sehr schnell. Eine einfache Fahrt mit der Bahn nach Hamm oder Osnabrück kostet schon fast soviel wie das Semesterticket in einem Monat. Eine einfache Fahrt nach Köln ist fast so teuer wie das NRW-Ticket für ein ganzes Semester.

Semesterticket-Befreiung

Grundsätzlich muss jede_r das Semesterticket bezahlen. Es gibt aber auch Personen, die davon befreit werden können. Wer braucht seinen Semesterticket-Beitrag nicht zu zahlen?

- Beurlaubte, die nach den Regelungen der Hochschulverwaltung von der Beitragspflicht befreit sind

- Studierende, die sich noch vor Semesterbeginn exmatrikuliert haben
- Schwerbehinderte, die nach dem Schwerbehindertengesetz Anspruch auf unentgeltliche Beförderung haben
- Studierende, die sich im Rahmen ihres Studiums nachweislich länger als vier Monate im Semester außerhalb des Geltungsbereiches des Semestertickets befinden

Ansprechpartner_in in diesen Fällen ist das Finanzreferat des AStA (E-Mail: finanzen@asta-bielefeld.de, Tel. 0521/106-3437, Raum C2-124). Dieses findet ihr direkt neben dem AStA-Sekretariat in C2-120, vergleiche dazu Seite 36. Auch in begründeten sozialen Härtefällen ist eine Befreiung möglich. Hierüber informiert das Sozialreferat des AStA (E-Mail: soziales@asta-bielefeld.de, Tel. 0521/106-3437, Raum C1-166).

Melde dich bitte spätestens 6 Wochen nach Ablauf der Einschreibefrist.

Das Geltungsgebiet

Grundsätzlich gilt das Semesterticket in ganz NRW, du kannst die Regionalzüge, RE (RegionalExpress), RB (RegionalBahn) und S-Bahnen, jeweils 2. Klasse benutzen. Auch einige Einzelstrecken außerhalb NRWs sind im Semesterticket enthalten, wie etwa die Zugfahrt nach und der Busverkehr in Osnabrück oder die Zugstrecke nach Haste im Hannoverschen Verkehrsverbund GVH.

Aber es gilt Folgendes: Für besondere Betriebsformen (Bürgerbus, TaxiBus, Anruf-Linientaxi, Anruf-Linienfahrt, Anruf-Sammeltaxi, Flughafenbuslinien, Spielbanklinien, Disco- und Nachtbuslinien etc.) gelten örtlich unterschiedliche tarifliche Regelungen. Teilweise werden deine Tickets anerkannt, manchmal musst du einen Zuschlag zahlen oder dein Ticket gilt gar nicht.

Nachtbus-Regelung

Das Semesterticket gilt auch auf den Bielefelder Nachtbus- und Nachtexpress-Linien, allerdings mit einer Einschränkung: Der Nachtbus fährt durch vier Städte: Bielefeld, Gütersloh, Herford und Bünde; neuerdings kannst du die Nachtbusse komplett kostenlos nutzen.

Rückerstattungsregelung 7-Tage-Ticket

Du hast dich erst spät einschreiben können und wartest auf dein Semesterticket? Du musst also deine Fahrten noch bezahlen und willst wissen, ob du die Kosten erstattet bekommen kannst? Es besteht die Möglichkeit, dass du die 7-Tage-Tickets des *Sechser* (und nur diese!) erstattet bekommst. Dazu musst du dich an die AStA-Verkehrsgruppe wenden. Der *Sechser* ist ein Gemeinschaftstarif der Stadt Bielefeld und der umliegenden Kreise (siehe www.mobiel.de/sechser.html).

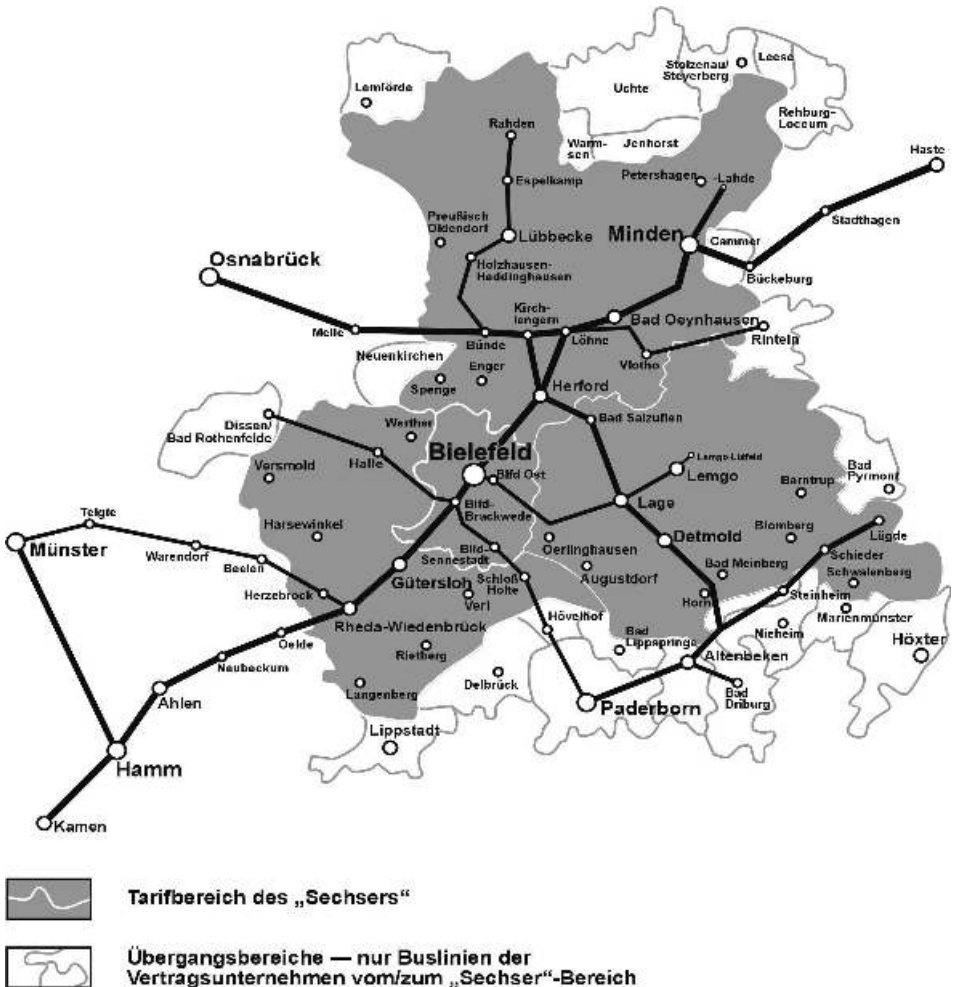
Angebot für Vorkursler_innen und Wohnungssuchende

Beim lokalen OWL-Semesterticket gibt es ein vorgezogenes Gültigkeitsdatum für den Bereich des Sechser. Nur in diesem Gebiet gilt das Semesterticket bereits ab dem 1. September – ein Monat vor Semesterbeginn. Das NRW-Ticket und die Sechser-externen Strecken im OWL-Ticket sind hingegen erst ab dem 1. Oktober freigegeben. Den Bereich des *Sechser* findest du auf der Karte dunkel markiert. Selbiges gilt natürlich für das Sommersemester.

Weitere aktuelle Informationen unter: www.verkehrsgruppe.de

Kontakt: Verkehrsgruppe | Raum C2-118 |

asta.verkehrsgruppe@uni-bielefeld.de





Transportstraße im Bauch der Uni

Mobil mit dem Auto

Solltest du kein eigenes Auto besitzen, gibt es verschiedene Möglichkeiten auf vier Rädern mobil zu sein.

Der AStA bietet in Kooperation mit der Firma cambio CarSharing, Autos und Transporter für Studierende an. Somit hast du die Möglichkeit, günstig Autos oder Transporter zu mieten, die fahrbereit an mehreren Abholpunkten in Bielefeld zur Verfügung stehen. Für diesen Service musst du einen Betrag in Abhängigkeit von Wagentyp, Zeit (stundenweise) und gefahrenen Kilometern entrichten. Sowohl Sprit als auch die Vollkaskoversicherung sind in den Kosten inbegriffen. Die Buchung wird im AStA-Sekretariat in Raum C2-120 abgewickelt; dort werden auch alle Fragen zum Thema CarSharing beantwortet. Mehr Informationen auf: www.asta-carsharing.de

Du findest in Bielefeld aber auch noch alternative Angebote, z. B. Tim's Leihwagen (www.timsleihwagen.de) oder Tamyca (www.tamyca.de).

Möglichkeit von gemeinsamen Autofahrten

Falls du größere Strecken mit dem Auto fahren musst und dies mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich sein sollte, bietet es sich an, sich bei verschiedenen Mitfahrzentralen zu informieren. Sowohl einmalige lange Strecken, als auch regelmäßige Fahrten, z.B. zur Uni, werden hier angeboten und ergänzen

die öffentlichen Verkehrsmittel. Eine kurze Recherche im Internet reicht, um den passenden Anbieter zu finden. Ebenso findest du auf der Galerie in der Halle beim Copyshop Wände an denen du Gesuche und Angebote finden kannst.

Hilfe rund ums Fahrrad: Der Rad(t)schlag

Der Rad(t)schlag ist eine Arbeitsgemeinschaft des AStA. Die AG leitet eine Selbsthilfwerkstatt für Fahrräder. Du findest den Rad(t)schlag im Gebäude des Oberstufenkollegs gleich neben dem Uni-Gebäude auf der Seite der Wohnheime an der Universitätsstraße. Die Benutzung der Werkstatt ist für Studierende der Universität und FH sowie Schüler_innen und Angestellte von Oberstufenkolleg und Laborschule kostenlos.

Was bietet dir die Werkstatt?

Die Werkstatt ist gut ausgestattet und verfügt nicht nur über sämtliche Standard-Reparaturwerkzeuge für Fahrräder wie Nietendrücker, Zahnkranzabzieher, Zentrierständer, Nippelspanner usw., sondern auch über etwas ungewöhnlichere Hilfsmittel, wie Steuerlagereinpresswerkzeug, Tretlagergewindeschneider oder Schneidwerkzeuge zur Reparatur ausgerissener Pedalgewinde. Viele Ersatzteile sind ständig vorhanden, Spezialteile solltest du eventuell selbst mitbringen. Du kannst nahezu sämtliche anfallenden Reparaturen am Rad kurzfristig durchführen. Aber: Langwierige sowie schwierigere Reparaturen solltest du kurz mit einer_Mitarbeiter_in des Rad(t)schlages absprechen.



Uralte Ra(d)t(s)schlagwerbung – links dahinter: Schulgebäude mit der Werkstatt

Was heißt hier eigentlich Selbsthilfe?

Selbsthilfe bedeutet, dass die Werkstatt bzw. die Mitarbeiter_innen dir die Werkzeuge und das Wissen für eine Reparatur zur Verfügung stellen, du aber selbst bei der Durchführung der Reparatur gefragt bist. Der Rad(t)schlag hat Montags bis Freitags von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten steht immer mindestens eine Person bereit, die sich mit der Mechanik und Reparatur der Drahtesel gut auskennt und dir mit Rat und Tat zur Seite steht. Trotzdem solltest du Lust und Interesse dafür mitbringen, dich mit dem Fahrrad zu beschäftigen und nicht darauf warten, dass es jemand anders schon richten wird. Diese Eigeninitiative spart dir erheblich Geld gegenüber einer Reparatur in einem Fahrradladen.

Aus Alt mach Neu!?

Der Rad(t)schlag hat viele gebrauchte Fahrradteile vorrätig, die du gegen eine Spende bekommen kannst. Manchmal werden auch komplett reparierte gebrauchte Fahrräder verkauft, jedoch ist hier die Nachfrage größer als das Angebot. In der Werkstatt hängt eine Pinnwand mit Angeboten und Gesuchen gebrauchter Fahrräder. Wo du sonst noch an ein günstiges gebrauchtes Rad kommst, erklären dir die Mitarbeiter_innen gerne. Weitere Informationen und ein fotografischer Einblick in die Werkstatt unter: www.asta-bielefeld.de/radtschlag

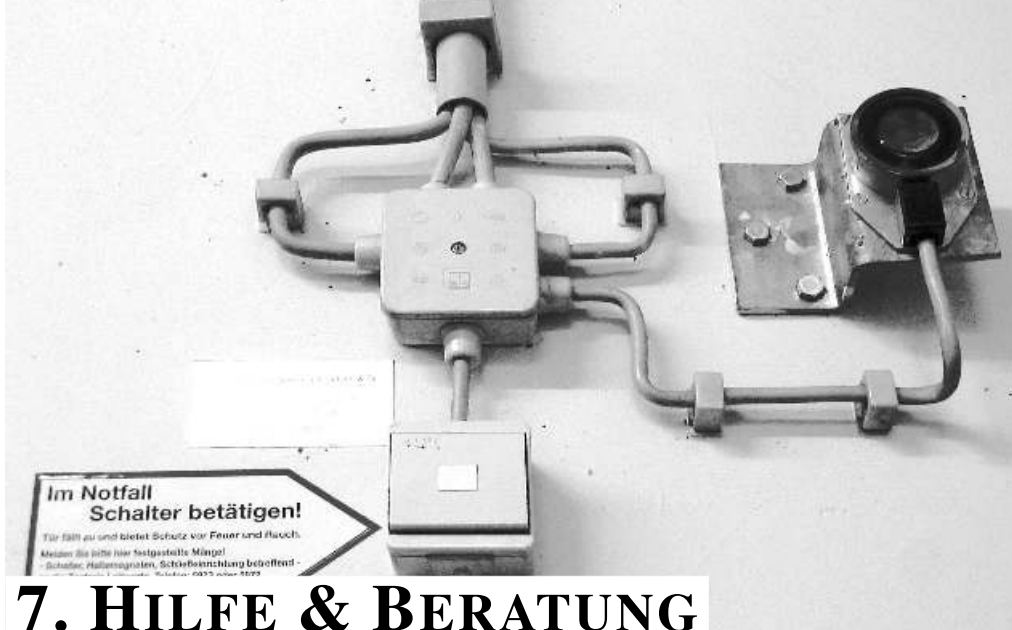
Kontakt: AStA-Fahrradwerkstatt Rad(t)schlag | Tel.: 0521/106-2884 | radtschlag@asta-bielefeld.de

Wo bekommt man in Bielefeld sonst noch Fahrräder?

Auf der Webseite des Bielefelder Ordnungsamtes sind Termine für Versteigerungen zu finden, bei denen sich die Stadt von gefundenen und verlassenen Fahrrädern trennt. Mit etwas Glück kam man hier durchaus ein Schnäppchen machen: www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/ordg/suo/ver/

Ebenso lohnt sich ein Besuch bei der Bielefelder Recyclingbörse, die dem gemeinnützigen *Arbeitskreis Recycling e.V.* angehört. Neben allerlei anderen Dingen sind dort auch gebrauchte Fahrräder meist preiswert zu erstehen: www.recyclingboerse.org/wo-wir-sind/bielefeld/

Außerdem gibt es zahlreiche Fahrradläden in Bielefeld. Eine besondere Empfehlung für preiswerte Reparaturen und Gebrauchträder ist der Laden Kalkühler in der Beckhausstraße 172.



7. HILFE & BERATUNG

WAS TUN, WENN'S BRENNT?

Im Laufe deines Studiums begegnest du in der Regel einigen Herausforderungen und Fragen. Daher findest du hier eine Auflistung einiger möglicher Anlaufstellen, die dich in speziellen Problemsituationen unterstützen und dir weiterhelfen können.

Die AStA-Beratungen

Bei Problemen ist der AStA-Pool im Raum C1-154 auf der Galerie der Uni-Halle eine erste Anlaufstelle, wo man dir im Zweifelsfall sagen kann, welche Beratung für dich relevant ist. Der AStA bietet selbst zahlreiche Beratungsangebote, die – abgesehen von wenigen Ausnahmen – von Studierenden für Studierende angeboten werden. Jede Beratung ist kostenlos und anonym, es werden keine deiner Daten oder Fragen ohne dein Einverständnis an Dritte weitergeleitet. Bei besonderen Fällen, welche grundsätzliche Wirkung haben, wie beispielsweise bei den Studiengebührenklagen, unterstützt der AStA dich bei deiner Klage. Im Folgenden möchten wir dir hier unsere Beratungen vorstellen.

Das jeweils aktuelle Beratungsangebot sowie die genauen Termine findest du im AStA-Pool auf der Galerie oder im Beratungscafe nebenan. Im Internet steht ebenfalls der jeweils aktuelle Plan unter: www.asta-bielefeld.de/beratung

Studienfinanzierungsberatung und NRW-Bank Darlehensabwicklung

Diese Beratung hilft dir bei allen Fragen und Themen rund um das Thema Studienfinanzierung weiter. Hier kannst du einen Überblick über die verschiedenen Wege der Studienfinanzierung erhalten (u.a. Studienkredite und Abschlussdarlehen) und dich kurz informieren, welche in Frage kommen. Ebenso können sich hier Studierende, die während der Zeit der Studiengebührenerhebung einen NRW-Bank Kredit aufnehmen, informieren, wie man diesen am besten zurückzahlen oder ganz oder teilweise tilgen kann.

Kontakt: beratung-stk@asta-bielefeld.de

BAföG-Beratung)

Die BAföG-Beratung ist dir behilflich bei deinen BAföG-Anträgen und gibt dir Auskunft über dein Anrecht auf BAföG. Auch bei Problemen mit dem BAföG-Amt oder wenn du dir unsicher bist, ob dir BAföG zusteht, helfen dir die BAföG-Berater_innen gerne weiter (siehe Seite 48).

Kontakt: beratung-b@asta-bielefeld.de

Aufenthaltsrechtliche Beratung

In Kooperation mit dem AK Asyl Bielefeld e.V. bietet der AStA eine aufenthaltsrechtliche Beratung an, für Studierende, die Probleme mit der Ausländerbehörde oder andere rechtliche Fragen in Bezug auf den aufenthaltsrechtlichen Status haben.

Kontakt: beratung-auf@asta-bielefeld.de

Schuldner_innenberatung

Informationen zur Schuldner_innenberatung findest du auf Seite 55.

Kontakt: beratung-s@asta-bielefeld.de

Sozialdarlehensberatung

Der AStA bietet für Studierende in sozialen Notlagen einen zinsfreien Kredit. Wenn du diesen in Anspruch nehmen willst, so komme bitte bei der Beratung vorbei und lasse dich über die Modalitäten aufklären (siehe Seite 55).

Kontakt: beratung-sd@asta-bielefeld.de

Sozialberatung

Die Sozialberatung des AStA ist dir beispielsweise bei Fragen zum Anrecht auf Wohngeld (siehe auch Seite 61) oder ALG II (Hartz-IV) behilflich. Darüber hinaus ist sie Anlaufstelle für viele verschiedene Probleme die nicht in den Arbeitsbereich der anderen Beratungen fallen.

Kontakt: beratung-soz@asta-bielefeld.de

Rechtsberatung

Bei der Rechtsberatung hast du die Möglichkeit, kostenlose Auskünfte von Rechtsanwält_innen in rechtlichen Fragen zu erlangen. Hier wird im Auftrag des AStA von professionellen Rechtsanwält_innen beraten. Es ist keine Beratung per E-Mail möglich.

Kontakt: siehe www.asta-bielefeld.de/beratung oder AStA-Pool

Arbeits- und Sozialrechtsberatung

Die Arbeits- und Sozialrechtsberatung wird vom AStA in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) getragen. Hier wirst du zu allen Fragen rund um die Arbeit neben dem Studium beraten (siehe Seite 52).

Kontakt: beratung-asr@asta-bielefeld.de

Beratung von Studierenden bei Problemen in Studium und Lehre

Hier wird dir geholfen, wenn du Probleme bezüglich deines Studiums hast, die du alleine nicht lösen kannst. Hier triffst du Studierende mit langer Erfahrung im Lösen verschiedenster Studienprobleme, zum Beispiel bei Stress mit Dozierenden oder Prüfungsämtern, wenn du des Plagiats beschuldigt wirst oder einfach nicht mehr weiter weißt.

Kontakt: beratung-probleme@asta-bielefeld.de

Finanzbedarf: Welche Beratung brauche Ich?

In (fast) jedem Studienverlauf gibt es Phasen, in denen das Geld nicht für alle Ausgaben reicht. Auslöser können hier das plötzliche Auftauchen höherer Rechnungen, wie beispielsweise Stromnachzahlungen sein, oder das Ausbleiben fest eingeplanter Einnahmen (das BAföG-Amt ist dafür berühmt). Bei kurzfristigem und nur vorübergehendem Geldbedarf empfiehlt sich hier ein Sozialdarlehen. Bei längerfristigen Geldbedarfsproblemen empfiehlt sich ein Besuch bei der Studienfinanzierungsberatung. Sollte man Probleme haben, für die man rechtliche Hilfe benötigt, so empfiehlt sich die Rechtsberatung.



Der AStA hilft!

Auch die weiteren AStA-AGen und die meisten der AStA-Referate bieten eine Sprechstunde an. So kannst du bei dringenden Problemen, zum Beispiel ein Sozialdarlehen betreffend, auch zur Sprechstunde des Referats (Sozialreferat) gehen. Die Berater_innen verfügen über umfassendes Wissen, um dich kompetent beraten zu können. Bei Fragen und Problemen, die sie nicht mit dir lösen können, verweisen sie dich gerne an die richtige Stellen weiter und/ oder begleiten dich dorthin.

Neben dem AStA und seinen Beratungen sind auch die Fachschaften eine wichtige Anlaufstelle für Studierende. Besonders wenn du Probleme mit Dozent_innen oder bei der Planung deines Studiums hast, findest du in den Fachschaftsräumen Seite 107 die richtigen Ansprechpartner_innen. Die Fachschaftsvertreter_innen sind deine Stimme innerhalb der Fakultäten und können dir bei den meisten Problemen weiterhelfen. Bei Fragen, die die Strukturierung deines Studiums betreffen, kannst du dich an die Zentrale Studienberatung (www.uni-bielefeld.de/zsb) oder die Studentische Studienberatung innerhalb der Fakultäten wenden. Wenn du dir nicht sicher bist, welche der genannten Stellen für deine Fragen zuständig sind, komm doch einfach mal im AStA-Pool auf der Galerie in Raum C1-154 vorbei.

Seminarrauswurf

Was ist ein Seminarrauswurf?

Du willst ein Seminar besuchen und dann das: Der Seminarraum ist mit vielen anderen Menschen überfüllt oder es gab vorher eine Anmeldung auf elektronischem Weg und dein Pfeil ist rot.

Jede Hochschule ist in der Pflicht, eine durch mangelnde Kapazitäten nicht be-

suchbare, für das Studium aber notwendige Pflichtveranstaltung durch zumutbare Ersatzveranstaltungen aufzufangen. Doch was tun? Du kannst zu deiner Fachschaft gehen, die dem Problem nachgehen und mit der Fakultätsverwaltung reden kann, um einen Ausgleich zu finden. Außerdem solltest du zum AStA kommen, der deine Beschwerde verfolgen wird. Auf jeden Fall solltest du nicht resignieren, denn nur wenn eine mangelhafte Situation bekannt geworden ist, kann etwas dagegen unternommen werden.

Stress mit Dozent_innen

Bei Problemen mit Dozent_innen ist es schwierig auszublenden, dass diese Person unter Umständen für deine Benotung zuständig ist. Aber das heißt nicht, dass du dich jeder Willkür beugen musst.

Zunächst musst du dir überlegen, ob es die Möglichkeit gibt, eventuelle Missverständnisse bei einem ruhigen Gespräch in der Sprechstunde aus dem Weg zu räumen. Lässt sich das Problem nicht im direkten Gespräch lösen, so ist die nächst höhere Instanz, an die du dich wenden kannst, der Studiendekan deiner Fakultät. Du solltest dich von diesem auch nicht mit einem Verweis auf die angebliche „Freiheit der Lehre“ abwimmeln lassen. Denn die Freiheit der Lehre endet genau da, wo es um den korrekten Umgang mit deinen Prüfungen geht. Manchmal hilft es aber bereits, wenn Dozent_innen die Angelegenheit noch mal von einer „gleichrangigen“ Person geschildert bekommen.

Du bist nicht allein. Wenn du das Gefühl hast, die Situation selbst nicht zu bewältigen, dann wende dich an deine Fachschaft oder an die *Beratung von Studierenden bei Problemen in Studium und Lehre*. Dort findest du nicht nur Rat, sondern mit Sicherheit auch jemanden, der bereit ist, dich zu allen Instanzen zu begleiten oder deinen Fall anonymisiert vorzutragen.

In Fällen, in denen du dich wegen deines Geschlechts benachteiligt fühlst, zögere nicht, dich an die Gleichstellungsbeauftragte deiner Fakultät oder das Gleichstellungsbüro zu wenden. Außerdem gibt es ein AStA-Referat für Gleichstellungsangelegenheiten.

Kontakt: Gleichstellungsbüro | Raum L3-117 | Tel.: 0521/106-4203 | frauenbuero@uni-bielefeld.de

Bei Problemen, die das Prüfungsrecht betreffen, hilft dir das Dezernat für studentische Angelegenheiten weiter.

Kontakt: Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten | dezii@uni-bielefeld.de



Anwesenheitslisten

Anwesenheitslisten sind noch immer ein leidiges Thema in manchen Kursen. Hier erhältst du das nötige Wissen, um sie in deinen Kursen abzuschaffen. Auf Druck des AStA hat sich das Rektorat in den letzten Semestern gegen Anwesenheitslisten positioniert. Demnach sollen Anwesenheitslisten nur noch in begründeten Ausnahmefällen geführt werden (zum Beispiel bei einer Sicherheits-einführung im Labor). Frage also in deinen Veranstaltungen nach, warum noch eine Anwesenheitsliste geführt wird und melde die Veranstaltung dem AStA. Der AStA wird sich darum kümmern, dass die Anwesenheitsliste abgeschafft oder zumindest deren Notwendigkeit überprüft und begründet wird.

Achtung: Matrikelnummern haben auf Anwesenheitslisten in jedem Fall nichts zu suchen! Zusammen mit deinem Namen und deiner Matrikelnummer könnte beispielsweise ein Dritter in deinem Namen einen BAföG-Antrag stellen oder deine Adresse beim Studierendensekretariat ändern. Hast du sonstige Probleme, die den Datenschutz betreffen, hilft die Datenschutzbeauftragte der Universität weiter.

Kontakt: Ines Meyer | Raum C0-256 | Tel.: 0521/106-5229 | ines.meyer@uni-bielefeld.de

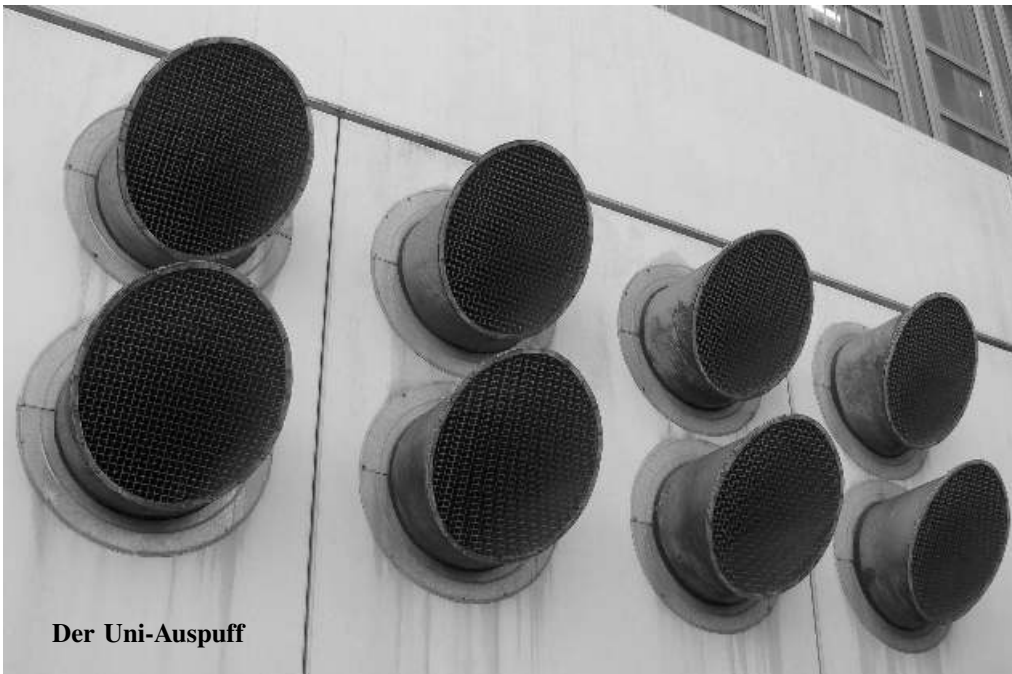
Hilfe zur Selbsthilfe

Die Uni ist für viele neue Studierende zu Beginn ein Buch mit sieben Siegeln. Viele Räume, weite Flure und in der Uni Bielefeld eine bahnhofsähnliche Halle mittendrin. Dazu kommt noch, dass es nicht wie in der Schule einen fertigen Stundenplan gibt, sondern du ihn dir selbst erstellen musst. Dabei kann dir deine Fachschaft helfen. Du solltest herausfinden, welche und wie viele Kurse du im Studium belegen musst und in welchen Veranstaltungen du Prüfungen ablegst. Du findest im Internet auf der Seite deiner Fakultät die *fächerspezifischen Bestimmungen*, die *Modulhandbücher* und sogenannte *Netzpläne*. Die Netzpläne zeigen als Schaubild den empfohlenen Studienverlauf. In den fächerspezifischen Bestimmungen und Modulhandbüchern steht, wie viele Leistungspunkte du in welchen Modulen erreichen musst, wie du die Punkte bekommst und ob die Module an Voraussetzungen gebunden sind.

Du solltest dich bei den Regularien von Prüfungen nicht immer auf die Worte des Lehrenden verlassen. Auch Lehrende haben nicht immer Recht und kennen sich im Zweifel auch nicht besser mit Prüfungsordnungen aus als du. Die rahmende Bachelor-Prüfungsordnung der Uni findest du unter folgendem Link: <http://www.zfl.uni-bielefeld.de/studium/bachelor/bpo>

Erläuterungen dazu gibt es auf der Webseite: [http://ekvv.uni-bielefeld.de/wiki/en/Erläuterungen_zu_den_\"Rahmenprüfungsordnungen\"](http://ekvv.uni-bielefeld.de/wiki/en/Erlaeuterungen_zu_den_\)

Natürlich kannst du dich bei Fragen immer an den AStA oder deine Fachschaft wenden.



Der Uni-Auspuff

Plagiate / TurnItIn

Was ist TurnItIn und was kann ich dagegen tun?

TurnItIn ist eine Plagiats-Erkennungssoftware, die in der Uni Bielefeld eingesetzt wird. Lehrende erhoffen sich dadurch eine Arbeitserleichterung, Studierende kritisieren den Einsatz jedoch aus verschiedenen Gründen:

1. Studierende werden zu ihrem Nachteil verdächtigt. Zum einen schädigt der Generalverdacht ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden, wenn alle Arbeiten eines Kurses pauschal überprüft werden. Zum anderen können falsch interpretierte Ergebnisse oder Fehlfunktionen der Software zu schlechteren Noten der Studierenden führen.

2. Die Software TurnItIn funktioniert nicht. „Bei den meisten kann man genauso gut eine Münze werfen.“, zitiert der Spiegel Debora Weber-Wulff. Sowohl in Tests der FHTW Berlin als auch an der Universität Bielefeld werden mit TurnItIn Arbeiten als Plagiate erkannt, die keine sind. Begleitet von technischer Inkompetenz von Prüfer_innen sind viele Studierende dann diesen Ergebnissen ausgeliefert und kassieren schlechte Noten.

3. Meistens verstoßen Prüfer_innen bei dem Einsatz von TurnItIn gegen Datenschutzgesetze. Lädt man die Arbeit in TurnItIn hoch, so liegt ein Verstoß gegen den Datenschutz vor. Dieses Gesetz steht auch über den Prüfungsordnungen, in denen der Einsatz von TurnItIn vorgesehen ist.

4. TurnItIn darf (wenn überhaupt!) nur verdachtsabhängig eingesetzt werden. Das heisst, Dozent_innen dürfen nicht einfach sämtliche Arbeiten durch das Programm laufen lassen, sondern müssen die Arbeit erst selber lesen und können dann, wenn Sie bestimmte Stellen für abgeschrieben halten, diesen Verdacht durch TurnItIn absichern lassen.

5. Die Software kostet einen mittleren fünfstelligen Eurobetrag pro Jahr. Geld das besser investiert werden könnte.

6. Mit der Software versucht man nur Symptome zu bekämpfen. Studierende brauchen Prüfer_innen, die ihre Arbeiten gewissenhaft prüfen. Denn ein Beweis ist mit der Software nicht zu leisten.

Quellen:

www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,382788,00.html

<http://plagiat.htw-berlin.de/software/>

Zentrale Vervielfältigung

Antiracketing Maßnahme!

Gutenbergs Schreibstube

Wehr dich!

Wenn du den Verdacht hast, dass deine Arbeit ohne deine Zustimmung bei TurnItIn hochgeladen wird, dann hänge deiner Arbeit einen Sperrvermerk an, den du im nächsten Punkt finden kannst. Deine Arbeit *muss* auch dann korrigiert werden, wenn Du das Hochladen in TurnItIn verbietest. Sollte deine Arbeit trotzdem mittels TurnItIn überprüft werden, hast du vor Gericht gute Karten. Dabei unterstützt dich der AStA gerne.

Sperrvermerk:

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe angefertigt, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Dieser Datenträger dient der Vorlage bei Prüfer_innen und der Prüfungskommission. Der Inhalt der Arbeit darf Dritten ohne ausdrückliche Genehmigung nicht zugänglich gemacht werden. Dies gilt insbesondere für die kommerzielle Nutzung, Server von Dritten oder die Überprüfung mit Hilfe von Plagiatsoftware.

Bielefeld, den ...

Hilfe beim wissenschaftlichen Arbeiten

skript.um – gemeinsam am Schreiben arbeiten

skript.um ist ein Angebot des Schreiblabors der Uni Bielefeld, zu dem du mit allen Fragen rund ums Schreiben im Studium kommen kannst. skript.um unterstützt dich – ganz nach deinem individuellen Bedarf – beim Verfassen aller studienrelevanten Texte. Hier findest du sowohl Beratungsangebote als auch Schreib-Workshops. Du kannst mit geschulten Studierenden gemeinsam daran arbeiten:

- Wie du ein Thema findest
- Wie du deine Arbeit strukturierst
- Wie du geeignete Literatur findest, aussuchst und verwendest
- Was es eigentlich heißt, wissenschaftlich zu schreiben
- Wie du deine Schreibblockaden los wirst
- Wie du den roten Faden deiner Arbeit erarbeitest und vieles mehr

Hierbei ist es egal, ob du dich in der Anfangsphase deiner Arbeit befindest, schon mittendrin bist, gerade nicht weiterkommst, oder ob du einfach ein paar Tipps brauchst, wie du deiner Arbeit den letzten Schliff geben kannst. Statt einer reinen Textkorrektur, arbeiten geschulte Studierende mit dir gemeinsam an deinem Text und unterstützen dich durch Anregungen und Fragen dabei, deine eigene Arbeit zu meistern.

Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/skriptum

Kontakt:

Schreiblabor – skript.um – | Raum K5-129 | Tel.: 0521/106-2647, -3366 | skript.um@uni-bielefeld.de

PunktUm: Schreibberatung & Training für internationale Studierende

PunktUm bietet internationalen Studierenden und Studierenden aus Zuwandererfamilien, die Deutsch als Zweitsprache in Deutschland gelernt haben, verschiedene Kurse und Einzelberatungen zum akademischen Schreiben an. In den praxisorientierten Workshops und Seminaren können die schriftlichen und mündlichen Studienanforderungen trainiert werden, z.B. das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten, wissenschaftssprachliches Formulieren, Argumentieren oder das Halten eines Referats. Im Rahmen der Einzelberatung werden in vertraulichem Umfeld deine Fragen und Schwierigkeiten analysiert, gemeinsam praktische Hilfen entwickelt und du wirst bei Bedarf über einen längeren Zeitraum bei der Umsetzung begleitet. Die Berater_innen lesen Teile deiner Arbeit und geben dir ein Feedback zum Aufbau, zum roten Faden, zur Verständlichkeit und sprachlichen Angemessenheit.

Darüber hinaus bietet PunktUm auch eine sprachliche Endkorrektur von Abschlussarbeiten für internationale Studierende und Promovierende an. Für Teilnehmer_innen von PunktUm-Veranstaltungen werden die Kosten für die Korrektur bis zu einem gewissen Umfang vom AStA erstattet. Anderen Interessierten wird ebenfalls eine Korrekturlesung vermittelt, sie müssen diese bis auf einen geringen Zuschuss des AStA jedoch selbst bezahlen.

Wenn du deine Abschlussarbeit korrigieren lassen möchtest, solltest du dich frühzeitig bei PunktUm informieren und anmelden. Außerdem solltest du ausreichend Zeit für die Korrektur einplanen. Die Übergabe des gedruckten Textes sollte mindestens vier bis sechs Wochen vor dem Abgabetermin liegen.

Weitere Informationen: Homepage: www.uni-bielefeld.de/punktum

Kontakt:

PunktUm | Raum C3-226 | Tel.: 0521/106-3616 | punktum@uni-bielefeld.de

Die MitLernZentrale

Ob beim Vorbereiten auf Präsentationen oder Büffeln für schwere Klausuren: Die MitLernZentrale unterstützt dich bei deinen Lernprozessen. Durch individuelle Beratung begleitet sie deine Präsentation von der Planung bis zur Durchführung und findet mit dir heraus, was dich beim Lernen für Klausuren produktiv macht. Wenn du nicht länger alleine lernen oder schreiben möchtest, bietet dir die MitLernZentrale außerdem die Möglichkeit, über die „Lernpartnerbörse“ Lernpartner_innen zu finden.

Kontakt: Lernort_B1 (C1-Zugang der Bibliothek, dann rechts), Offene Sprechstunde Mo - Do, 14 - 16 Uhr in der Vorlesungszeit oder nach Vereinbarung | mlz@uni-bielefeld.de | Büro in K5-129



Nicht immer ist wissenschaftliche Arbeit so sichtbar



Sexuelle Belästigung und Übergriffe

Der Frauennotruf Bielefeld e.V. ist eine Beratungsstelle für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren, die eine (versuchte) Vergewaltigung, Stalking und/ oder andere sexualisierte Gewaltformen erleben mussten oder müssen. Mit der Unterstützung von professionellen Beraterinnen können sich die betroffenen Frauen in einem geschützten Rahmen mit der erlebten Gewalt und deren Auswirkungen auf ihr Leben auseinandersetzen. Die Angebote sind kostenlos und auf Wunsch anonym, wobei nach Möglichkeit keine Wartezeiten für die betroffenen Frauen entstehen sollen. Die Inanspruchnahme des Beratungs- und Betreuungsangebotes ist freiwillig. Die Beratungsstelle ist nach außen neutral und leicht erreichbar.

Beratung und Begleitung

Der Kontakt zum Beratungsangebot erfolgt in erster Linie telefonisch. Der Frauennotruf bietet dir regelmäßige Telefon-Beratungszeiten an. Daneben wird der Anrufbeantworter täglich abgehört, so dass ein Rückruf oft noch am selben Tag möglich ist. Zunehmend ist der Notruf auch per E-Mail zu erreichen, um dir den Zugang zu erleichtern, wenn es dir schwer fällt, am Telefon zu sprechen. In jedem Fall wird geklärt, in welcher Form der Frauennotruf Bielefeld e.V. dich unterstützen kann (z.B. Informations- oder anderer Gesprächsbedarf, Krisenintervention).

Oft reichen Telefon- oder E-Mail-Beratungen allerdings nicht aus, um den Beratungsbedarf zu decken. In dem Fall werden Termine für persönliche Beratungen vergeben, in denen es beispielsweise darum gehen kann, gemeinsam zu überlegen, wie du dich vor weiteren Übergriffen oder vor ungewolltem Kontakt

schützen kannst, wie du auf dich achten und dich von zusätzlich belastenden Situationen und Themen abgrenzen kannst. Ebenso gehört die Hilfestellung während einer Anzeige und eines Gerichtsverfahrens zum Angebot des Frauennotrufs, wie z.B. Begleitung zur Polizei, zu Rechtsanwält_innen, zum Gericht oder zum Versorgungsamt.

Der Frauennotruf bietet auch in der Uni im Auftrag des Gleichstellungsbüros eine Beratung an. Die offenen Sprechstunden in der Uni finden jeden Donnerstag zwischen 12.00 und 14.00 Uhr in L3-119 statt.

Kontakt: Frauennotruf Bielefeld e.V. | Tel.: 0521/106-4208 | frauennotruf@uni-bielefeld.de

Muttersprachliche Angebote für Migrantinnen

Der Frauennotruf Bielefeld e.V. bietet Beratung in türkischer und russischer Sprache an. In beiden Sprachen werden in der Woche jeweils zwei Stunden Telefon-Beratungszeit zur Verfügung gestellt.

- Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr (auch in russischer Sprache)
- Freitag: 11.00 – 13.00 Uhr (auch in türkischer Sprache)

Darüber hinaus finden persönliche Beratungen und Begleitungen in den Muttersprachen statt.

Beratung bei Stalking

Ein weiterer Bereich der Arbeit ist die Beratung von Frauen, die von Stalking betroffen sind. Stalking meint das beständige Verfolgen, Bedrohen, Belästigen, Auflauern, Beleidigen, Bloßstellen u.v.m., z.B. am Telefon, per E-Mail oder SMS. Die Betroffenen, in der Regel Frauen, werden zumeist von ehemaligen oder verschmähten Partner_innen unter Druck gesetzt; es wird versucht, ihnen in möglichst vielen Lebensbereichen die Kontrolle zu entziehen. Stalking geht häufig mit unterschiedlichen Straftatbeständen einher: Beleidigung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Einbruch bis hin zu (schwerer) Körperverletzung, Freiheitsberaubung und Mord. In den vergangenen Jahren hat die Beratung des Frauennotrufs bei Stalking kontinuierlich zugenommen. Es werden angeleitete Gruppenveranstaltungen zu diesem Thema angeboten.

Weitere Informationen: www.frauennotruf-bielefeld.de

Kontakt: Frauennotruf Bielefeld e.V. | Jöllenderstr. 57 | 33613 Bielefeld | Tel: 0521/124248 | frauennotruf.bielefeld@t-online.de oder frauennotruf@uni-bielefeld.de

Männerberatung

Die man-o-mann Männerberatung ist eine Anlaufstelle für Männer. Hier können sich Männer zu verschiedenen Themen beraten oder sich therapeutisch weiterempfehlen lassen. Von dem Finden der eigenen männlichen Identität, bis zu Problemen in der Partnerschaft, der Sexualität, Gewalterfahrungen sowie psychosomatischen oder psychischen Störungen kann die Beratung ein breites Spektrum an Themen abdecken.

Kontakt: man-o-mann Männerberatung | Teutoburger Str.106 | 33607 Bielefeld
| Tel: 0521 / 68676 | maennerberatung@web.de



Hilfe in der Not – ein Rettungsboot?



8. UNI-STRUKTUR

SO FUNKTIONIERT DIE UNI

In der Uni gibt es, wie fast überall sonst, bestimmte Strukturen und Institutionen. Die folgenden Seiten sollen dir einen Überblick dazu liefern.

Uni-Strukturen

Studierende sind auf vielfältigste Weisen in Entscheidungsfindungen eingebunden. Manchmal funktioniert dies gut, manchmal kommt es zu Entscheidungen, die aus studentischer Sicht nicht vertretbar sind. Durch die strukturellen Ungleichheiten und Zielsetzungen verschiedener Landesregierungen ist es manchmal schwierig diese Entschlüsse zu verhindern. Mittlerweile ist es leider auch so, dass auch in universitären Entscheidungen immer öfter wirtschaftliche Gründe für Entscheidungen herhalten müssen, welche strukturelle Benachteiligungen nach sich ziehen.

Senat

Im Senat treffen alle Statusgruppen der Hochschule aufeinander. Er besteht aus 12 Professor_innen, 4 Studierenden, 4 wissenschaftlichen und 2 Mitarbeiter_innen aus Technik und Verwaltung. Nicht stimmberechtigte Mitglieder sind darüber hinaus:

- Rektor_in
- Prorektor_innen
- Kanzler_in
- der Vorsitz des AStA
- Dekan_innen
- die Gleichstellungsbeauftragte
- der Vorsitz des Personalrats
- die Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

Der Senat bestätigt die Rektor_innen-Wahl, beschließt Satzungen und Ordnungen und bestätigt die Mitglieder des Hochschulrates. Die Sitzungen finden in der Vorlesungszeit monatlich statt und sind öffentlich. Die aktuelle Regierung will den Senat wieder insgesamt und dabei auch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Studierenden stärken.

Hochschulrat

Der Hochschulrat besteht aus bis zu zehn Mitgliedern, wovon laut Landesgesetz die Hälfte Nicht-Uni-Mitglieder, also Externe sein müssen. Studierende sind nicht vorgesehen. Den Vorsitz bildet ein externes Mitglied. An der Universität Bielefeld ist das z.Zt. Anette Fugmann-Heesing. Das Gremium trifft die Grundsatzentscheidungen über die Entwicklung der Universität. Die wichtigsten Aufgaben des Hochschulrates sind die Wahl der Mitglieder des Rektorats, die Zustimmung zum Haushalts- und Wirtschaftsplan, die Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan und zum Entwurf der Zielvereinbarung der Hochschule mit dem Land Nordrhein-Westfalen. Die Sitzungen des Hochschulrates sind nicht öffentlich und auch die Protokolle sind nicht einsehbar. Der AStA führt deshalb zur Zeit eine Klage gegen den Hochschulrat. Eine demokratische Legitimation lässt sich bei diesem Gremium nicht feststellen. Wünschenswert wäre es, so viele Kompetenzen wie möglich zurück an den Senat zu übertragen, der durch die universitären Statusgruppen gewählt wird und daher eher demokratisch legitimiert ist. Die rot-grüne Landesregierung hat mit ihrem Koalitionsvertrag die Abschaffung der Hochschulräte beschlossen, dies allerdings noch nicht umgesetzt.

Rektorat

Das Rektorat besteht aus dem_der Rektor_in, den Prorektor_innen, die meist gleichzeitig Vorsitzende der zentralen Universitätskommissionen sind, und dem_der Kanzler_in.

Rektor_in

- Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer

Prorektor_innen

- Prof. Dr. Reinhold Decker (Finanzangelegenheiten und Ressourcen)
- Prof. Dr. Martina Kessel (Internationales und Kommunikation)
- Prof. Dr. Martin Egelhaaf (Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Transfer)
- Prof. Dr. Johannes Hellermann (Qualitätsentwicklung)
- Prof. Dr. Claudia Riemer (Studium und Lehre)

Kanzler_in

- Hans Jürgen Simm

Weitere Kommissionen

- Bibliothekskommission
- Gleichstellungskommission
- Qualitätssicherungskommission

Außerdem gibt es das Kuratorium der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft, welches sich aus Vertreter_innen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammensetzt. Das Studierendenparlament kann eine Vertretung in dieses Gremium entsenden. Die Aufgabe besteht in der Verbindung der Uni mit der Region sowie in der finanziellen und symbolischen Unterstützung der Uni durch die Mitglieder der Gesellschaft.



Verwaltungsdezernat für studentische Angelegenheiten

Für Studierende ist die Verwaltungsabteilung Dezernat II die wichtigste. Zum Dezernat II gehören nämlich das Studierendensekretariat, das International Office und die Abteilung für akademische Angelegenheiten. Außerdem ist dort das Justitiariat der Uni angesiedelt.

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat ist die zentrale Anlaufstelle für Formalitäten, die mit dem Studierendenstatus verbunden sind. Dazu gehören die Bewerbung, Einschreibung (Immatrikulation), Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Adressenänderungen, Gast- und Zweithörerstatus, Semesterbescheinigung und der Studierendenausweis. Hier bekommt man Antworten auf Fragen zur Fächerkombination ebenso wie Hilfestellung beim Ausfüllen der Einschreibunterlagen. Eine Zweigstelle des Studierendensekretariats ist in der zentralen Halle zu finden: der Infopunkt.

International Office

Das International Office (IO) fördert die internationalen Kontakte der Uni. Neben der Betreuung internationaler Studierender und Wissenschaftler_innen ist es dafür zuständig, deutsche Studierende, die ein Auslandssemester planen, zu beraten. Das IO organisiert auch das Brother-Sister-Programm, welches Mentor_innen an ausländische Studierende vermittelt, um ihnen die Eingewöhnung in Bielefeld zu erleichtern.

Falls bei dir Probleme mit deinem Visum, deinem Aufenthaltsstatus oder andere Probleme mit der Ausländerbehörde auftreten, wende dich an die aufenthaltsrechtliche Beratung des AStA. Mehr dazu findest du auch auf Seite 72.

Akademische Angelegenheiten

In der Abteilung für akademische Angelegenheiten werden die verschiedenen Fächerspezifischen Bestimmungen rechtlich überprüft. Zusätzlich kümmert sie sich um die Koordination der Wahlen zur universitären Selbstverwaltung und in sehr begrenztem Maße um Stipendien. Für alle, die selber aktiv werden wollen, ist diese Abteilung relevant, denn hier werden Hochschulgruppen zugelassen.

Gleichstellungsbeauftragte

Der Zuständigkeitsbereich des Gleichstellungsbüros umfasst alle Vorschriften und Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben oder haben können. Entsprechend breit ist das Aufgabengebiet gefächert: Es erschöpft sich nicht in Personalpolitik, sondern zielt weitergehend darauf, grundlegende Veränderungen herbeizuführen, damit Frauen an der Universität Bielefeld entsprechend ihren Vorstellungen lernen und arbeiten können. Die Gleichstellungsbeauftragten unterstützen Frauen, die für ihre Rechte eintreten wollen

und initiieren Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Situation an der Universität.

Das Gleichstellungsbüro bietet eine Beratung zur Unterstützung studierender Eltern sowie ein spezifisches Beratungsangebot zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an. Der Frauen-Computerraum geht auf eine Initiative des Gleichstellungsbüros zurück. Mehr zum Thema Computer findest du auf Seite 19.

Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/gleichstellungsbeauftragte

Kommission für Gleichstellung

Der zentralen Gleichstellungskommission gehören je drei Vertreter_innen aus den Statusgruppen der Professor_innen, des wissenschaftlichen Mittelbaus, der Mitarbeiter_innen aus Technik und Verwaltung und der Studierenden an.

Gleichstellungsbeauftragte in den Fakultäten

Darüber hinaus existieren in jeder Fakultät Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte. Diese arbeiten eng mit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten (siehe oben) der Universität zusammen und nehmen insbesondere in Berufungskommissionen, bei sonstigen Stellenbesetzungsverfahren und bei sozialen und organisatorischen Maßnahmen die Rechte der zentralen Gleichstellungsbeauftragten wahr. Kontaktadressen und Ansprechpersonen der Kommissionen kannst du über die Homepages der Fakultäten und Einrichtungen oder über die Homepage des Gleichstellungsbüros erfahren.





Rabenschwarm im Herbst

Studentenwerk (Studierendenwerk)

Das Studentenwerk kümmert sich, anders als sein Name behauptet, auch um die Belange von Studentinnen und ist vor allem für viele soziale Aspekte rund um das Studium verantwortlich. In Rheinland-Pfalz und Hamburg sind diese bereits umbenannt und auch in NRW dürfte dies nur noch eine Frage der Zeit sein.

Bei einem Gang durch Mensa oder Cafeteria sind dir die Schriftzüge des Studentenwerkes wahrscheinlich schon aufgefallen. Neben der Produktion von mehr als 1,3 Millionen Essen (siehe auch Seite 22) im Jahr hat es aber noch mehr Aufgaben. So vergibt das Studentenwerk die Leistungen nach dem BAföG (siehe Seite 48) und verwaltet zahlreiche Wohnheime in Bielefeld, Detmold und Minden. Außerdem vermittelt das Studentenwerk Studienabschlussdarlehen und die deutsch-französischen Sozialausweise. Weiterhin verwaltet das Studentenwerk Kindertagesstätten.

Weitere Informationen: www.studentenwerk-bielefeld.de

Datenschutzbeauftragte_r

Der/Die Datenschutzbeauftragte_n sind für den Datenschutz, also den Umgang mit personenbezogenen Daten zuständig. Bei der Einführung neuer und der Veränderung bestehender Verfahren, die in irgendeiner Form mit personenbezogenen Daten zu tun haben, müssen die Datenschutzbeauftragten informiert und am Prozess beteiligt werden. Alle Mitglieder der Uni können sich jederzeit an die Datenschutzbeauftragten wenden.

Kontakt: Ines Meyer -Datenschutzbeauftragte- | Raum C0-256 | Tel. 0521/106-5229 |

Interessenvertretung der Studierenden ab 50

Die *Seniorstudierenden* an der Uni Bielefeld wählen aus ihren Reihen eine eigene Interessenvertretung, die die Anliegen der Studierenden ab 50 gegenüber der Universität und nach außen hin vertritt. Zusätzlich bietet sie Unterstützung bei Fragen rund um das Studium an, organisiert Veranstaltungen und versucht die Kommunikation innerhalb der Seniorstudierenden auszubauen.

Weitere Informationen unter www.uni-bielefeld.de/Stichwort50

Kontakt: InteressenvertretungStud50@uni-bielefeld.de



Altes spiegelt sich in Neuem

Die Verfasste Studierendenschaft

Die Verfasste Studierendenschaft ist die gesetzlich verankerte (verfasste) Vertretung der Studierenden. Ihre Aufgabe besteht darin, die Interessen der Studierenden gegenüber der Hochschule, der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten. Außerdem kümmert sie sich um die sozialen und kulturellen Belange der Studierenden. Sie hilft den Studierenden bei jeglichen Problemen rund um die Hochschule und darüber hinaus. Organe sind die Fachschaften, der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) und das Studierendenparlament (StuPa). Gewählt wird jährlich: Das StuPa direkt von den Studierenden, der AStA vom StuPa. Die Fachschaftsmitglieder werden je nach Fachschaft einmal im Jahr gewählt oder konstituieren sich selbst.

Fachschaften

Fachschaften sind die studentischen Interessenvertretungen auf Fachbereichsebene. Sie organisieren ein fachspezifisches Beratungs- und Serviceangebot, betreuen die Erstsemester_innenarbeit und koordinieren die Gremienarbeit auf Fachbereichsebene. In der Regel sind die Fachschaften offen, das heißt du kannst jederzeit hingehen und mitmachen. Für eine umfangreiche Liste aller Fachschaften siehe Seite 107.

Das Studierendenparlament

Das Studierendenparlament ist das höchste beschlussfassende Organ der Verfassten Studierendenschaft. Es beschließt Satzungen und Ordnungen, wählt den AStA als ausführendes Organ, beschließt den Haushalt der Studierendenschaft und entscheidet über die Unterstützung studentischer Initiativen. In der Vorlesungszeit findet meist monatlich eine Sitzung statt. Der übliche Termin dafür ist ein Donnerstag ab 18:00 Uhr und wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Weitere aktuelle Informationen: www.stupa.de

Kontakt: Studierendenparlament | stupa@uni-bielefeld.de



Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die hochschulweite Vertretung studentischer Interessen und wird vom StuPa gewählt und kontrolliert. Er ist die hochschulpolitische Vertretung der Studierenden gegenüber Hochschule, Land und Öffentlichkeit und bietet Beratungsangebote für Studierende. Siehe dazu bitte auch Seite 71. Ebenso steht der AStA immer als Ansprechpartner_in für Probleme der Studierenden bereit. Der AStA gliedert sich in verschiedene Referate, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen:

- Vorsitz
- Finanzreferat
- Sozialreferat
- Referat für Hochschul- und Bildungspolitik
- Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Referat für Gleichstellung
- Referat für Ökologie und Verbraucher_innenschutz
- Referat für Internationales und Frieden
- Kulturreferat

Vorsitz

Der Vorsitz des AStA ist vor allem rechtlich für die Entscheidungen und Handlungen des AStA haftbar und besteht aus zwei gleichberechtigten Personen. Die Vorsitzenden sind wie die anderen AStA-Mitglieder Ansprechpartner_innen in allen möglichen Fällen. Für diesen Bereich repräsentieren sie den AStA nach außen, wie beispielsweise gegenüber dem Rektorat, der Verwaltung oder auch Vertragspartner_innen.

Kontakt: vorsitz@asta-bielefeld.de

Finanzreferat

Durch einen kleinen Teil deines Semesterbeitrages, den Sozialbeitrag, wird die Arbeit des AStA sowie der autonomen Referate und der anderen studentischen Arbeitsgemeinschaften finanziert. Das AStA-Finanzreferat verwaltet die Finanzen der Studierendenschaft. Hierfür wird jedes Jahr ein neuer Haushaltsplan aufgestellt, der vom Studierendenparlament beschlossen wird.

Kontakt: finanzen@asta-bielefeld.de

Sozialreferat

Bei allen Fragen zur Sicherung deines Lebensunterhalts während der Studienzeit kannst du dich an das Sozialreferat wenden oder an die Studienfinanzierungsberatung. Falls dir die Referent_innen des Sozialreferats nicht weiterhelfen können, kennen sie die passende AStA-Beratung, deren Arbeit sie ebenfalls koordinieren, oder hilfreiche externe Beratungsstellen (siehe dazu auch Seite 71). Das Sozialreferat ist aber keinesfalls eine bloße „Beratungsagentur“. Es setzt sich vielmehr aktiv für dich in sozialen Fragen ein und beschäftigt sich daher mit Themen wie studentischer Berufstätigkeit, studentischem Wohnen, BAföG, GEZ, den Auswirkungen der Hartz IV-Reformen auf Studierende, der Vereinbarkeit von Studium und Kind(ern), Fragen zur Durchlässigkeit und sozialen Selektivität des deutschen Bildungssystems und anderen sozialpolitisch relevanten Themen.

Kontakt: soziales@asta-bielefeld.de

Referat für Hochschul- und Bildungspolitik

Das Referat für Hochschul- und Bildungspolitik setzt sich mit der Gesetzgebung und den Umgestaltungen innerhalb der Hochschullandschaft auf den unterschiedlichen Ebenen (Land – Uni – spez. Projekte) auseinander. Das Referat versucht Einfluss auf Entscheidungen und Gesetzesvorhaben im Sinne der Studierenden zu nehmen. Des Weiteren organisiert das Referat Veranstaltungen zu jeweils aktuellen Themen. Das Referat nimmt gerne weitere Anregungen auf oder erklärt dir, wie du Unterstützung für eigene Projekte bekommen kannst.

Kontakt: hopo@asta-bielefeld.de

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Presse- und Öffentlichkeitsreferat kümmert sich darum, dass die Meinungen der studentischen Vertretung wahrgenommen werden. Dies geschieht durch Pressearbeit, Flyer, die AStA-Homepage, Infobroschüren sowie diverse AStA-Publikationen wie die Poolpropaganda, deren Erstellung durch das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wird.

Kontakt: presse@asta-bielefeld.de

Gleichstellungsreferat

Schwerpunkt des Referates ist die Arbeit zur Gleichstellung zwischen den Geschlechtern. Im Alltag werden Menschen nach wie vor aufgrund ihres sozialen oder biologischen Geschlechts (Zugehörigkeit zu „weiblich“ oder „männlich“, Nichtzugehörigkeit zu „weiblich“ oder „männlich“, Verweigerung gegenüber Geschlechtsidentitäten, geschlechtsspezifische Sozialisation, vermeintlich normabweichendes Verhalten etc.) sowie anderer Merkmale diskriminiert. Unter anderem veranstaltet das Referat jährlich die *Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie*.

Kontakt: gleichstellung@asta-bielefeld.de

Referat für Ökologie und Verbraucher_innenschutz

Schwerpunkt des Referats sind ökologische Themen, aber auch der bewusste (politischer) Konsum an der Uni als auch zu Hause. Ebenso wichtig ist aber auch der Verbraucher_innenschutz, zum Beispiel in der Mensa, in der Allergiker_innen nur selten korrekte Auskunft über die Bestandteile des Essens erhalten können.

Kontakt: oekologie@asta-bielefeld.de

Referat für Internationales und Frieden

Das Referat für Internationales und Frieden arbeitet zu allen Aspekten der internationalen (Hochschul-)Politik und vertritt gemeinsam mit dem Internationalen Studierendenrat (ISR) die Interessen internationaler Studierender.

Kontakt: internationales@asta-bielefeld.de

Kulturreferat

Hauptaufgabe des Kulturreferats ist es natürlich, der Studierendenschaft ein attraktives Kulturprogramm zu bieten, um dadurch das Leben und Lernen in der Universität Bielefeld heller und freundlicher zu gestalten. Großveranstaltungen des Kulturreferats sind beispielsweise der *Antigravitationskongress* sowie das *festival contre le racisme*.

Kontakt: kultur@asta-bielefeld.de

Die autonomen Referate und AGen

Zur Wahrung der Interessen benachteiligter Gruppen gibt es die autonomen Referate SchwuR, FemRef und RSB. Die Referent_innen der autonomen Referate arbeiten gegenüber dem AStA inhaltlich unabhängig und eigenverantwortlich. Sie gehören dem AStA formell als Referent_innen ohne Stimmrecht an. Daneben existiert noch der Internationale Studierenden Rat (ISR), dessen Aufgabe die Wahrung der Interessen der Studierenden ohne deutsche Staatsbürgerschaft ist. Des Weiteren gibt es folgende Arbeitsgemeinschaften des AStA: AntiFa-AG, AG freie Bildung, Frauencafé Anaconda, AntiRa-AG, AudiMin-AG und die Verkehrsgruppe. Was die einzelnen Referate und AGen so tun, kannst du im Folgenden erfahren.

Schwulenreferat (SchwuR)

Das autonome Schwulenreferat der Uni versucht, schwule Positionen am Campus öffentlich zu machen, zu vertreten und ein kulturelles Angebot nicht nur für Schwule zu schaffen. Das Referat besitzt eine umfangreiche schwule Bibliothek, deren Werke und Themengebiete du in der Universitätsbibliothek vergeblich suchen wirst. Sie enthält sowohl wissenschaftliche Literatur, z.B. zur Soziologie und Psychologie der Homosexualität, pädagogische Informationen zur Thematisierung von Homosexualität im Unterricht, zu HIV, AIDS, der Schwulenbewegung, Biografien und Belletristik. Bei den Schwulen Filmtagen, jedes Jahr im Mai vom SchwuR in Kooperation mit dem Lichtwerk veranstaltet, werden schwule Filme oft jenseits des Mainstreams gezeigt. Außerdem bietet das SchwuR dir regelmäßig gesellige Café-Nachmittage und veranstaltet die berühmten Sodom-Partys, die durch Tuntenshow, gute Musik und viele nette Leute überzeugen.

Weitere Informationen und den Katalog der SchwuR-Bibliothek findest du unter: www.schwur.net

Kontakt: SchwuR | Raum C1-180 | Tel.: 0521/106-3428 | schwur@schwur.net

Feministisches Referat

Das internationale autonome feministische Referat für Frauen, Lesben und Transgender (FemRef) der Uni Bielefeld arbeitet hauptsächlich zu den Themen Antisexismus, Antirassismus, Queer Politics, Homophobie, NS-Geschichte und Gedenken und feministischer Widerstand im internationalen Kontext. Aufgrund der aktuellen Situation an der Uni Bielefeld setzen wir uns seit einiger Zeit vermehrt mit sexualisierter Gewalt an Hochschulen auseinander. Dabei geht es nicht nur darum, die Betroffenen zu unterstützen, sondern auch darum, auf patriarchale Strukturen aufmerksam zu machen und diese auf allen Ebenen zu bekämpfen. Auch die Uni Bielefeld zeichnet sich dadurch aus, dass oft

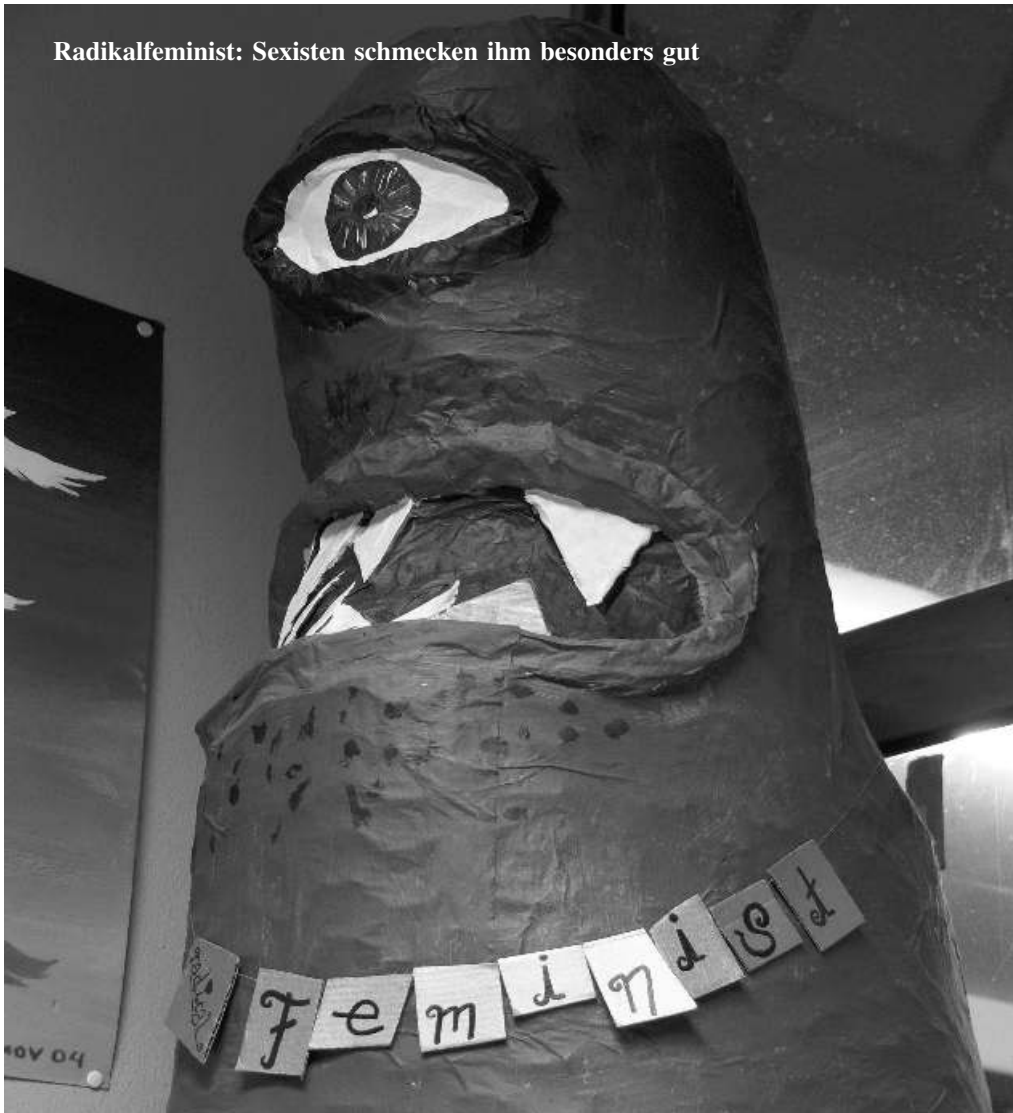
nur die Sichtweisen von heterosexuellen Mittelschichtsmännern der deutschen Mehrheitsgesellschaft vertreten werden. Deshalb richten sich die Angebote des FemRefs an Menschen, die aufgrund der herrschenden Vorstellungen über Nation, Reichtum, Gesundheit, Geschlecht und Lebens- beziehungsweise Liebesformen zu „den Anderen“ gemacht und ausgegrenzt werden.

Alle Frauen, Lesben und Transgender, die sich von der Arbeit des FemRef angesprochen fühlen sind herzlichst eingeladen mitzuwirken.

Weitere Informationen: femref.blogspot.de

Kontakt: FemRef | Raum C1-178 | Tel.: 0521/106-3429 | flrefer@uni-bielefeld.de

Radikalfeminist: Sexisten schmecken ihm besonders gut



Referat für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen (RSB)

Das Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, kurz RSB, bietet Hilfestellung und Informationen für alle Studierenden oder Studieninteressierten der Uni Bielefeld, die ein Handicap oder eine chronische Erkrankung haben. Auch nach krankheitsbedingter Abwesenheit, beispielsweise wegen Krankenhausaufenthalt oder einer Reha, ist der RSB die richtige Anlaufstelle, wenn es darum geht, den (Wieder-)Einstieg ins Studium zu finden.

Das RSB-Team besteht fast ausschließlich aus selbst betroffenen Studierenden der unterschiedlichsten Fakultäten und berät und engagiert sich für eine umfassende Integration im Studienalltag, Hilfe zur Selbsthilfe sowie Aufklärung über Rechte und mögliche Sonderregelungen wie beispielsweise beim Semesterticket. Außerdem bemüht sich das Referat um die Akquise von Geldmitteln zur Finanzierung von Umbauten und Sondereinrichtungen und bietet dir Austausch unter Betroffenen und mit anderen Universitäten und Institutionen sowie Unterstützung bei Veranstaltungen und Freizeit.

Weitere Informationen: www.rsb-bielefeld.de

Kontakt: RSB | Raum C1-172 | Tel.: 0521/106-67096 | info@rsb-bielefeld.de



Internationaler Studierendenrat (ISR)

Der Internationale Studierendenrat setzt sich aus vier Sprecher_innen verschiedener Nationalitäten zusammen, welche die ausländischen Studierenden in verschiedenen Gremien und auf diversen Sitzungen vertreten und sich um die Belange der ausländischen Studierenden an der Uni Bielefeld kümmern. Der ISR ist Anlaufstelle für ausländische Studierende, die Probleme und Schwierigkeiten während ihres Studiums haben und bietet Informationen und Unterstützung. Außerdem veranstaltet der ISR Partys, internationale Kunsttage, internationale Filmabende, unterhält eine Sprach-Tandem-Partner_innenvermittlung und informiert über Wohnungsangebote ebenso wie Stipendienmöglichkeiten.

Weitere Informationen: www.isr-uni-bielefeld.de

Kontakt: Internationaler Studierendenrat (ISR) | Raum C1-172 | Tel.: 0521/106-3430 | info@isr-uni-bielefeld.de

Antifa-AG

Die Antifa-AG ist seit dem Sommersemester 1997 eine Arbeitsgemeinschaft des AStA und befasst sich neben der Auseinandersetzung mit einzelnen Nazis und faschistischen Organisationen mit den gesellschaftlichen Verhältnissen, in und aus denen der Faschismus entstanden ist und von denen er bis heute (re-)produziert wird. Die Antifa-AG beschäftigt sich daher mit verschiedenen Themenbereichen wie Sexismus, Rassismus, Nationalismus, Antisemitismus, Krieg-Frieden, Migration und Biopolitik. Zu diesen Themen organisiert die AG eine breite Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen, Vorträgen mit Diskussionsrunden, Demos und Konzerten.

Weitere aktuelle Informationen: antifaagbi.blogspot.de

Kontakt: Antifa-AG | Raum C1-166 | Tel.: 0521/106-3426 | antifa-ag@web.de

AG freie Bildung

Die AG Freie Bildung hat sich 2008 im Zuge des Widerstands gegen Studiengebühren gegründet. Ziel war es von Anfang an, sich unabhängig vom Kern-AStA und von parteipolitischen Strukturen in einem undogmatischen linken Rahmen organisieren zu können.

Der thematischer Schwerpunkt hat sich in den vergangenen Jahren von der Hochschulpolitik hin zu gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen und Widerstandsbewegungen gegen hegemoniale Herrschaftsverhältnisse verlagert. In diesem Sinne verortet sich die 'agfb' als Teil einer globalen Bewegung, die die Veränderung der herrschenden Verhältnisse jenseits von Parlamenten, Gremien und sonstiger Stellvertreter_innen-Politik als unablässlichen Teil ihres Handelns begreift. Sie sind davon überzeugt, dass es weltweit widerständige

Praktiken, kleinere und größere Protestbewegungen sowie grenzensprengende Solidarität gibt, die Risse in der hegemonialen Ordnung entstehen lassen. Ein wichtiger Bezugspunkt des Handelns der 'agfb' stellen in diesem Kontext die Ideen der zapatistischen Bewegung aus Chiapas (Mexiko) dar. Ihre Prinzipien der basisdemokratischen Selbstorganisation und des emanzipatorischen Widerstandes inspirieren die 'agfb' in ihrer politischen Arbeit. Dies bedeutet für sie nicht nur eine direkte solidarische Unterstützung der zapatistischen Bewegung, sondern vor allem auch, selbst in lokalen Zusammenhängen aktiv zu werden, Widerstand zu organisieren und auch mitzugestalten. Anstelle eines dogmatischen Programms und des Wartens auf die große, alles umwälzende Revolution kann schon jetzt begonnen werden, mit einer Welt, in der viele Welten möglich sind!

Die AG Freie Bildung lädt alle Interessierten ein sich einzubringen! Regelmäßige Treffen, weitere Informationen und ein ausführliches Selbstverständnis findet ihr auf der Homepage.

Kontakt: AG freie Bildung | Raum: C02-206 | www.agfreiebildung.org

Antirassismus AG

Die Antirassismus-AG (AntiRa-AG) sieht ihr Ziel darin, sich die menschenverachtende und rassistische Migrationspolitik Deutschlands bewusst zu machen und die damit einhergehende verheerende Situation tausender Menschen zu verdeutlichen, die dieser Politik ausgesetzt sind. Mit Fokus auf der Uni sieht die AG die Beschäftigung mit den sich auch dort reproduzierenden rassistischen Strukturen als notwendig an. Neben der Organisation von Protesten, der Durchführung kreativer, direkter Aktionen und einer stärkeren Informationspolitik über migrationspolitische Geschehnisse ist der AG die inhaltliche Diskussion über und die Auseinandersetzung mit Rassismus in der Gruppe wichtig, um sich dauerhaft mit den migrationspolitischen und rassistischen Strukturen auseinanderzusetzen.

Falls du Lust hast mitzumachen, bist du bei den öffentlichen Treffen der Antirassismus-AG herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter: www.moveandresist.wordpress.com

Kontakt: gegenabschiebung@riseup.net



Chilewandbild: gemalt in einer nächtlichen Aktion vom AStA, aus Protest gegen den von den USA unterstützten faschistischen Putsch

Feministischer Frauen*Raum Café Anaconda

Das Anaconda wurde 1985 erstritten und wird seither von einem Frauen*kollektiv¹ selbstverwaltet. Wir verstehen das Anaconda nicht nur als gemütliches Café, sondern als einen selbstorganisierten, selbstbestimmten, feministischen Frauen*raum, der Schutz bieten soll vor alltäglichen Sexismen. Außerdem wollen wir ein Ort sein, an dem sich mit Geschlecht und Weiblichkeitsbildern auseinandergesetzt werden kann und der offen ist für verschiedene Identitäten und Definitionen. Männliche Dominanz, rassistische, sexistische, homo- und transphobe sowie so genannte behindertenfeindliche Sprache und Handlungen sollen hier keinen Platz haben. Unseren Kaffee beziehen wir aus fairem Handel und biologischem Anbau, außerdem bemühen wir uns um ein breites veganes Angebot. Die Preise orientieren sich an den Ausgaben und bringen uns keinen Profit ein. Grundsätzlich besteht bei uns kein Konsumzwang. Es stehen eine kleine Bibliothek, feministische Zeitschriften und ein PC- Arbeitsplatz zur Verfügung. Kinder sind herzlich willkommen, für sie gibt es eine Spielzeugkiste. Wir haben ein Tausch- und Schenkregal und bieten Frauen* die Möglichkeit, ihre Kunst auszustellen. Auch für Workshops, Beratungen, kulturelle und

¹ Für uns ist Frauen* ein politischer Begriff, der ein breites Spektrum von Identitäten umfasst. Das Anaconda ist heute ein Raum für Menschen, die sich nicht als männlich positionieren, und steht Frauen Trans Heteras Lesben FemaleQueers... offen, die sich mit einem feministischen Freiraum identifizieren können und sich dort wohl fühlen.

politische Veranstaltungen kann der Raum gerne genutzt werden. Einzelne Kulturveranstaltungen öffnen wir für alle Geschlechter (also auch für Männer), mit dem Anspruch, die Perspektive zu hinterfragen, sich mit Geschlechterrollen, Sexismus und feministischen Themen auseinanderzusetzen.

Öffnungszeiten: Offene Cafézeit im Semester täglich von ca. 10-16 Uhr (achte auf die aktuellen Aushänge an der Tür) In den Semesterferien bleibt das Cafe geschlossen. Du findest uns im Raum U2-155 (Gegenüber Aufzug zwischen U- und V-Zahn)

Kontakt: Blog: cafeanaconda.blogspot.de E-Mail: unifrauencafe@web.de

Verkehrsgruppe

Die Verkehrsgruppe ist eine Arbeitsgemeinschaft des AStA und organisiert das Semesterticket, welches die Studierendenschaften der Bielefelder Hochschulen mit den Verkehrsunternehmen in Ostwestfalen vereinbart haben. Die Gruppe kümmert sich um Preisverhandlungen und Vertragsausarbeitungen zum Semesterticket, stellt Informationen rund um den öffentlichen Nahverkehr zur Verfügung und ist Anlaufstelle bei Problemen und Kritik. Genauere Informationen zum Semesterticket findest du auf Seite 64.

Weitere Informationen unter: www.verkehrsgruppe.de

Kontakt: AStA-Verkehrsgruppe | Raum C2-118 | asta.verkehrsgruppe@uni-bielefeld.de





9. ENGAGEMENT

WÄHLEN UND MITMISCHEN

Studentische Wahlen

Jedes Jahr, meist zum Ende des Sommersemesters, finden an der Universität Bielefeld Wahlen statt. Wählen kannst du die Mitglieder des Studierendenparlaments (StuPa) und die studentischen Mitglieder des Senats. Für den Hochschulrat gibt es keine demokratischen Wahlen.

Zur Wahl stellen sich verschiedene Hochschulgruppen bzw. Listen, die dich vor der Wahl über ihre Programme informieren. Es treten sowohl bereits bestehende Hochschulgruppen mit einer eigenen Liste an, als auch neue Listen, die sich vor allem für die StuPa-Wahl gebildet haben. Grundsätzlich können alle Studierenden sowohl wählen als auch sich zur Wahl stellen.

Die gewählten Studierenden vertreten deine Interessen gegenüber der Hochschulverwaltung, Politik und Öffentlichkeit für ein Jahr. Darüber hinaus haben aber alle Studierenden die Möglichkeit, sich auch direkt ans StuPa zu wenden, um Anliegen und Wünsche vorzutragen. Für Studierende, die nicht aus Deutschland kommen, gibt es ferner den Internationalen Studierendenrat (ISR), welcher ebenfalls jedes Jahr neu gewählt wird. Daneben gibt es mit dem Schwulenreferat (SchwuR), dem Referat für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen (RSB) und das Internationale Autonome Feministische Referat für FrauenLesbenTransgender (FemRef) noch sogenannte Autonome Referate, die sich um die Belange der jeweiligen Bevölkerungsgruppe kümmern.

Die Hochschulgruppen

Interessiert dich, was in der Hochschulpolitik passiert oder möchtest du dich ehrenamtlich engagieren? Dann schau doch einfach mal bei den Hochschulgruppen vorbei. An der Uni gibt es viele verschiedene Studierende, die sich zu den unterschiedlichsten Themen engagieren und zu Hochschulgruppen zusammengeschlossen haben. Jedes Jahr bilden sich neue Gruppen, lösen sich auf oder andere Gruppen ab. Deshalb erhebt die unten stehende Liste auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte es darin keine passende Gruppe für dich geben, gründe doch einfach eine neue. Vielleicht gibt es noch mehr Interessierte, die nur darauf warten, dass jemand genau diese neue Hochschulgruppe gründet. Der AstA berät und hilft bei der Gründung einer solchen neuen Gruppe und gibt wertvolle Tipps für den Beginn.

Politische Hochschulgruppen

- uniLinks! | www.unilinks.info | liste@unilinks.info
- Chronisch Schwule Union (C.S.U.) | csubielefeld.wordpress.com | schwur@schwur.net
- grün*alternative linke (g*al) | gal.blogspot.de | gal-bielefeld@gmx.de
- Grüne Hochschulgruppe*offene Liste (ghg*ol) | www.ghg-ol.de | ghg-unibi@gmx.de
- Juso-Hochschulgruppe | www.juso-hsg-bielefeld.de | info@juso-hsg-bielefeld.de
- KOMPASS Hochschulgruppe | kompass.hsg@googlemail.com
- Liberale Hochschulgruppe (LHG) | www.lhg-bielefeld.de | kummerkasten@lhg-bielefeld.de
- Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) | www.rcds-bielefeld.de
- Piratenpartei | hsg-uni-bielefeld@lists.piratenpartei.de
- H.a.n.S. (Häufung avantgardistischer naturwissenschaftlicher Studierender)
- MLBf (Marxistisch-Luhmannistische Bildungsfront) | Facebook-Profil
- Die Linke SDS Bielefeld | www.linksjugend-bielefeld.de
- Alternativlos | Facebook-Profil

Themenspezifische Hochschulgruppen

- AG gegen Tierversuche | www.ag-gegen-tierversuche.de | info@ag-gegen-tierversuche.de
- AIESEC Bielefeld | www.aiesec.de/bielefeld | bielefeld@aiesec.de
- Alles für Alle (AfA) | alles-fuer-alle@uni-bielefeld.de
- Amnesty International Hochschulgruppe | www.amnesty-uni-bielefeld.de | ai-hsg-bielefeld@amnesty-emails.de
- Anarchistische Hochschulgruppe Bielefeld | <https://www.facebook.com/anarchistischehochschulgruppe.unibielefeld>

- Arbeiterkind.de – Ortsgruppe Bielefeld | bielefeld@arbeiterkind.de | <http://www.bielefeld.arbeiterkind.de/>
- attac HSG | www.attac-campus-bielefeld.de.vu | bielefeld@attac-campus.de
- Biotechnologische Studenteninitiative e.V. | [bielefeld.bts-ev.de](http://www.bielefeld.bts-ev.de)
- Debatiengesellschaft Universität Bielefeld | <http://debatiengesellschaft-bielefeld.jimdo.com/>
- Enactus Universität Bielefeld | <http://unibielefeld.enactus.de/> | info@unibielefeld.enactus.de
- European Law Students Association (ELSA) | <http://www.elsa-bielefeld.de/> | bielefeld@elsa-germany.org
- Fian Bielefeld | www.fian.de
- GEW-Hochschulgruppe (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft | www.gew-bielefeld.de
- Gesellschaftsclub der anglophilen Cineasten | <http://pwning.de/gdac>
- Hans-Böckler-Stiftung (HBS Stip-Gruppe Bi) | hans-im-glueck@uni-bielefeld.de
- Hochschulgruppe der Aktion Sühnezeichen Friedensdienst | bielefeld@asf-ev.de
- Hochschulgruppe für Gewaltfreie Kommunikation | gfkgruppe@yandex.com
- Humanisten Bielefeld | hvd-bielefeld@web.de | www.hvd-bielefeld.de
- ISSE Hochschulgruppe Bielefeld | www.geschichte-und-sozialismus.de
- Konzertchor Bielefeld | www.konzertchor-bielefeld.de | kontakt@konzertchor-bielefeld.de
- Montagsforum | <http://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/montagsforum/index.html>
- Moderationsverein Bielefeld e.V. (MOVE) | www.move-bielefeld.de | info@move-bielefeld.de
- Pilotfisch e.V. | www.pilotfisch.org | linfo@pilotfisch.org
- Pinduc Studierendenchor | heye.voss@uni-bielefeld.de
- Rock your life! Bielefeld | <http://bielefeld.rockyourlife.de/> | bielefeld@rockyourlife.de
- stunt e.V. - Studentische Unternehmensberatung | www.stunt-bielefeld.de | info@stunt-bielefeld.de
- Tango VagabUnido | vagabunido.de | Facebook-Profil
- terres des hommes-Gruppe Bielefeld | Lisa.Pollmann@uni-bielefeld.de
- Venga – Vegane Hochschulgruppe Bielefeld | www.venga-bielefeld.de | info@venga-bielefeld.de
- Ver.di Campus Bielefeld | <http://verdi.blogger.de/> | ver.di@gmx.de
- Zoo-AG Bielefeld – Arbeitsgruppe Zoobiologie | www.zoo-ag.de | info@zoo-ag.de

Religiöse Hochschulgruppen

- Deutschsprachige Muslimische Studentenvereinigung (DMS) | kontakt@dms-bielefeld.de
- Evangelische Studierendengemeinde (ESG) | <http://www.esg-bielefeld.de/> | esg@uni-bielefeld.de
- Katholische Hochschulgemeinde Bielefeld (KHG) | www.khg-bielefeld.de | info@khg-bielefeld.de
- Studentenmission Deutschland (SMD) | www.smd-bielefeld.de | smd-bielefeld@gmx.de
- Taize-Gebet Bielefeld | <http://taize-bielefeld.blogspot.com/>

Weitere Hochschulgruppen

- ACID – Associazione Culturale Italiana Dottorandi | facebook-Profil
- Hochschulgruppe der Suryoye an der Universität Bielefeld (HSGS)|facebook-Gruppe: HSG Suryoye Bielefeld
- Kurdischer Studierendenverein Bielefeld | www.kurdsv.de | info@kurdsv.de
- Türkischsprachige Hochschulgruppe tHSG | thsg10@googlemail.com | <http://www.thsg.de.vu/>
- Turkuaz Bielefeld | turkuaz-bielefeld@web.de
- Verband der Studierenden aus Kurdistan-YXK | yxk.bielefeld@gmx.de
- Verein afrikanischer Studierender in Bielefeld e.V. (VASB e.V.) | <http://www.afrika-in-bielefeld.de/> | info@afrika-in-bielefeld.de
- buena onda spanischsprachigen Studierende Uni Bielefeld | <http://es-la.facebook.com/HGBuenaOnda/info>



Theaterprobenraum
C02-235

Raum für Theaterseminare und -workshops

Fachschaftsarbeit ist mehr als Partyplanung

Die Fachschaften

Falls du Probleme mit deinem Stundenplan oder Ärger mit Dozent_innen hast, sollte deine erste Anlaufstelle deine Fachschaft sein. Deine Fachschaft besteht aus engagierten Studierenden, die deinen Studiengang studieren und daher viele nützliche Tipps geben können. Außerdem organisieren die Fachschaften u.a. Erstitage, Partys oder andere Veranstaltungen. Jede Fachschaft freut sich über neue Gesichter und Fachschaftsarbeit ist die beste Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen. Also, schau einfach mal am schwarzen Brett oder auf der Homepage deiner Fachschaft nach, wann diese sich trifft und gehe vorbei. Im Folgenden findest du eine Liste mit den Fachschaften der Universität Bielefeld. Viele stellen sich hier in ihren eigenen Worten kurz vor.

Anglistik | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | anglistik-bielefeld@gmx.de | Siehe Dachfachschaft LiLi

Die Fachschaft Anglistik ist die studentische Vertretung aller Studierenden eines Studiengangs mit Bezug zur englischen Sprache, egal ob Bachelor oder Master, ob Anglistik/Amerikanistik oder Interamerican Studies, ob fachwissenschaftlich oder auf Lehramt. Die Fachschaft organisiert Vorbereitungssitzungen auf Modulabschlussprüfungen, setzt sich mit den Dozenten zu allen Fragen des Lehrplans auseinander, organisiert Veranstaltungen, wie Partys oder Grillen, und hilft den Studierenden in allen Lagen und bei allen Problemen. Außerdem freut sie sich immer über engagierten Zuwachs.

Biologie | Tel.: 0521/106-4739 | V3-142 | biofachschaft@uni-bielefeld.de

Chemie | Tel.: 0521/106-6148 | E3-115 | fachschaft.chemie@uni-bielefeld.de
Die Fachschaft (Bio)Chemie steht den Studierenden und Studieninteressierten jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Wir halten zur Klausurvorbereitung Altklausuren bereit, die euch einen Einblick in die bevorstehenden Klausuren geben können. Außerdem organisieren wir den Ersti-Tag und das Ersti-Wochenende, um euch den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Und zu guter Letzt wird auch hier und da mal eine Party geschmissen.



Dachfachschaft LiLi | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | fachschaft.lili@uni-bielefeld.de

In der Dachfachschaft (DFS) für Linguistik und Literaturwissenschaften organisieren sich alle Fächer und Fachschaften der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften. Die Fachschaften für Anglistik, Deutsch als Fremdsprache, Latein, Literaturwissenschaft, Klinische Linguistik und Kunst & Musik besprechen in der DFS das gemeinsame Vorgehen, die Besetzung von Gremien mit studentischen Vertretern und sorgen so mit für ein angenehmes Studienklima an der Fakultät. Unterstützt werden sie dabei von Fachvertretern aller Fächer, die keine eigene Fachschaft haben. Diese Fachvertreter übernehmen zusätzlich die Aufgaben einer normalen Fachschaft und können über die Mailadresse der Dachfachschaft erreicht werden.

Deutsch als Fremdsprache | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | fsdaf.bielefeld@googlemail.com | Siehe Dachfachschaft LiLi

Erziehungswissenschaft (Dipl. + BA Kernfach) | Tel.: 0521/106-67322 | T3-104 | fachschaft-erziehungswissenschaft@uni-bielefeld.de

Erziehungswissenschaft (BA/MA-Nebenfach) | Tel.: 0521/106-3055 | S3-144 | fs.Lehramt@uni-bielefeld.de

Ev. Theologie | Tel.: 0521/106-3763 | K6-115

Wir sind die Fachschaft Evangelische Theologie! Eure Interessen zu vertreten ist unsere Hauptaufgabe. Wir sind quasi die Brücke zwischen Euch, den Studierenden, und den Dozent_innen. Ihr findet uns in K6-115 und wir freuen uns immer über netten Besuch.

Per Mail sind wir unter theologiefachschaft@googlemail.com zu erreichen.

Gender Studies | fs-genderstudies@uni-bielefeld.de | Postfach 1253, Lichthof TLU 3

Die Fachschaft Gender Studies besteht aus allen Studierenden des MA Gender Studies der Uni Bielefeld. Dabei ist uns wichtig, dass jede Person an Entscheidungen oder Diskussionen partizipieren soll oder kann und keine repräsentativen Vertreter_innen gewählt werden.

Germanistik | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | fachschaft.lili@uni-bielefeld.de | Siehe Dachfachschaft LiLi

Geschichte | Tel.: 0521/106-3051 | S3-104 | fachschaft-geschichte@uni-bielefeld.de

Die Geschichtsfachschaft findet ihr in S3-104/109. Studierende aus verschiedenen Semestern treffen sich hier zum Plauschen, Dart spielen oder zum Austausch über das Studium. Die Studienberatung findet mehrmals in der Woche statt. Wenn du also Hilfe bei der Erstellung eines Stundenplans etc. oder einfach eine Kaffeepause brauchst, komm doch einfach mal vorbei.

Gesundheitswissenschaften | Tel.: 0521/106-3892 | U6-135 | fachschaft.gesundheit@uni-bielefeld.de

Als Fachschaft für Gesundheitswissenschaften unterstützen wir Euch im Rahmen einer studentischen Studienberatung, helfen Euch bei der Orientierung in der Uni und der Fakultät, unterstützen bei Problemen im Semester (Klausurkollision, Probleme mit Dozent_innen) und vertreten Eure Interessen in verschiedenen Fakultätsgremien. Wenn ihr Fragen oder Probleme habt oder bei uns mitmachen möchtet, dann kommt einfach bei unseren wöchentlichen Treffen in U6-135 vorbei oder mailt uns.

Jura | Tel.: 0521/106-4292 | T3-132 | fachschaft.jura@uni-bielefeld.de

Die Fachschaft Jura setzt sich aus Studierenden zusammen und ist, als Interessenvertretung, die erste Anlaufstelle für alle Student_innen der rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die Aufgaben der Fachschaft umfassen die wichtigsten Belange der Student_innen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Uni. Neben einem gut sortierten Klausurenpool, organisiert die Fachschaft Exkursionen und hat immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Wir sind auf T3-122 oder unter 0521/106-4292 zu erreichen.

Klinische Linguistik | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | fachschaft.klili@uni-bielefeld.de | Siehe Dachfachschaft LiLi

Kunst & Musik | Sekretariat KuMu | Tel.: 0521/106-6072 | T0-234 | fskumu@uni-bielefeld.de | Siehe Dachfachschaft LiLi

Wir KuMus sind schon ein verrückter Haufen. Wer uns in unserer Sitzecke besuchen kommt, wird es direkt bemerken. Wir sind eine kleine Familie, jeder

kennt jeden. Wir Fachschaftler versuchen das Familienleben zu managen und den Überblick zu behalten, denn jedes Semester gibt es Einiges zu organisieren. Für Probleme und Anregungen haben wir immer mehrere offene Ohren und sicherlich kreative Lösungen!

Latein | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | fachschaft.lili@uni-bielefeld.de | Siehe Dachfachschaft LiLi

Lehramt | Tel.: 0521/106-3055 | S3-144 | fs.lehramt@uni-bielefeld.de

Fröhlich,	Lustig,
Aufgeschlossen,	Ehrgeizig,
Chaotisch,	Höflich,
Hellwach,	Respektvoll,
Strukturiert,	Außergewöhnlich,
Couragiert,	Mitteilsam,
Herzlich,	Tüchtig,
Artenreich,	
Freundlich,	
Toll,	

Wenn ihr Fragen zu eurem Studium habt oder euch mit uns für die Anliegen der LehramtsstudentInnen einsetzen wollt, kommt vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Linguistik & Literaturwissenschaften | Tel.: 0521/106-5242 | D3-120 | fachschaft.lili@uni-bielefeld.de | Siehe Dachfachschaft LiLi

Mathe | Tel.: 0521/106-4744 | V3-132 | fsmathe@fachschaften.uni-bielefeld.de | www.math.uni-bielefeld.de/fachschaft

Wir kümmern uns um alle Fragen und Probleme, die in deinem Studium auftreten und sorgen für ein angenehmes Miteinander in der Fakultät. Auf der einen Seite gehören dazu unter anderem die Ersti-Tage und die Ersti-Fahrt, die allen Studienanfänger_innen die Orientierung an der Uni erleichtern sollen und für erste Bekanntschaften sorgen. Auf der anderen Seite betreiben wir die studentische Studienberatung, zu der du jeder Zeit kommen kannst, wenn du eine Frage hast. Wir vermitteln auch bei Problemen mit Dozent_innen oder Tutor_innen. Außerdem sind wir bei vielen wichtigen Entscheidungen der Fakultät, wie der Auswahl neuer Dozent_innen, beteiligt. Falls du mal einen Platz zum Lernen brauchst oder einfach einen bequemen, ruhigen Ort zum ausspannen, dann komm doch mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Medienwissenschaften | T7-238 | medienwissenschaft@uni-bielefeld.de

Physik | Tel.: 0521/106-5257 | D3-139 | fachschaft@physik.uni-bielefeld.de | fachschaft.physik.uni-bielefeld.de | www.facebook.com/Physik.Fachschaft

Die Fachschaft Physik ist eine offen organisierte Fachschaft - d.h. wer in der Fakultät Physik eingeschrieben ist, ist auch automatisch Mitglied in der Fach-

schaft und hat ein Mitspracherecht (z.B. in unseren wöchentlich stattfindenden Fachschaftssitzungen). Die Fachschaft übernimmt eine Vielzahl von Aufgaben (primär an der Fakultät Physik selbst). Die vier wichtigsten sind:

- das Studium vorbereitende und begleitende Beratung der Studierenden durch Studierende
- Organisation des Diskussionsflurs in D01-287 (in diesem kann unter Anleitung an Übungs- und Praktikumsaufgaben gearbeitet werden - sehr empfehlenswert!)
- Vermittlung und Hilfe bei allem was an Problemen im Studium so auftaucht
- Vertretung der Interessen der Studierenden der Physik an der Fakultät und der Uni - vorwiegend in Form von Gremienarbeit, beschränkt sich jedoch nicht darauf

Schaut doch einfach mal in der "Oase" in D3-139 (dritte Etage, Raum 139) vorbei, falls Fragen oder Probleme auftauchen, oder ihr neugierig auf Fachschaftsarbeit geworden seid - während des Semesters ist dor eigentlich immer jemand anzutreffen.

Philosophie | Tel.: 0521/106-4556 | T7-201 | fachschaft@philosophie.uni-bielefeld.de

Auf der einen Seite setzen wir uns in hochschulpolitischen Gremien für Eure Belange ein. Außerdem sind wir noch viel mehr als das: Wir helfen Euch dabei, Euch an der Uni einzuleben, wir versorgen Euch mit Heißgetränken und Essen, bieten Raum (in T7-201), um fern vom Lärm der Uni-Halle entspannen zu können, sind Kummerkasten und Beschwerdestelle und scheuen keine Mühen, Euch den Uni-Alltag mit Film- und Kneipenabenden zu versüßen. Ihr seid herzlich eingeladen, bei unseren Fachschafts-Sitzungen vorbei zu schauen und unsere Arbeit näher kennen zu lernen. Im Internet findet Ihr uns unter: www.uni-bielefeld.de/philosophie/fachschaft

Psychologie | Tel.: 0521/106-4290 | S4-119 | fspsychologie@uni-bielefeld.de

Die Fachschaft Psychologie ist eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Studierenden mit dem Ziel, das Psychologie-Studieren ein noch besser zu gestalten. Wir treffen uns während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch um 12:30 Uhr in S4-119, alle „Psychos“ sind herzlich Willkommen. Kommt einfach vorbei! Mehr Infos gibt es auch in der Studentischen Studienberatung in T3-126 und hier: <http://www.uni-bielefeld.de/stud/fpsycho/home/>

Sozial-/Politikwissenschaften | Tel.: 0521/106-4204 | L3-123 | sowipowi-fachschaft@uni-bielefeld.de

Sowi(e)Powi feiert keine_r und auf'm Kasten haben wir auch was! Wir gehören zu den Guten. Wir setzen uns für die Interessen der Studierenden, also für

euch ein. Alle, die neugierig sind, ein Anliegen haben oder bei uns mitmachen wollen sind herzlich willkommen. Fachschaftssitzung in der Vorlesungszeit immer mittwochs 18 Uhr.

Soziologie | Tel.: 0521/106-4213 | L3-126 | fachschaft@soziologiefs.uni-bielefeld.de

Wir vertreten die Interessen der Studierenden in der Fakultät für Soziologie und kümmern uns außerdem um alle eure Fragen oder Probleme bezüglich der Uni und dem Studium. Zudem bieten wir eine wöchentliche Sprechstunde an, die euren Anliegen einen Raum für Gespräche unter vier Augen gibt. Den wöchentlichen Termin in diesem Semester findet ihr im Gang L3 (rote Tür)! Unseren Newsletter veröffentlichen wir in unregelmäßigen Abständen in Druckfassung und unter www.uni-bielefeld.de/soz/aktuelles/. Er versorgt euch mit Aktuellem aus der Fakultät und Berichten unserer Arbeit sowie Ankündigungen zu Veranstaltungen. Für die Neankömmlinge haben wir einen Ersti-Reader mit weiteren wertvollen Informationen, den ihr euch bei uns abholen könnt. Wir freuen uns über jedes neue, engagierte Gesicht und laden herzlich dazu ein, bei uns vorbeizuschauen und mitzumachen.

Sport | Tel.: 0521/106-2016 | F0-113 | kontak@fachschaftsport.de

Ganz am westlichsten Ende der Universität – noch hinter dem Westend – findet ihr die Fachschaft Sport. In Sichtweite zum Schwimmbad steht euch die Tür von F0-113 offen, bei Fragen oder Problemen, egal ob zum Studium oder dem Drumherum des Studierendenlebens. Die studentischen Studienberater_innen und alle anderen Fachschaftler_innen helfen euch gern!

Technik | Tel.: 0521/106-3468 | C3-155 | fachschaft@techfak.uni-bielefeld.de
Liebe Erstis, wir, die Fachschaft Technik, heißen euch herzlich willkommen. Wir organisieren unter anderem für euch die Studieneinführungstage. In unserem Büro (C3-155) oder unserem Cafe nebenan, helfen wir euch bei Fragen jeglicher Art. Zu unseren sonstigen Tätigkeiten gehören Gremienarbeiten in der Fakultät und die Vertretung der Studierendenschaft. Wir laden euch herzlich zur Mitarbeit ein und bieten euch damit eine einmalige Gelegenheit einen Blick hinter die Kulissen der Universität zu werfen. Eure Fachschaft Technik!

Wirtschaftsmathematik | Tel.: 0521/106-4899 | W9-108 | fswima@wiwi.uni-bielefeld.de

Wirtschaftswissenschaften | Tel.: 0521/106-3829 | U3-133 | fachschaft@wiwi.uni-bielefeld.de

Eine allgemeine Übersicht über alle Homepages der Fachschaften findet sich auf www.asta-bielefeld.de/fachschaften



Radikale Medienkritik?

Studentische Medien

Wenn du dich für das Engagement im Bereich Medien interessierst, bist du beim Uni-Radio und Campus-TV genau an der richtigen Adresse.

Hertz 87.9 – Campusradio für Bielefeld

Hertz 87.9 ist das Campusradio für Bielefeld. Es ist von Studierenden für Studierende und über die Frequenz 87.9 oder per Live-Stream aus dem Internet zu empfangen. Hier können Studierende ihr eigenes Programm gestalten und einen Einblick in die Arbeit des Radiojournalismus erhalten – völlig autonom: Hier wird die Musik von den Redakteur_innen ausgewählt und die Beiträge und Sendungen sind auf die studentische Zielgruppe ausgerichtet. Das Campusradio ist eine anerkannte Praktikumsstelle für alle Fakultäten und jede_r Studierende ist hier willkommen. Für die Mitarbeit sind keine journalistischen Vorkenntnisse nötig. Einfach vorbeigehen und mitmachen.

Weitere Informationen: www.radiohertz.de

Kontakt: Radio Hertz 87,9 | Raum C02-210 | Tel.: 0521/9114511 | info@radiohertz.de

Campus-TV

Als Kooperation zwischen verschiedenen Einrichtungen der Universität Bielefeld und dem offenen TV-Kanal Bielefeld e.V. produzieren etwa 25 Studierende der Uni im Rahmen des Seminars *Campus TV* höchst ansehnliche Sendungen. Die Sendungen haben einen Umfang von 20 Minuten und drehen sich um die Hochschule und das studentische Leben. Wer mitmachen möchte, findet weitere Informationen auf der Homepage von Kanal 21. Dort sind außerdem fertige Sendungen zu finden. Das Seminar können Studierende aller Fakultäten besuchen.

Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/campus-tv | www.kanal-21.de

Kontakt: campus-tv@uni-bielefeld.de



10. PARTY & KULTUR

LEBEN IN DER BIELEWELT

Ganz egal, ob du in Bielefeld aufgewachsen, vor kurzem oder längerem zugezogen bist, hier bleiben oder ganz schnell wieder weg möchtest: Das Studierendenleben ist mehr als das Besuchen von Pflichtveranstaltungen und lange Nachmittage in der Bibliothek. Wenn du viel für dein Studium ackerst, siehst du an manchen Tagen nicht einmal das Sonnenlicht. Das Uni-Raumschiff verschluckt dich regelrecht. Gut, dass Bielefeld mehr zu bieten hat als die grauen Betonmauern der Uni. Im Folgenden bekommst du einen Einblick in das Leben in Bielefeld und kannst Ideen zur Gestaltung deiner Freizeit finden.

Enjoy the province!

Bielefeld ist nicht unbedingt bekannt für seine Sehenswürdigkeiten. Dennoch hat die Metropole Ostwestfalens einige schöne Stellen, die es zu erkunden gilt. In der Werbesprache der Stadt Bielefeld klingt das so: „Als kulturelles und wirtschaftliches Oberzentrum verbindet Bielefeld die Vorzüge einer Großstadt mit (ent-)spannenden Freizeitmöglichkeiten im Teutoburger Wald. Gute Verkehrsanbindungen, eine breit gefächerte Gastronomie und ein gut strukturiertes Beherbergungsangebot machen die Universitätsstadt zu einem attraktiven Reiseziel.“ Eingeweihte sind jedoch felsenfest davon überzeugt, dass die korrekte Lobpreisung „Willkommen in Bielefeld, der missmutigen Baustelle am Teutoburger Wald“ lautet.

Wissen, was läuft: Veranstaltungskalender

Die Tageszeitung Neue Westfälische, kurz NW genannt, gibt immer donnerstags als Sonderbeilage das Magazin Erwin heraus, in dem Kultur, Musik und Kinoprogramm für die kommende Woche zusammengefasst sind. Der AStA hat die NW und andere Zeitungen abonniert und sie sind für dich kostenlos im AStA-Pool in Raum C1-154 einsehbar. Solltest du schnell online schauen wollen, was in den nächsten Tagen so passiert, kannst du unter www.kompott.org nachschauen, da gibt es immer einen aktuellen Veranstaltungskalender, Neuigkeiten und Reviews vergangener Kulturveranstaltungen. Sonst gibt es ja immernoch den Input über die Gruppen der sozialen Netzwerke.

Neben diesen Angeboten gibt es weitere Stadtmagazine, die mehr oder minder qualifiziert über Veranstaltungen informieren.

Museen

An Ausstellungen hat Bielefeld einiges für dich zu bieten. Die Kunsthalle, ein Ausstellungshaus für moderne und zeitgenössische Kunst, zeigt jedes Jahr drei bis vier große Wechsellausstellungen zur klassischen Moderne und zu zeitgenössischen Künstler_innen. Die Sammlung der Kunsthalle selbst, die seltener gezeigt wird, beinhaltet unter anderem Werke von Picasso, Max Beckmann, Malern der Brücke sowie des Blauen Reiters. Für 10 € im Jahr kannst du Mitglied der *Jungen Freunde* der Kunsthalle werden und erhältst dafür ganzjährig kostenfreien Eintritt in die Kunsthalle.

Überall in der Innenstadt beworben ist das Naturkundemuseum, auch als Namu bezeichnet. Wenn du dich mit der Vergangenheit Bielefelds als Stadt der Tuchindustrie beschäftigen willst, bist du im Museum Wäschefabrik gut aufgehoben. Soll der Blick in die Bielefelder Vergangenheit jedoch etwas allgemeiner ausfallen, dann ist das Historische Museum zuständig. Und wer seinen Museumsbesuch mit einem Sonntagsspaziergang verbinden will, der ist im Bauernhausmuseum gut bedient. Die beste Möglichkeit, sich einen Überblick über die Museen in Bielefeld zu verschaffen ist Ende April die Veranstaltung *Nachtansichten – die lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien*.

- Bauernhausmuseum | Dornberger Str. 82 | www.bielefelder-bauernhausmuseum.de
- Historisches Museum | Ravensberger Park 2 | www.historisches-museum-bielefeld.de
- Kunsthalle | Artur-Ladebeck-Str. 5 | www.kunsthalle-bielefeld.de
- Museum Wäschefabrik | Viktoriastr. 48a | www.museum-waeschefabrik.de
- Naturkundemuseum | Kreuzstr. 20 | www.namu-ev.de

Theater

Das Stadttheater Bielefeld bietet eine Vielzahl von Aufführungen wie Schauspiel, Ballett und Oper und liegt neben dem Rathaus. Als Zweigstelle dient das Theater am Alten Markt (TAM) für Aufführungen vor kleinerem Publikum. Außerdem existiert eine Anzahl von kleineren und teilweise weniger dem Mainstream entsprechenden Theatern. Daneben gibt es noch die Bielefelder Philharmoniker, das Orchester der Stadt, welches meist in der Rudolf-Oetker-Halle spielt und ein breites Repertoire an klassischer Musik darbietet. Eintrittskarten bekommst du u.a. bei der Theater- und Konzertkasse der Touristeninformation am Rathaus, die auch eine gute Übersicht über wechselnde Tourangebote verschiedener Künstler_innen in Bielefeld bereithält.

- AlarmTheater | Gustav-Adolf-Str. 17 | www.alarmtheater.de
- Bielefelder Philharmoniker | www.bielefelder-philharmoniker.de
- Dagmar Selje Puppenspiele | Ravensberger Str. 12 | www.selje-puppenspiele.de
- Kleines Theater Bielefeld e.V. | Carl-von-Ossietzky Str. 25 | www.kleines-theater-bielefeld.de
- Mobiles Theater | Feilenstr. 4 | www.mobiles-theater-bielefeld.de
- Niekamp Theater Company | Ravensberger Str. 12 | www.poetisches-puppentheater.de
- Theater Bielefeld | Niederwall 27 | www.theater-bielefeld.de
- Theaterlabor im Tor 6 | Hermann-Kleinewächter-Straße 4 | www.theaterlabor.de
- Trotz-Alledem-Theater | Feilenstraße 4 | www.trotz-alledem-theater.de

Für Rock- und Popkonzerte sowie Jazzmusik gibt es andere Veranstaltungsorte, wie z. B. den Ringlokschuppen, den Bunker Ulmenwall, den Falkendom, das Forum, die Stadthalle oder die Seidenstickerhalle.

Bielefeld Kinowelt

Auch für Cineasten hat Bielefeld ein breites Angebot. Sowohl Multiplexkinos als auch gemütliche unabhängige Programmkinos buhlen um deine Gunst, wenn du Lust auf einen Kinoabend verspürst. Besonders zu empfehlen ist das Lichtwerk, wo man in renovierten historischen Gemäuern vor der Vorführung gemütlich einen Rotwein genießen kann. Aber auch die Kamera, welche für ihr gutes Programm schon regelrecht mit Preisen überhäuft wurde, ist einen Besuch wert.

- AJZ-Kino | Heeper Str. 132 | www.ajz-bielefeld.de
- Filmhaus | August-Bebel-Str. 94 | www.filmhaus-bielefeld.de
- Kamera | Feilenstr. 4 | www.kamera-filmkunst.de
- Lichtwerk | Ravensberger Park 7 | www.lichtwerk kino.de
- Melodie Filmtheater | Kölner Str. 40 | www.brackwede.de/melodie
- Cinemaxx | Ostwestfalenplatz 1 | www.cinemaxx.de
- CineStar | Zimmerstr. 10-14 | www.cinestar.de

Sightseeing

Bielefeld gehört nicht unbedingt zu den Ausflugszielen erster Wahl. Es sei denn, du stehst darauf, dich zusammen mit einem großen Plastikpudding fotografieren zu lassen. Aber es gibt durchaus einige Orte, die du gesehen haben solltest. An erster Stelle ist da natürlich die Sparrenburg zu nennen. Nur wer den Berg hinaufgehechelt ist und die Aussicht genossen hat, kann mit Fug und Recht behaupten, in Bielefeld angekommen zu sein. Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist auch der Stadtteil Bethel. Hier kann man bei einem Spaziergang die Jahrhundertwendearchitektur der Von-Bodelschwingschen-Anstalten bewundern. Wer von Bergen genug hat, der kann aber auch in der Altstadt flanieren und das imposante Nebeneinander von Weserrenaissance und Nachkriegsbeton bewundern. Oder falls dir der Sinn mehr nach patriarchaler Architektur der Frühindustrialisierung steht, was allein schon wegen dieser Phrase der Fall sein sollte: Suche die ehemalige Ravensberger Spinnerei (RaSpi) samt Park auf! In der RaSpi ist heute die Volkshochschule untergebracht. In den Gebäuden drumherum befinden sich das Lichtwerk und das Historische Museum sowie die Hechelei. Außerdem hat der kürzliche Umbau des zuvor verbetonierten Kesselbrinks dafür gesorgt, dass in Bielefeld nun der größte Innenstadt-Skatepark Deutschlands heimisch ist.



Kaninchen hoppeln gelegentlich durch Bielefelds Grünstreifen

Naherholung

Angeblich liegt Bielefeld am Fluss Lutter. Nach einer kostspieligen Freilegung ist das Bächlein jetzt wieder an einigen Stellen der Altstadt zu sehen, nachdem es um 1900 im Innenstadtbereich kanalisiert und überbetoniert wurde, um den Bauboom nicht zu stören. Um diesen „Fluss“ zu überqueren, reicht allerdings ein nicht allzu gewagter Sprung. Etwas spektakulärer ist da schon der Obersee im Stadtteil Schildesche, ein künstlicher Stausee, der sich angeblich gut zum Fischen eignet. Außerdem gibt es in Bielefeld jede Menge grüne Flecken, wie den Ravensberger Park oder den Bürgerpark an der Oetkerhalle. Der Nordpark lädt zum Verweilen ein ebenso wie der Heimat-Tierpark Olderdissen, zu dem der Zutritt kostenlos ist, und selbstverständlich jede Menge Teutoburger Wald.

Die Umgebung

In der Umgebung Bielefelds findest du einige ansehnliche Ortschaften und Städte, die einen Besuch wert sind und dir im Folgenden mit einigen ausgewählten Attraktionen schmackhaft gemacht werden sollen.

In Paderborn kannst du im Dom das *Drei-Hasen-Fenster* bewundern und dir die Frage stellen, warum das optisch weniger ansprechende Diözesanmuseum direkt daneben gestellt wurde. Außerdem bietet dir Paderborn einmal jährlich das Libori-Stadtfest mit vielen Ständen und reichlich Völlerei.

In Minden gibt es ebenfalls einen Dom zu besichtigen, außerdem Europas größtes Wasserstraßenkreuz mit einer Schachtschleuse und das Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica. Das Denkmal ist zwar weder hübsch noch sinnvoll, bietet aber einen tollen Ausblick.

In Herford gibt es neben Kirchen, wie in den anderen Städten des Bielefelder Umlands, das MARTa (Möbel-Art-Ambiente), ein Museum für moderne Kunst zu bestaunen. Das Gebäude aus Klinkerstein und Edelstahl hat der kanadisch-US-amerikanische Architekt Frank O’Gehry entworfen, der auch das Guggenheim Museum in Bilbao und das Energie-Forum-Innovation in Bad Oeynhhausen entwarf.

Östlich von Bielefeld liegt der Kreis Lippe. Dort ist die alte Hansestadt Lemgo einen Ausflug wert, welche insbesondere wegen diverser ortsansässiger Handballweltmeister und durch die etwa 400 Jahre zurückliegende und unangenehm konsequente Hexenverfolgung bekannt ist.

Außerdem findet man im Kreis Lippe die Beamtenmetropole Detmold. Sehenswerter als die Beamt_innen der Bezirksregierung sind dort das Lippische Landestheater oder das Fürstenschloss. Außerdem bietet Detmold ein großes Freilichtmuseum und das martialische Hermannsdenkmal, welches Ende des vorletzten Jahrhunderts zum Gedenken an die sogenannte Varusschlacht errichtet wurde, obwohl unter Historiker_innen immer noch über den genauen Ort der Schlacht gestritten wird.

In Horn-Bad Meinberg stehen die imposanten Externsteine, eine Gruppe riesiger Felsen, die auch immer einen Besuch wert sind.

In der Nähe Bielefelds findest du auch die beiden Städte Osnabrück und Münster, in denen der Dreißigjährige Krieg sein Ende fand und der Westfälische Frieden besiegelt wurde. Diese beiden Universitätsstädte bieten dir ebenfalls historische und kulturelle Ausflugsziele.

Feste feiern wie sie fallen

Ab und an hat Bielefeld Großveranstaltungen und Stadtfeste zu bieten. Im April den Hermannslauf und die Nacht der Museen. Im Mai erfahrt euch der Leineweber-Markt, der Carnival der Kulturen im Juni, das Sparrenburgfest mit seinem mittelalterlichen Markt im Juli. Fröhliche Feiern werdet ihr am Christopher Street Day finden und im Bielefelder Kultur-Sommer von Mai bis September. Im September schließlich präsentiert sich Bielefeld seltsamerweise auch immer als Weinstadt und richtet einen Weinmarkt aus. Das Jahr beschließt dann der Weihnachtsmarkt ab Ende November. Die jeweils aktuellen Termine findest du unter: www.bielefeld.de

Discos, Kneipen & Veranstaltungsräume

Neben den AudiMin-, Mensa- oder Westendpartys in der Uni, die preislich studierendenfreundlich sind, gibt es in der Bielewelt zahlreiche unterschiedliche Angebote. Bielefeld hat einige Großraumdiscos, z.B. Stereo, Princess und Ringlokschuppen zu bieten, aber auch viele kleine, meist unabhängige Veranstaltungszentren. Hier zu nennen wären das Nr. z. P., das Forum und das AJZ. Außerdem gibt es noch berühmt berüchtigte Orte, die die Sperrstunde weit hinter sich lassen. Dazu zählt das Sam's, Muttis Bierstube und das Cheers.

- AJZ | Heeper Str. 132 | www.ajz-bielefeld.de
- Alex | Niederwall 22 & Obernstraße 18-20 | www.alexgastro.de
- Bernstein | Niederwall 2 | www.bernstein-live.de
- Black Rose | Heeper Str. 52 | www.black-rose-bielefeld.de
- Bunker Ulmenwall | Kreuzstr. 0 | www.bunker-ulmenwall.de
- BürgerInnenwache | Rolandstr. 16 | www.bi-buergerwache.de
- Cafe Berlin | Große-Kurfürsten-Str. 65 | www.cafe-berlin.de
- Casa | Karl-Eilers-Str. 12
- Cheers | Herforder Str. 29
- Deine Eisbar | Ritterstr. 6 | www.deine-eisbar.de
- Desperado | Arndtstr. 20 | www.myspace.com/desperado-bielefeld
- Edelweiss | Boulevard 1 | www.edelweiss-bielefeld.de
- Extra Blues Bar | Siekerstr. 20 | www.extra-blues-bar.de
- Falkendom | Mellerstr. 77 | www.falkendom.de
- Forum | Mellerstr. 2 | www.forum-bielefeld.com
- Frauenkulturzentrum | Mellerstr.2 | www.fraze.de
- FZZ Baumheide | Rabenhof 76 | www.fzz-baumheide.de
- FZZ Stieghorst | Glatzer Str. 21 | www.fzz-stieghorst.de
- GegenÜber | August-Bebel-Str. 86a | www.facebook.com/gegenueberbar
- Hechelei | Ravensberger Park 6 | www.hechelei.de
- HoT Schildesche | Ringenbergstr. 14 | www.hot-schildesche.de
- IBZ | Teutoburger Str. 106 | www.ibz-bielefeld.de
- Irish Pub | Mauerstraße 38 | www.irishpub-bielefeld.de
- Jazz Club | Beckhausstr. 72 | www.bielefelder-jazzclub.de
- Konsulat | Siegfriedstr. 40 | www.konsulat-bielefeld.de
- Mellow Gold | Karl-Eilers-Str. 22
- Milestones | August-Bebel-Str. 94 | www.cafe-milestones.de
- Mocca Klatsch | Arndtstr. 11 | www.myspace.com/moccaklatsch
- Mojito's | Oberntorwall 15 | www.mojitos-bielefeld.de
- Movie | Am Bahnhof 6 | www.movie-bielefeld.de
- Musikkneipe Schulz | Oberntorwall 16-18 | www.musikkneipe-schulz.de
- Muttis Bierstube | Friedrich-Verleger-Str. 20 | www.muttis-bierstube.de

- Neue Schmiede | Handwerkerstr. 7 | www.neue-schmiede.de
- New Orleans | Feilenstr. 31 | www.new-orleans-bielefeld.de
- Nichtschwimmer | Arndtstr. 6-8 | www.ich-bin-nichtschwimmer.de
- Nr.z.P. | Große Kurfürstenstr. 81 | www.bielefeldersubkultur.blogspot.com
- Oetkerhalle | Lampingstr. 16 | www.rudolf-oetker-halle.de
- Ostbahnhof | Am Ostbahnhof 1 | ob.hdlab2.de
- Plan B | Friedrichstr. 65 | www.planb-info.com
- Plaza | Arndtstr. 7 | www.plaza-bielefeld.de
- Ringlokschuppen | Stadtheider Str. 11 | www.ringlokschuppen.com
- Sam's | Mauerstr. 44 | www.club-sams.de
- Seidenstickerhalle | Werner-Bock Str. 35 | www.seidensticker-halle.de
- Stadthalle | Willy-Brandt-Platz 1 | www.stadthalle-bielefeld.de
- Stereo | Boulevard 1 | www.stereo-bielefeld.de
- WestSide Lounge | Arndtstr. 18a | www.westside-lounge.de
- WunderBar | Arndtstraße 21 | www.wunderbar-bielefeld.de
- Queer's | Neumarkt 11-13 | www.queers-bielefeld.de
- Zweischlingen | Osnabrücker Str. 200 | www.zweischlingen-gastro.de



Die kulturellen Großveranstaltungen der Uni Bielefeld

Auch in dem Raumschiff der Stadt, der Universität, finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die *Nacht der Klänge*, die *Lesenacht* und die *Uni-Theatertage* um nur einige zu nennen. Groß hervorzuheben ist die *Nacht der Klänge*, welche den höchsten Bekanntheitsgrad aufweist. Die Nächste wird voraussichtlich im Juli 2014 stattfinden. In vielen Teilen des Unigebäudes werden durchgehend Musik- und Tanzaufführungen geboten. Ergänzt wird das Programm durch weitere Auftritte von Künstler_innen aus der Umgebung der Stadt welche es nicht gibt.

LesBiSchwul in Bielefeld

Schwul, Lesbisch, Bi, Inter, Trans*, Queer in Bielefeld? An dieser Stelle wird dir eine kleine Übersicht über die Szene(n) in Bielefeld und Umgebung geboten. Mit Berlin oder Köln kann die Perle Ostwestfalens zwar nicht mithalten, trotzdem ist die queere Bielewelt gar nicht so provinziell wie du es vielleicht befürchtet hast. Im folgenden haben wir eine kleinere Auswahl an Orten und Möglichkeiten zusammengetragen, die dir in Bielefeld zur Verfügung stehen:

Gruppen und Initiativen

- AIDS-Hilfe Bielefeld | www.aidshilfe-bielefeld.de
- Café farbenfroh im JZ Kamp | www.cafe-farbenfroh.de
- Feministisches Referat an der Uni Bielefeld | femref.blogspot.de
- Frauenkulturzentrum e.V. | Meller Str. 2 | www.fraze.de
- Regionales Schwulenforum Bielefeld | bielefeld.gay-web.de
- SchLAu Bielefeld | www.schlau.schwur.net
- SchwuR – Schwulenreferat an der Uni Bielefeld | www.schwur.net

Party und Ausgehen:

- Be a Dancing Queen | <https://www.facebook.com/BeADancingQueen>
- Christopher Street Day Bielefeld | www.csd-bielefeld.de
- Magnus-Party in der Hechelei | magnusparty.de/start.html
- Muttis Bierstube | Friedrich-Verleger-Str. 20 | www.muttis-bierstube.de
- Queers and Guitar | www.queersandguitar.de
- Queer up your life | www.bunker-ulmenwall.de



Auf den Wochenmärkten kann regional eingekauft werden

Ökologisch Leben in Bielefeld

Wenn du dein Leben in Bielefeld ökologisch gestalten möchtest, kannst du im Folgenden Anregungen finden:

Eine Auflistung von Läden, die Bio-, Fairtrade- oder günstige Second-Hand-Ware anbieten, findest du im Internet unter: www.oeko.asta-bielefeld.de

Wenn du deinen Alltag möglichst plastikfrei gestalten möchtest, findest du Informationen im Internet unter: www.plastikfreies-bielefeld.de

Informationen zur Bielefelder Sektion der Organisation Transition Town, die sich mit ökologischen Themen beschäftigt und dazu einige interessante Projekte ins Leben gerufen hat, findest du im Internet unter: www.ttbielefeld.de

Saisonale und regionale Lebensmittel kannst du auf den zahlreichen Wochenmärkten erwerben. Informationen findest du auf der Homepage der Stadt Bielefeld: www.bielefeld.de, Stichwort Wochenmarkt

Die Bielefeld-Verschwörung

Bielefeld gefällt dir nicht, die Klausurnoten sind nur mäßig und ansonsten läuft auch einiges schief? Sei beruhigt, Bielefeld gibt es gar nicht und alles, was hier geschieht, ist lediglich das Produkt einer großen Simulation. Bielefeld ist dir zu unbedeutend? Auch hier kannst du beruhigt werden. Bielefeld ist der Gegenstand einer eigenen groß angelegten Verschwörung und muss deswegen bedeutend sein. Du lebst hier und eigentlich kommt dir Bielefeld ziemlich real vor? Welch besseren Beweis kann es für die Existenz und den Umfang der Verschwörung geben? Auch du wirst tagtäglich getäuscht. Wer die Verschwörung initiierte, ist klar und die Universität ist ihr Raumschiff. Paranoides Geschreibsel? Mitnichten! Inzwischen haben es sogar zwei Filme über die Verschwörung in die Kinos der Welt (oder zumindest Ostwestfalens) geschafft, einer gedreht von Studierenden der Uni.

Umfassende Informationen zur Bielefeld-Verschwörung unter:

- www.b-i-e-l-e-f-e-l-d.de
- de.wikipedia.org/wiki/Bielefeldverschwörung
- fsinfo.noone.org/abe/mirrors/bielefeld.html
- www.bielefeldverschwoerung-derfilm.de
- www.diebiefeldverschwörung.de



Wer behauptet, die Uni sei ein normales Gebäude, gehört zu IHNEN



Teil der ASTA-Verschörung: die ASTA-Werke in Bielefeld

↑ ↓ E,N,D



NOCH FRAGEN?

Wenn bei dir noch Fragen offen geblieben sind, du dich nicht zurecht findest oder Unterstützung brauchst, kannst du dich vertrauensvoll an den AStA wenden.

AStA Universität Bielefeld
Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld

Homepage: www.asta-bielefeld.de

AStA-Pool (C1-154)

Telefon: 0521/106-3423

Fax: 0521/106-6477

E-Mail: info@asta-bielefeld.de

AStA-Sekretariat (C2-120)

Telefon: 0521/106-3436

Fax: 0521/106-6499

E-Mail: sekretariat@asta-bielefeld.de

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die diesen Ratgeber möglich gemacht haben und uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
info@asta-bielefeld.de

Druck

AJZ Druck und Verlag
www.ajzdruck.de

Auflage: 1200 Exemplare

Stand Februar 2014

Hinweis zum Urheberrecht

Diese Publikation steht unter der CreativeCommons-Lizenz BY-NC-SA 3.0
(www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/)



Bildnachweis

S. 13: Henry G., Gewinner des Foto-Wettbewerbs 2012

S. 25: Jannik Struckmeyer, Gewinner des Foto-Wettbewerbs 2012

S. 37: *adesigna*, flickr.com, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-NC-SA 2.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/>)

S. 38: *Lipedia*, Wikimedia Commons, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY 3.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>)

S. 40: *stefan_schulz*, flickr.com, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-NC-SA 2.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/>)

S. 41: *EisFrei*, flickr.com, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-NC 2.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/>)

S. 43: *#unibrennt*, flickr.com, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-NC-SA 2.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/>)

S. 46: Tobias Alt (*Tobi 87*), Wikimedia Commons, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-SA 3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)

Alle weiteren Fotos wurden vom AStA angefertigt und sind lizenziert unter der CreativeCommons-Lizenz BY-NC-SA 3.0

